



NADIJA BASSAI

Deutsch

Guten Tag!

11

Standardniveau,
akademisches Niveau

ÖSTERREICH



Deutsch
Guten
Tag!
11!
Німечцька
Австрійський
День
Мова

Nadija Bassai

Deutsch

11 Guten Tag!

Lehrbuch



KYJIV
•OSWITA•
2011

Надія Басай

Німецька мова

Добрий день! 11

05242

Підручник для 11 класу
загальноосвітніх навчальних закладів

*(10-й рік навчання, рівень стандарту,
академічний рівень)*

*Рекомендовано Міністерством освіти
і науки України*

КИЇВ
«ОСВІТА»
2011

*Рекомендовано Міністерством освіти і науки України
(Наказ від 16 березня 2011 р. № 235)*

ВИДАНО ЗА РАХУНОК ДЕРЖАВНИХ КОШТІВ. ПРОДАЖ ЗАБОРОНЕНО

Психолого-педагогічну експертизу проводив
Інститут педагогіки НАПН України

SYMBOLE (УМОВНІ ПОЗНАЧЕННЯ)



— Beispiel (Зразок)



— Hör zu! (Послухай!)



— Paar- oder Gruppenarbeit
(Робота парами або групами)



— Merk dir! (Запам'ятай!)

Басай, Н.П.

Б27 Німецька мова. Добрий день! : підруч. для 11 кл. загальноосвіт.
навч. закл. (10-й рік навчання, рівень стандарту, академ. рівень) /
Надія Басай. — К. : Освіта, 2011. — 352 с.

ISBN 978-966-04-0828-9.

ББК 81.2НІМ-922

ISBN 978-966-04-0828-9

© Н. П. Басай, 2011
© Видавництво «Освіта», 2011
© Видавництво «Освіта», художнє
оформлення, 2011

Liebe Freunde!

Eure langen Sommerferien sind vorbei und ihr habt wieder Schule. Seid ihr bereit, eure Deutschkenntnisse weiter zu entwickeln? Dann werden wir unsere Gespräche zu den Themen aus Alltag, Familie, Freizeit, Schule, Umwelt, Kunst und Wissenschaft fortsetzen.

Das vorliegende Lehrbuch wird uns dabei helfen. Es bietet Texte und Dialoge zu den aktuellsten Problemen, die euren Interessen entsprechen.

Ihr werdet eure Fertigkeiten im Hören, Lesen und Sprechen weiter entwickeln. Die meisten Schreibübungen findet ihr im Arbeitsheft.

Beim Erlernen des neuen grammatischen Stoffes vergesst nicht, die alten Regeln zu wiederholen! Das hilft euch alle Übungen und Aufgaben fehlerfrei machen und Texte zu allen Themen besser verstehen.

Die Grammatikübersicht und die Wörterverzeichnisse werden euch bei der selbständigen Arbeit helfen.

Zahlreiche Illustrationen erleichtern das Einstimmen auf das Thema, eignen sich besonders zum Besprechen, Bildbeschreiben, Geschichten erzählen, Nachspielen.

Wir wünschen euch viel Spaß und viel Erfolg beim Deutschlernen!

Eure Monika, Susi, Toni und Peter



AKTIVITÄTEN DER HEUTIGEN JUGEND



Ich, meine Familie und meine Freunde



Heutige Jugend. Wie ist sie?

1. a) Schau dir die Bilder (S. 6, 7) an und sag: Welches Bild gehört zu welchem Thema?

Sport Schule Lesen Tanzen Diskussion
Musik Rumhängen Ausflug Computer

b) Schau dir diese Bilder nochmals an. Welche Überschrift passt zu welchem Bild? Füll die Tabelle unten mit dem Bleistift aus.

- | | |
|----------------------------|---------------------------------|
| A Umweltschutzdiskussion | F Schulkameraden im Schulhof |
| B Tanzen hält fit | G Eine Pause im Sportunterricht |
| C Jugendliche beim Ausflug | H Im Musikübungsraum |
| D Computerspiele sind „in“ | I Rumhängen mit Freunden |
| E Die neue JUMA-Ausgabe | |

1	2	3	4	5	6	7	8	9
E								

c) Schau dir die Bilder (S. 6, 7) wieder an und beschreib sie. Du kannst auch deine Vermutungen äußern¹.

Was ist dargestellt?

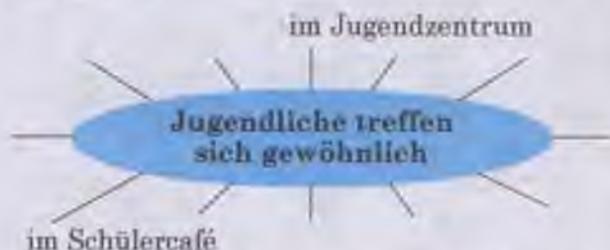
¹ Vermutungen äußern — висловлювати припущення, припускати

Wo spielen die Szenen ab?
 Was könnte nach der Szene passiert sein?
 Welche Gedanken und Gefühle rufen diese Szenen bei dir hervor?
 Kannst du dich mit einer der Szenen identifizieren? Warum?

d) Was meinst du, wovon wird es in dieser Lektion handeln? Welche Themen werden dich besonders interessieren? Warum?



2. a) Arbeitet in Gruppen. Wo können sich die Jugendlichen mit Freunden treffen? Ergänzt das Assoziogramm.



b) Und wo trifft ihr euch gewöhnlich mit den Freunden? Besprecht in Gruppen.



3. a) Hör den Dialog und sag kurz, wovon Monika und Susi sprechen.

Monika: Susi, heute wird das Schülercafé FRESKO in unserem Gymnasium eröffnet. Es befindet sich im Anlabyrinth des Erdgeschosses. Ich habe gehört, dass ab heute Schülersausstellungen regelmäßig dort durchgeführt werden. Heute findet auch die erste Ausstellung mit Fotos zum Thema „Heutige Jugend. Wie ist sie?“ statt. Gehen wir zusammen hin? Das wird bestimmt interessant sein!

Susi: Und wer geht noch hin?

Monika: Na, Toni, Peter, Anna ..., kann ich nicht genau sagen. Vielleicht noch jemand aus der Klasse.

Susi: Aha. Und was kann man noch im Schülercafé machen?

Monika: Im Café kann man Musik hören, Kicker¹ spielen, Zeitungen und Zeitschriften lesen, sich mit Freunden unterhalten und sogar Hausaufgaben machen.

Susi: Und was machen wir heute dort?

Monika: Nichts Besonderes. Wir besichtigen erst die Ausstellung, dann werden da einfach sitzen und uns unterhalten. Dabei können wir zusammen Kakao, Kaffee, Milch-Shakes, Apfel- oder Orangensaft trinken und Kuchen oder Pizza essen.

Susi: Prima. Wann gehen wir hin?

Monika: Um 17.00 Uhr.



Unser Schülercafé
FRESKO



b) Arbeitet zu zweit. Lest den Dialog mit verteilten Rollen.

¹ Kicker = Tischfußball — настільний футбол

c) *Finde im Dialog die Antworten auf die Fragen.*

Wohin wollen die Mädchen am Abend gehen?

Wo wird das Schülercafé eröffnet?

Wie heißt es?

Was wird im Café regelmäßig stattfinden?

Wer kommt mit?

Was wollen die Freundinnen im Café machen?

Was kann man noch im Schülercafé machen?

d) *Erzähl den Mitschülern kurz, was die Mädchen am Abend vorhaben.*

4. a) *Unsere Freunde sind jetzt im Schülercafé. Lies ihre Aussagen in den Sprechblasen (y oanoekax) und sag, was das Thema des Gesprächs ist.*



b) *Im Schülercafé wird jetzt das Thema der Ausstellung besprochen. Was meinen die deutschen Schüler über die Jugendlichen und die Jugendzeit? Lies die Aussagen und beachte die fett gedruckten Wörter.*

c) *Arbeite in Gruppen. Jeder liest eine Aussage und sagt seine Meinung dazu.*

Paul, 16: Ich finde, dass die Jugend die beste Zeit im Leben ist, darum möchte ich nicht erwachsen werden. Mir reicht es, dass das Essen schmeckt, meine Sachen pünktlich gewaschen sind, das Zimmer aufgeräumt wird und mein Taschengeld rechtzeitig auf dem Tisch liegt.

Sabine, 16: Jugendliche sind tolerant und frei von **Vorurteilen**. Ihr Leben ist nicht so langweilig wie das von Erwachsenen. Die haben schon viel von dem verloren, was sie als Jugendliche gehabt hatten. Je älter, desto intoleranter und egozentrischer wird man. Viele Erwachsene besitzen solche moralischen Vorstellungen und Werte wie Ehre (уeчpь) oder Ehrlichkeit. Das ist für Jugendliche unwichtig.

Kathrin, 15: Das Erwachsenwerden hat nicht nur Vor-, sondern auch Nachteile. Man muss **Verantwortung übernehmen** und darf nicht nur das machen, was man will. Viele Jugendliche verstehen das nicht und werden **gewalttätig**, was schlechte Folgen haben kann.

Heike, 16: Mich ärgert, dass man als Jugendliche seine Meinung nicht sagen darf. Meine Familie **nimmt** mich nicht ernst. Nicht alles, was Erwachsene sagen, ist immer richtig. Sie sollten auch auf uns hören.

Stefan, 14: Viele Jugendliche fangen schon ganz früh mit dem **Rauchen** an. Manche sind erst 10 Jahre alt. Statt sich schön und cool zu fühlen, bekommt man: Gelbe Zähne und Fingernägel und man stirbt früh. Das finde ich schlecht.

Max, 15: Ich finde es nicht gut, wenn manche Kinder oder Jugendliche von anderen Mitschülern **gemobbt** werden. Eigentlich finde ich unsere Schule ganz okay, nur das Mobbing muss aufhören (припинитися)!

Anna, 17: Für viele Jugendliche spielt die Kleidung einer bestimmten Marke eine wichtige Rolle in ihrem Leben. Ich finde, dass Markenklamotten nicht das Wichtigste auf der Welt sind, außerdem sind sie so teuer, dass man lange dafür **sparen** muss! Man sagt zwar, dass Kleider Leute machen, aber teuer müssen sie deswegen nicht unbedingt sein. Das Wichtigste ist doch, dass die Kleidung einem selber gefällt, alles andere spielt dabei keine Rolle!

5. a) Lies und merk dir.

die Jugend nur sg — 1. молодість, юність; 2. молодь, юнацтво

In seiner *Jugend* war mein Opa sehr sportlich.

Die heutige *Jugend* ist sehr pragmatisch.

erwachsen — дорослий

Frau Müller hat zwei *erwachsene* Söhne.

der / die Erwachsene (die -n) — дорослий, доросла

Die *Erwachsenen* haben oft ein skeptisches Bild von der jungen Generation.

reichen h (reichte, gereicht) — вистачати

Unser Geld *reicht* nicht für diese Reise.

das Vorurteil (die -e) (gegen Akk.) — упередження

ein Vorurteil haben — ставитися упереджено (до когось / чогось)

Er hat *Vorurteile* gegen Fremde.

die Verantwortung nur sg — відповідальність

die Verantwortung übernehmen / haben / tragen (für Akk.) — брати на себе відповідальність (за когось / за щось) / відповідати (за когось / за щось)

Die Eltern *übernehmen / haben / tragen* die Verantwortung für ihre Kinder

- gewalttätig** — насильницький, жорстокий, brutальный
 Er ist der Meinung, dass Computerspiele *gewalttätig* machen.
- j-n / etw. ernst nehmen** — сприймати (когось / щось) всерйоз
 Ich kann ihn nicht *ernst nehmen*, weil er immer so dumme
 Vorschläge macht.
- rauchen** *h* (rauchte, geraucht) — курити, палити
 Man darf hier nicht *rauchen*.
- der Nagel** (die Nägel) — ніготь
 Sie hatte schöne lange *Nägel*.
- mobben** *h* (mobbt, gemobbt) — тероризувати, цькувати
 Einige Jugendliche *mobben* ihre Mitschüler.
- sparen** *h* (sparte, gespart) — заощаджувати
 Wir müssen *sparen*, wenn wir eine Reise machen wollen.

b) *Bilde neue Wörter. Was bedeuten sie?*

die Jugend	das Alter der Freund die Jahre der Traum die Zeit	die Jugend	das Buch der Film die Gruppe die Literatur die Sendung
die Jugend	das Café die Herberge die Mannschaft die Zeitschrift die Bewegung	das Dorf das Land die Schule der Arbeiter die Stadt	die Jugend

c) *Kannst du diese Wörter ohne Wörterbuch verstehen? Was bedeuten sie?*
 tolerant, intolerant, egozentrisch, moralisch, die Marke

d) *Analysiere die Wörter. Was bedeuten sie?*

- das Taschengeld** = die Tasche (кишеня) + n + das Geld
die Fingernägel = der Finger + die Nägel
die Markenklamotten = die Marke + n + die Klamotten

e) *Von welchen Verben sind diese Wörter gebildet?*

- die Mobbing — mobben die Meinung — ... das Rauchen — ...
 der Erwachsene — ... die Vorstellung — ... die Verantwortung — ...

f) *Hier sind drei Wortfamilien. Was bedeuten diese Wörter?*

- wachsen — erwachsen — der Erwachsene
 mobben — das Mobben — die Mobbing
 die Gewalt (насильство) — gewalttätig — die Gewalttätigkeit

6. *Wer hat das gesagt? Lies die Aussagen (Übung 4c, S. 9, 10) noch einmal und ergänze den richtigen Namen.*

- ... meint, wenn man erwachsen ist, muss man Verantwortung übernehmen und nicht nur das machen, was man will.
 ... denkt, dass das Rauchen schlecht ist.
 ... möchte, dass ihre Familie sie ernst nimmt.

- ... meint, dass es nicht gut ist, wenn manche Kinder oder Jugendliche von anderen Mitschülern gemobbt werden.
- ... findet, dass Markenklamotten nicht das Wichtigste auf der Welt sind.
- ... ist froh, dass das Essen schmeckt, seine Sachen pünktlich gewaschen sind, das Zimmer aufgeräumt wird und sein Taschengeld rechtzeitig auf dem Tisch liegt.
- ... ist der Meinung, dass Jugendliche tolerant und frei von Vorurteilen sind.

7. Bist du auch der Meinung, dass ...

- ... Jugend die beste Zeit im Leben ist?
- ... es reicht, wenn deine Eltern alles für dich tun?
- ... das Leben der Erwachsenen langweilig ist?
- ... Jugendliche von Erwachsenen nicht ernst genommen werden?
- ... Jugendliche die Verantwortung nicht übernehmen können und dadurch gewalttätig werden?
- ... das Rauchen der Gesundheit der Jugendlichen nicht schadet?
- ... Markenklamotten für Jugendliche sehr wichtig sind?
- ... es normal ist, wenn manche Jugendliche von anderen gemobbt werden.

8. a) Mit welcher Aussage der Übung 4c (S. 9, 10) bist du einverstanden / nicht einverstanden? Warum?

b) Welche Aussagen passen deiner Meinung nach auch zu den ukrainischen Jugendlichen? Warum?

9. a) Lies ein Interview des Jugendforschers Klaus Hurrelmann über die heutige deutsche Jugend und beachte die fett gedruckten Wörter.

DEUTSCHLANDS JUGEND WILL WIEDER ETWAS ERREICHEN



Klaus Hurrelmann gilt als Deutschlands wichtigster Jugendforscher. Er leitete die Shell-Studien 2002, 2006 und 2010. Diese Studien erforschen seit mehr als 50 Jahren die Lebenswelten junger Menschen in Deutschland im Alter von 12 bis 25 Jahren und werden durch den Ölkonzern Shell finanziert. Die Welt am Sonntag hat ihn interviewt.

Welt am Sonntag: Herr Professor, wie könnten Sie die heutige Jugend charakterisieren?

K. Hurrelmann: Ach, man sagt oft, dass die heutigen Jugendlichen **untauglich**, wild und unzuverlässig sind. Und dass das früher anders war und nur heute so **schlimm** mit den jungen Leuten ist. Das stimmt nicht.

Welt am Sonntag: Wie sind sie denn nun?

K. Hurrelmann: Diese Jugend ist sehr pragmatisch und konstruktiv. Die Mehrzahl will in die Gesellschaft integriert sein, will etwas erreichen. Das sind 90 Prozent, die das wollen!

Welt am Sonntag: Und der Rest?

- K. Hurrelmann:** Die sind **deprimiert**, erfolglos, unmotiviert; werden aggressiv, gewalttätig, kriminell. Und deshalb fallen uns diese zehn Prozent so extrem auf.
- Welt am Sonntag:** Allgemein wird gesagt, dass die Jugend keine Werte mehr habe ...
- K. Hurrelmann:** Doch, hat sie. Werte wie Disziplin und Pflichtbewusstsein (почуття обов'язку) haben wieder Bedeutung. Die Mehrheit ist **ehrgeizig**.
- Welt am Sonntag:** Dennoch spielt der **Konsum** eine immer größere Rolle.
- K. Hurrelmann:** Ja. Vor allem bei Mode und Elektronik. Einer kauft sich das, was er wirklich braucht. Der andere muss alles besitzen und auch zeigen.
- Welt am Sonntag:** Fehlt es Ihnen etwas an den heutigen Jugendlichen?
- K. Hurrelmann:** Ja, dass viele **sich angepasst** haben, nichts Rebellisches (бунтівного) in sich haben. Sie hätten allen Grund zu motzen und zu Tausenden auf die Straße zu gehen¹.
- Welt am Sonntag:** Wer unter heutigen Jugendlichen ist wirklich cool?
- K. Hurrelmann:** Jemand, der ein gesundes **Selbstbewusstsein** hat, Leistung bringt, viel für seine Zukunft tut, in der Schule geschickt ist. Ich denke, 30 bis 40 Prozent der Jugendlichen sind cool. Und das ist eine tolle Zahl!
- Welt am Sonntag:** Sie haben ein positives Bild der Jugend gezeichnet ...
- K. Hurrelmann:** Mag sein, dass Sie das erstaunt. Aber ein Großteil dieser Jugend ist wirklich total okay, nur ein kleiner Teil bringt sie in Verruf². Ich bin sehr optimistisch, was die Zukunft dieser Generation angeht.

Von Michael Santen

b) Kannst du diese Wörter ohne Wörterbuch verstehen? Was bedeuten sie?

die Studie, der Konzern, finanzieren, pragmatisch, konstruktiv, integrieren, unmotiviert, aggressiv, kriminell, die Disziplin, die Mode, die Elektronik, positiv, optimistisch, die Generation

c) Lies und merk dir.

untauglich (für Akk. / zu Dat.) — непридатний (до чогось), нездатний (на щось)

Sie ist für schwere Arbeit **untauglich**.

schlimm — поганий, кепський

Die lange Dürre hatte **schlimme** Folgen für die Ernte.

deprimiert — пригнічений, депресивний

Sie ist wegen ihren schlechten Noten **deprimiert**.

ehrgeizig — честолюбний, марнославний, гордий

Deutsche Ski-Fahrerin Maria Riesch sagt, dass sie **ehrgeizig** und furchtlos ist.

¹ Sie hätten allen Grund zu motzen und zu Tausenden auf die Straße zu gehen. — У них є всі підстави, щоб обурюватися і тисячами виходити на демонстрації

² in Verruf bringen — дискредитувати

- der Konsum** nur sg (von / an etw. Dat.) — споживання (чогось)
 Der Konsum von / an exotischen Früchten in diesem Sommer ist hoch.
- sich anpassen** h (passte sich an, sich angepasst) (Dat.) — пристосуватися (до когось / чогось)
 Er hat sich dem Klima des Nordens sehr schnell angepasst.
- das Selbstbewusstsein** nur sg — почуття власної гідності
 Ein gutes Selbstbewusstsein ist in vielen Situationen von Vorteil (превагою).

10. Lies und übersetze die Sätze.

Das Messer ist zum Schneiden *untauglich*.

Das war ein *schlimmer* Fehler von ihm.

Dieses Buch fand ich nicht *schlimm*.

Die Fußballfans waren wegen schlechten Spiels ihrer Mannschaft sehr *deprimiert*.

Die junge Sängerin ist begabt, fleißig und *ehrgeizig*.

Der übermäßige (надмірний) Konsum von Alkohol und Zigaretten ist schädlich.

Kinder *passen sich* der neuen Umgebung leichter als Erwachsene an.

Menschen mit *Selbstbewusstsein* haben es leichter und sind erfolgreicher.

11. Ersetze die ukrainischen Wörter in Klammern durch ihre deutschen Äquivalente.

Der (*споживання*) an Lustspielfilmen ist sehr groß.

Wenn man (*почуття власної гідності*) hat, fällt vieles im Leben leichter.

Die Mehrheit der Bevölkerung ist wegen der Krise (*пригнічений, депресивний*).

Sie hat gestern (*поганий, кепський*) Nachrichten bekommen.

Die Eltern der begabten Kinder sind oft zu (*честолюбний*).

Das neue Stadion ist für Fußballspiel (*непридатний*).

Er musste sich den neuen Kollegen (*пристосуватися*).

12. Lies das Interview (Übung 9a, S. 12, 13) noch einmal und finde darin Antworten auf die folgenden Fragen.

Wer ist Klaus Hurrelmann?

Was erforscht die Shell-Studie?

Wie viel Prozent der Jugendlichen will in die Gesellschaft integriert sein?

Wie ist der Rest der Jugendlichen?

Welche Werte hat die heutige Jugend?

Welche Rolle spielt Konsum bei den Jugendlichen?

Was fehlt K. Hurrelmann an der heutigen Jugend?

Welche Jugendliche findet K. Hurrelmann cool?

Was denkt K. Hurrelmann über die Zukunft dieser Generation?

13. Was hast du über die deutsche Jugend erfahren? Ergänze die Sätze durch die Informationen aus dem Interview (Übung 9a, S. 12, 13).

Man sagt oft, dass die heutigen Jugendlichen ..., ... und ... sind.

Diese Jugend ist sehr ... und

Der Rest ist ...
 Die Mehrheit ist ...
 Der Konsum vor allem bei Mode und Elektronik spielt ...
 Der, der ein gesundes Selbstbewusstsein hat, Leistung bringt, viel für seine Zukunft tut, in der Schule geschickt ist, ist ...
 Ein Großteil dieser Jugend ist wirklich total okay, ...
 K. Hurrelmann ist sehr optimistisch, was ... angeht.

14. a) Hör zwei Interviews zum Thema „Was denken Sie über die deutsche Jugend von heute?“. Wörter im Kasten (Übung 14b, S. 16) helfen dir es besser verstehen.

Reporter: Frau Rust, was denken Sie über die Jugend von heute?

Frau Rust (75 Jahre): Die Jugend von heute ist sehr frech und unzuverlässig. Sie hat keinen **Respekt** mehr vor uns Erwachsenen.

Reporter: Gehen Sie oft auf die Straße? Wie reagieren Sie auf Jugendliche?

Frau Rust: Ja, ich gehe viel spazieren. Aber am späteren Abend vermeide ich es mein Haus zu verlassen, denn es sind viele besoffene (*эруб. пьяный*) Jugendliche draußen. Meistens gehe ich an ihnen vorbei und ignoriere sie einfach, wenn sie dumme Sprüche (*слова*) sagen.

Reporter: Werden Sie oft angesprochen (*звертацца*)? Wenn ja, wie?

Frau Rust: Ja, die heutige Jugend ist sehr frech! Wenn ich an ihnen vorbeigehe, rufen sie mir zu: „He, du, Alte, geh nach Hause!“ Aber dazu muss ich sagen, es gibt natürlich auch andere.

Reporter: Wie meinen Sie das?

Frau Rust: Ja, es gibt auch sehr freundliche junge Menschen, die auch normal reden können und einen höflich grüßen. Das finde ich sehr schön!



Reporter: Herr Sauer, was denken Sie über die heutige Jugend?

Herr Sauer (20 Jahre): Ich denke, die heutigen Jugendlichen sind sehr modern aber auch ziemlich faul.

Reporter: Wie meinen Sie das?

Herr Sauer: Ja, in der heutigen Zeit ist es wichtig „in“ zu sein. Aber ich nehme das alles nicht so ernst, weil ich denke, jeder muss selber wissen, was und wie man es macht. Die Jugend von heute **bemüht sich** nicht unbedingt um gute Noten in der Schule, um später eine gute Ausbildung zu finden. Sie nimmt alles ziemlich leicht und **macht sich nicht viel aus** der Kritik von Erwachsenen.

Reporter: Denken Sie denn, dass alle so sind?



Herr Sauer: Nein, sicher nicht! **Keine Regel ohne Ausnahme.**

Reporter: Sind Sie viel im Ausgang (йти розважатися, гуляти)?

Herr Sauer: Ja, natürlich. Ich gehe oft mit meinen Kollegen auf Partys. Aber meistens gehören wir schon zu den Älteren! Auf den Partys von heute sind sehr viele **Minderjährige**, die eigentlich noch gar keinen Alkohol zu sich nehmen dürfen. Ich finde das sehr **verantwortungslos** auch von den Eltern! Aber **im Großen und Ganzen** finde ich die Jugend von heute cool. Ich gehöre ja auch noch ein bisschen dazu.

b) Lies und merk dir.

der Respekt nur sg (vor Dat.) — повага

Die Schüler haben großen *Respekt* vor ihrer Klassenlehrerin.

sich bemühen h (bemühte sich, sich bemüht) (um Akk.) — домагатися (чогось); прагнути (до чогось)

Er *bemüht sich* um eine Stelle bei der Post.

sich (Dat.) (nicht) viel aus (Dat.) machen h (machte, gemacht) — не надавати великого значення (чомусь), не звертати уваги (на щось)

Sie *macht sich nicht viel aus* Markenkleidung.

der Minderjährige (die -n) — неповнолітній

Minderjährige stehen unter einem besonderen gesetzlichen Schutz in Deutschland.

verantwortungslos — безвідповідальний

Es ist *verantwortungslos* von dir, die Kinder allein zu lassen.

im Großen und Ganzen — в основному

Im Großen und Ganzen hat mir der Film sehr gut gefallen.

c) Lies und merk dir dieses Sprichwort. Kannst du einige Beispiele zu diesem Sprichwort anführen?

Keine Regel ohne Ausnahme.
Немає правила без винятку.

15. a) Hast du alles aus den Dialogen (Übung 14a, S. 15, 16) verstanden? Dann beantworte bitte diese Fragen.

Wie findet Frau Rust die Jugend von heute?

Was ärgert sie an den Jugendlichen?

Warum geht Frau Rust abends ungern aus dem Haus?

Ist sie über alle Jugendliche gleicher Meinung?

Was denkt Herr Sauer über die heutige Jugend?

Was meint er mit dem Sprichwort „Keine Regel ohne Ausnahme“?

Wie findet er Jugendliche auf Partys?

Haben beide Befragten positive Meinung über die heutige Jugend? Welche?

b) Übersetze diese Sätze.

Ich habe *Respekt* vor meinen Eltern.

Du musst *dich um* einen Ausbildungsplatz *bemühen*.

Macht ihr euch viel aus der Schulordnung?

Ich *machte mir nicht viel aus* seinen Worten.

Ein *Minderjähriger*, der das 14., aber noch nicht das 18. Lebensjahr erreicht hat, ist ein *Jugendlicher*.

Das *verantwortungslose* Spiel der kleinen Kinder mit dem Feuer kann zum Hausbrand führen.

Im *Großen und Ganzen* kann ich mit der Klassenarbeit zufrieden sein.

c) Spielt zu zweit ähnliche Dialoge.

16. Was denkt ihr über die ukrainische Jugend? Tauscht eure Meinungen in Gruppen. Gebraucht diese Wendungen.

Ich finde es (nicht) gut, dass ...

Ich finde es schlecht, dass ...

Ich finde es richtig, dass ...

Ich finde es falsch, dass ...

Es gefällt mir (nicht), dass ...

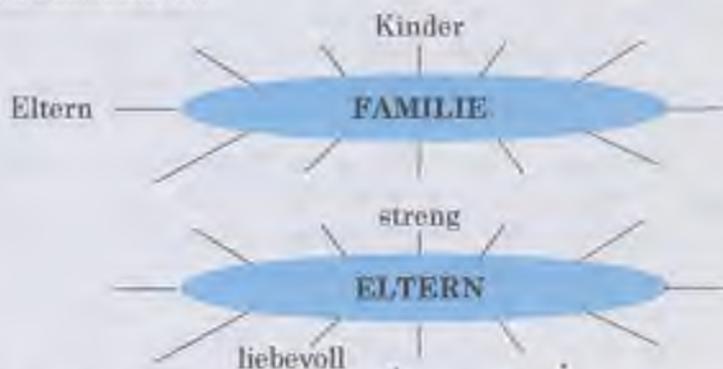
Mir gefällt (nicht), dass ...

Ich finde es interessant, dass ...

Es ist gut, dass ...

Kinder-Eltern-Beziehungen

1. Ergänze die Assoziogramme. Vergleich sie dann mit deiner Banknachbarin / deinem Banknachbarn.



2. Fragt euch gegenseitig.

Wie groß ist deine Familie?

Hast du Geschwister?

Wie versteht ihr euch in der Familie?

Gibt es oft Krach bei euch?

Wie löst ihr das Problem?

3. a) Lies Monikas Brief an Oxana und suche die Sätze aus, die den Hauptgedanken des Textes formulieren. Beachte die fett gedruckten Wörter.

Köln, den 23.09.2011

Liebe Oxana,

heute haben wir in der Schule über ein wichtiges Problem diskutiert: Streit in der Familie. Wir sollten die Fragen beantworten, die uns unsere Lehrerin gestellt hat und unsere Meinung zum Problem sagen: Warum gibt es in vielen Familien ständig Streit? Warum streitet man mit seinen Freunden viel weniger als mit seinen Eltern und Geschwistern?

Für mich ist das doch klar: Freiwild kann man sich aussuchen, die Familie nicht! Vater und Mutter sind einfach da, man kann sie nicht austauschen. Die Geschwister gehören dazu, für immer.

Unsere Diskussion war sehr lebhaft. Zum Schluss haben wir einige Punkte für die Lösung des Problems formuliert:

1. Sei zuverlässig. Komm rechtzeitig nach Hause, wenn du eine bestimmte Uhrzeit vereinbart hast, und erledige die Aufgaben, die du übernommen hast.

2. Verlange nicht zu viel, sei geduldig. Mehr Taschengeld, neue Klamotten, länger aufbleiben, mehr fernsehen. ... Auch wenn du dich gegenüber deinen Eltern fair und freundlich verhältst, hast du keinen Anspruch darauf, dass sie dir deine Wünsche erfüllen.

3. Sag klar und deutlich, was du von den anderen erwartest. „Ich möchte, dass ihr anklopft (стукати), wenn ihr in mein Zimmer wollt,“ ist viel besser, als wenn du schimpfst. „Rennt nicht immer alle einfach so in mein Zimmer!“

4. Viele Kinder streiten nicht nur mit ihren Eltern. Oft sind auch die Kinder untereinander verkracht. Wie kann es in der Familie besser laufen? Was kannst du tun? Lade alle in dein Zimmer ein. Setzt euch zusammen und sprecht miteinander. Macht gemeinsam einen Plan. Was soll besser werden? Wie wollt ihr es erreichen? Jeder muss versprechen, sich an die Vereinbarungen zu halten.

5. Setzt euch regelmäßig zusammen. Was hat seit dem letzten Treffen bereits gut geklappt? Wo gab es noch Probleme? Was wollt ihr dagegen unternehmen? Ich glaube: Es wird dauern, bis man einen Weg gefunden hat. Wenn man es schaffen würde, sich von einem Treffen zum nächsten besser miteinander zu verständigen, hätte man viel erreichen können!

Liebe Oana, besprecht ihr auch solche Themen in der Schule? Wie würdet ihr diese Probleme lösen? Schreib mir bald.

Tschüs!

Deine Monika

b) Lies und merk dir.

rechtzeitig — вчасно

Wir müssen **rechtzeitig** weggehen, sonst verspäten wir uns zum Zug.
vereinbaren *h* (vereinbarte, vereinbart) (mit Dat.) — домовлятися (про щось із кимсь)

Sie hat mit Peter **vereinbart**, ihn abends anzurufen.

erledigen *h* (erledigte, erledigt) — виконувати, закінчувати

Ich muss noch meine Einkäufe **erledigen**.

(un)geduldig — (не)терплячий

Er ist ein **geduldiger** Patient.

Die Schauspieler verspäteten sich, die Zuschauer wurden **ungeduldig**.

aufbleiben *h* (blieb auf, aufgeblieben) — не спати, не лягати спати

Ihr könnt heute bis zehn Uhr **aufbleiben**.

- sich verhalten** *h* (verhielt sich, sich verhalten) — поводитися
Er *hat sich* uns gegenüber immer korrekt *verhalten*.
- fair** — порядний, чесний; порядно, чесно
Es ist nicht *fair*, dass immer ich einkaufen muss und du nie.
- schimpfen** *h* (schimpfte, geschimpft) — лаяти, сварити
Mutter *hat* ihren Sohn *geschimpft*, weil er die Hausaufgaben nicht gemacht hat.
- versprechen** *h* (versprach, versprochen) — обіцяти (щось комусь)
Er *hat* seinem Sohn zum Geburtstag ein Fahrrad *versprochen*.
- klappen** *h* (klappte, geklappt) (mit Dat.) — ладитися, йти на лад
Hoffentlich *klappt* es mit deinem neuen Job.

c) Lies und übersetze die Fragen. Beantworte sie.

Wie *verhältst* du dich gegenüber deinen Geschwistern?

Ist es *fair*, dass du immer allein das Kinderzimmer aufräumen musst?

Wofür *schimpfen* deine Eltern dich gewöhnlich?

Kommst du abends immer *rechtzeitig* nach Hause?

Hörst du deinen Eltern immer *geduldig* zu?

Hast du schon *mit* deinen Freunden *vereinbart*, wohin ihr am Wochenende fahrt?

Wie wirst du das Problem mit deinem kaputten Fahrrad *erledigen*?

Bis wann darfst du am Sonntag *aufbleiben*?

Wem hast du eine Karte fürs Konzert *versprochen*?

Wird es morgen *mit* eurem Ausflug in die Berge *klappen*?

4. Ergänze die Sätze durch *schimpfen*, *vereinbaren*, *erledigen*, *aufbleiben*, *sich verhalten*, *klappen* in der richtigen Form im Präsens.

Mutter ... ihren Sohn für das schmutzige Hemd.

Wir ... unser Treffen heute um 17 Uhr im Park.

Erst musst du die Arbeit im Haushalt ..., dann kannst du ins Kino gehen.

Bis wann ... du gewöhnlich ...?

... er ... gegenüber seinen Kollegen *fair*?

Hoffentlich ... es heute mit dem Theaterbesuch.

5. a) Lies die zwei letzten Absätze des Briefes (S. 17, 18) und finde dort zwei Sätze mit fett gedruckten Verbformen. Was fällt dir dabei auf?

b) Lies und merk dir.

Кондіціоналіс I (Konditionalis I), описову форму Кон'юнктив, вживають для вираження нереальної умови в теперішньому і майбутньому часі (за певних умов нереальна можливість може бути дійсною).

Ich *würde* einen Kaffee *trinken*. — Я би випив (випила) кави.

Ich *würde* das *machen*, wenn ich Zeit hätte. — Я зробив (зробила)

б це, якщо у мене був би час.

Кондіціоналіс I утворюється з Präteritum Kon'юнктив допоміжного дієслова **werden (würden)** + Infinitiv основного дієслова.

Ich *würde*

Du *würdest*

Er *würde*

gehen, lesen,

fragen

Wir *würden*

Ihr *würdet*

Sie *würden*

gehen, lesen,

fragen

c) Ergänze die Verben im Konditionalis I wie im Beispiel.

Mein Bruder *kauft* sich ein Auto. — Ich *würde* mir auch gern ein Auto kaufen.

In den Ferien fahre ich nach Frankreich. — Und Sie? Wohin ... Sie gern in den Ferien ...?

Mein Freund lernt Italienisch. — Ich ... auch gern Italienisch ...
Am Samstag gehe ich in die Disko. — Meine Schwester ... auch gern in die Disko ...

Die Jacke ist nicht teuer, vielleicht kaufe ich sie. — ... du dir so eine Jacke ...?

Willst du den Anzug nicht anprobieren? — Ich an deiner Stelle ... ihn zuerst ...

Habt ihr die Ferien am Meer verbracht? — Wir ... auch gern die Ferien am Meer ...

6. Was würdest du machen, wenn ...

deine Eltern dich schimpfen, weil du dein Zimmer nicht aufgeräumt hast?

du mit deinem Freund um 12.00 Uhr vereinbart hast, aber er ist nicht gekommen?

du deine Schwester (deinen Bruder) gebeten hast Einkäufe zu erledigen, aber sie (er) hat das nicht gemacht?

deine Eltern dir verbieten bis 22 Uhr aufzubleiben?

deine Mitschüler sich gegenüber dem Neuen in der Klasse unfair verhalten?

es mit dem Ausflug am Wochenende nicht klappen wird?

deine Eltern dir zum Geburtstag einen neuen Computer versprochen haben, aber dann haben sie es anders überlegt?

du erfährst, dass dein Freund von den anderen Schülern gemobbt wird?

7. Notiere einige Vorschläge aus Monikas Brief (S. 17, 18), wie man den Streit in der Familie vermeiden kann.

8. Notiere deine eigenen Vorschläge, wie man den Streit in der Familie vermeiden kann. Gebrauche dabei Konditionalis I.

Um den Streit in der Familie zu vermeiden, würde ich ...

9. a) In den Augen vieler Jugendlichen sind die Eltern nicht mehr viel wert. Hör dir die Meinungen der deutschen Schüler dazu an. Mach Notizen.

Ich heiße Helena und bin 16. Ich will nicht mehr bei den Eltern wohnen. Ich würde mir am liebsten ein Zimmer mieten, meine Freiheit genießen, endlich raus!

Mein Name ist Martin. Ich bin 15. Mir würde es reichen, wenn meine Eltern mir das Essen, Klamotten und genug Taschengeld zur Verfügung stellen. Das andere geht sie nicht an!

Ich bin 17 und heiße Viktoria. Eltern sollten eigentlich unsere Vorbilder sein, aber ich komme mir blöd vor, wenn ich zugebe, dass ich auf sie höre!

¹ **angehen** — стосуватися (когось)

² **ich komme mir blöd vor, wenn ich zugebe, dass ich auf sie höre** — я здаюся собі дурною, якщо я визнаю, що слухаюсь їх

Ich bin Fabian, 16. Meine Mutter weiß nie, was ich mache. Meine Freunde? Die kennt sie nicht mal mit den Namen.

Mein Name ist Alexander, ich bin 10. Meine Eltern möchten immer bestimmen¹, was ich machen soll. Aber ich bin doch alt genug, um zu wissen, was ich zu tun habe!

Ich heiße Sandra. Ich bin 15. Bei meinem Vater heißt es immer nur: „Weißt du, wie spät es ist?“ oder: „Das ist das letzte Mal, dass du ausgehst!“²

b) Hör dir die Aussagen noch einmal an. Welche davon sind richtig, welche falsch? Kreuz mit dem Bleistift an.

Sätze	richtig	falsch
Martin will von seinen Eltern nur das Essen, Klammotten und genug Taschengeld haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fabians Mutter kennt all seine Freunde mit den Namen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Viktoria meint, dass Eltern Vorbilder für ihre Kinder sein sollten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Helena will lieber bei den Eltern wohnen, statt ein Zimmer zu mieten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sandras Vater schimpft immer, wenn sie spät nach Hause kommt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alexander sagt, dass er alt genug ist, um zu wissen, was er zu tun hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c) Hör dir die Aussagen noch einmal aufmerksam an. Welcher Aussage würdest du zustimmen? Warum?

d) Schreib einen Leserbrief zum Thema KINDER-ELTERN-BEZIEHUNGEN in eure Schülerzeitung. Du kannst einige Meinungen aus den Sprechblasen verwenden.

10. a) Lies den Brief und beachte die fett gedruckten Wörter.

Lieber Papa, liebe Mama,
ich mag euch sehr und bin euch dafür dankbar, dass ihr es immer mit mir gut meint. Ich traue mich aber nicht, mit euch zu reden, darum schreibe ich euch diesen Brief.

Warum vertraut ihr mir nicht? Ich treffe mich jeden Tag mit meinen Freunden in der Stadt. Und jeden Abend, wenn ich wieder nach Hause komme, schimpft ihr nur. Ich sag euch doch, dass wir da rumlaufen³ und uns unterhalten oder mal eine Cola trinken gehen, aber Papa schreit, dass das doch komisch ist, wenn ich jeden Tag mit meinen „angeblichen“⁴ Freunden zusammen bin. Aber er

¹ bestimmen — розпоряджатися (кимсь, чимсь)

² ausgehen — виходити (гуляти, розважатись)

³ rumlaufen — розм. ходити, бігати

⁴ angeblich — так званий

kennt sie ja nicht mal und mich verletzt das, wenn er über meine Freunde schlecht redet und nicht erlaubt mich mit ihnen zu treffen.

Papa, es ist schade und sehr schmerzlich, dass du mir nicht vertraust und meine Freunde beleidigst. Ebenso bitter ist, dass du, Mama, gegen mich bist. Es macht mich traurig, wie ihr über mich denkt. Bitte, glaubt mir! Meine Freunde sind zuverlässige Leute, sie kommen aus guten Familien, wir sind eine nette Clique in der Klasse und treffen uns nachmittags im Café, weil wir in der Schule zu wenig Zeit haben. Unter diesen Treffen leiden die Hausarbeiten und die Schulnoten nicht. Ihr habt doch mein Zeugnis gesehen. Bald werden wir mit der Klasse ein Klassentreffen mit Eltern und Lehrern organisieren, so dass ihr meine Freunde und deren Eltern kennen lernen und sehen könnt, dass es alles ordentliche Leute sind. Ich möchte doch nur, dass alles so wie früher wird und hoffe, dass wir gemeinsam dieses Problem lösen können.

Viele Grüße

von eurer Karin



b) Lies und merk dir.

sich trauen *h* (traute sich, sich getraut) — *наслідуватися*

Ich *traue* mich nicht, abends allein spazieren zu gehen.

vertrauen *h* (vertraute, vertraut) (*Dat.*) — *довіряти, вірити (комусь)*

Ich *vertraue* meinen Eltern fest.

schreien *h* (schrie, geschrien) — *кричати*

Sie *hat* vor Angst *geschrien*.

erlauben *h* (erlaubte, erlaubt) — *дозволяти*

Ich *erlaube* dir heute länger aufzubleiben.

beleidigen *h* (beleidigte, beleidigt) (*durch Akk. / mit Dat.*) — *образити (когось чимсь)*

Sie *hat* mich mit ihren Worten schwer *beleidigt*.

die Clique (die -n) (*Lies: 'kli:ke oder 'klike*) — *група, кліка*

Unsere *Clique* trifft sich immer im Stadtpark.

leiden *h* (litt, gelitten) (*unter Dat.*) — *страждати (від чогось), терпіти (щось)*

Er *hat* *unter* seiner Krankheit noch lange *gelitten*.

ordentlich — *порядний, чесний*

Unsere Nachbarn sind *ordentliche* Leute.



c) Fragt euch gegenseitig.

Traust du dich, mit deinen Eltern über deine Probleme zu sprechen?

Vertrauen deine Eltern dir?

Schreien deine Eltern, wenn du spät am Abend nach Hause kommst?

Haben die Eltern das Recht, dich zu *beleidigen*?

Gehörst du zu einer *Clique*?

Leidest du unter dem Schulstress?

Sind deine Freunde *ordentlich*?
Erlauben dir deine Eltern abends länger aufzubleiben?

- d) Welche Probleme hat Karin mit ihren Eltern? Lies sie vor.
e) Stellt euch gegenseitig diese Fragen zum Text.

Warum schreibt Karin an ihre Eltern?
Was ist ihr Problem?
Warum schimpfen ihre Eltern jeden Abend?
Was schreit ihr Vater?
Was erlaubt er Karin nicht?
Wen beleidigt er?
Wie ist Karins Clique?
Wo treffen sich Karin und ihre Freunde nach der Schule?
Wann wird ein Klassentreffen mit Eltern und Lehrern organisiert?
Wen können Karins Eltern bei diesem Treffen kennen lernen?

11. Monika hat den Brief (S. 21, 22) gelesen und ihn ihren Freunden kurz wiedergegeben. Kannst du das auch machen? Erzähl ihn nach.

12. Hast du ähnliche Probleme mit deinen Eltern? Du kannst ihnen auch einen Brief schreiben.

13. Was meinst du:

Ist es gut, wenn die Eltern ihren Kindern alles verbieten?
Was sollten die Eltern ihren Kindern erlauben?
Welche Vorwürfe (закоруп) kannst du deinen Eltern / dir selbst machen?
Was kannst du von deinen Eltern verlangen?

Erwachsen werden

1. a) Was assoziiierst du mit dem Begriff „Jugend“?
b) Arbeitet in Gruppen. Erstellt ein gemeinsames Assoziogramm.



- c) Welche Aspekte sind deiner Meinung nach mit Problemen verbunden? Warum? Erzähl und besprich mit deinen Mitschülern.

2. a) Arbeitet in Gruppen. Lest das Interview mit den Jugendlichen zum Thema „Erwachsen sein“ aus der Zeitschrift JUMA 1/2005.

(K)EIN BISSCHEN ERWACHSEN

Kein Kind mehr und noch nicht erwachsen? Willkommen in der Jugend — eine aufregende Zeit! JUMA hat mit Schülern der Waldorf-Schule Köln-Chorweiler darüber diskutiert.

- JUMA:* Was unterscheidet Jugend von Kindheit?
- Wanda, 16:* Man hat als Kind keine Probleme oder andere Leute lösen die Probleme für einen. Das ändert sich, wenn man Jugendlicher ist. Ich muss mich selbst um meine Probleme kümmern. So werde ich selbstständiger und unabhängiger.
- Lisa, 17:* Als Kind wird man einfach **behütet**. Und als Jugendlicher muss ich lernen, Verantwortung für mich und andere zu übernehmen.
- JUMA:* Gab es für euch ein Erlebnis, dass euch zeigte: Jetzt seid ihr kein Kind mehr?
- Viva, 17:* Als ich das erste Mal im Praktikum **gesiezt** wurde. Das war für mich ein total komisches Gefühl, weil ich mich noch nicht so erwachsen gefühlt habe.
- Sophia, 17:* Als ich das erste Mal allein verreist bin, habe ich auf einmal gemerkt: Es gibt jetzt keinen, der mir sagt, was ich machen muss und was nicht.
- Angela, 17:* Für mich war es der Schüleraustausch. Ich bin für drei Monate nach England gegangen. Ich musste auf mich selbst aufpassen. Da habe ich ganz viele neue Erfahrungen gesammelt und bin erwachsener geworden.
- Lisa, 17:* Als Kind habe ich mit Jungen zusammen gespielt. Plötzlich, so mit 12 oder 13, ändert sich alles. Man interessiert sich für Jungs und **achtet** mehr auf sein **Äußeres**.
- Nika, 18:* Als ich das erste Mal mit meinen vier Freundinnen allein nach Holland gefahren bin. Wir haben uns das spontan überlegt und waren nicht mehr zu bremsen.
- Magda, 18:* Wir wollten die Reise auf alle Fälle alleine machen. Zuerst waren die Eltern dagegen. Wir mussten mit Gesprächen und Überzeugungsarbeit dafür kämpfen.
- JUMA:* Was hat sich in den letzten Jahren bei euch geändert, zum Beispiel in eurem Zimmer?
- Daniel, 18:* Ich habe angefangen, Zigarettenwerbung aufzuhängen. Das hat meiner Mutter nicht gefallen.
- JUMA:* Was wolltest du den Eltern damit zeigen?
- Daniel, 18:* Das weiß ich nicht. Vielleicht, dass ich schon etwas älter geworden bin und mich für solche Sachen interessiere.
- JUMA:* Wussten sie, dass du rauchst?
- Angela, 17:* Ich glaube schon, dass sie es ahnten. Aber sie wussten es erst, als sie mich das erste Mal mit einer Zigarette gesehen haben.
- JUMA:* Wie hat sich euer Musikgeschmack verändert?
- Lisa, 17:* Ich war mit 12 Fan von Britney Spears. Zusammen mit meiner besten Freundin habe ich alle Bilder von Britney ausgeschnitten. Unsere Zimmer haben wir mit Postern tapeziert. Wenn ich heute Britney Spears höre, dann denke ich: Ich fand sie nur toll, weil sie hübsch war. Sie war so eine Art Vorbild.
- Angela, 17:* In der 4. Klasse war ich Fan von der Kelly Family. Danach kamen die Backstreet Boys. Ich habe die Musik nicht gehört, weil ich die Lieder schön fand, sondern weil es alle gehört haben.

- JUMA:** *Wie war es mit der Mode?*
- Angela, 17:** Bei uns waren früher Schlaghosen¹ in. Ich musste auch welche haben. Ich habe mich an den anderen orientiert.
- Sophia, 17:** Bei mir fing es mit 13 an. Alle aus der Gruppe mussten Eastpaks² und Schlaghosen haben. Später wurden wir individueller. Man guckte, dass nicht jeder das gleiche trug.
- Angela, 17:** Ab einem gewissen Alter wird das eher belächelt, wenn man Leute in ihrer Kleidung **nachahmt**. Vorher war das vielleicht cool, so rumzulaufen wie alle anderen.
- JUMA:** *Gab es mit euren Eltern Diskussionen über euren Modegeschmack?*
- Angela, 17:** Bei mir war die Mode nie so ein Thema. Bis auf die Sachen, die gesundheitsschädlich sind. Meine Mutter regt sich immer auf, wenn ich zu kurze Tops trage. Sie sagt, das schadet den Nieren.
- Arina, 16:** Bei mir war Mode nie ein Problem. Ich bezahle meine Sachen von meinem eigenen Taschengeld.
- Lisa, 17:** Meine Mutter hatte nie einen Grund, sich aufzuregen. Ich hab' mich nie so extrem angezogen.
- JUMA:** *Welche Vor- und Nachteile haben Kindheit und Jugend?*
- Lea L., 16:** Als Kind weiß man, es wird für einen gesorgt, es wird deine Wäsche gewaschen, es wird für dich gekocht. Du kannst frei **in den Tag hineinleben**.
- Arina, 16:** Als Kind haben die Eltern auf mich aufgepasst, dass mir nichts Schlimmes passiert. Wenn heute alles schief läuft, möchte ich manchmal sagen: Mama, mach mal!
- Angela, 17:** Ich gehe sehr viel babysitten. Wenn ich die Kinder beobachte, denke ich, dass sie ein **sorgloses** Leben haben.
- JUMA:** *Wie sieht es mit Regeln bei euch zuhause aus?*
- Wanda, 16:** Ich darf nicht allein zuhause schlafen. Wenn meine Eltern vereist sind, muss ich bei einer Freundin übernachten.
- Viva, 17:** Ich durfte am Anfang nur bis 10 Uhr abends raus. Das hat sich in den letzten zwei Jahren geändert. Meine Eltern haben viel mehr Vertrauen zu mir.
- JUMA:** *Wir haben über Schule, Musik und Mode geredet. Wie sieht es beim Essen aus?*
- Lea E., 17:** Ich konnte früher alles essen, was ich wollte und wann ich wollte. Es gab Schokolade und massenweise Chips. Heute verbiete ich es mir manchmal, runter zum Kühlschrank zu gehen.
- Lisa, 17:** In der 8. Klasse meinten wir oft: „Ach, ich bin so dick.“ Wir haben mit einer Diät angefangen und haben es manchmal ganz schön übertrieben. Jetzt aber nicht.
- Angela, 17:** Ich mache viel Sport. Anstatt Schokolade esse ich Müsli, anstatt Chips Äpfel. Und ich gucke, welche Vitamine oder Zusatzstoffe ich brauche.
- JUMA:** *Seid ihr jetzt schon erwachsen oder immer noch Kind?*

¹ die Schlaghose — die Hosen mit weitem Bein

² der Eastpack — hier: ein modischer Schulrucksack der Firma Eastpack

- Vica, 17:** So richtig erwachsen fühle ich mich nicht, jugendlich passt besser. Ich weiß, dann wird es ernst. Ich will lieber noch Spaß haben.
- Sophia, 17:** Ich würde mich nicht als erwachsen bezeichnen. Aber ich merke, dass ich erwachsener geworden bin. Auch, weil es Sachen gibt, die keiner mehr für mich macht.
- Lisa, 17:** Ich fühle mich oft noch jugendlich und mache das, wozu ich gerade Lust habe. Andererseits fühle ich mich schon erwachsen, weil ich für meine jüngeren Geschwister Verantwortung übernehmen muss.

Nach Petra Kroll



b) Lies und merk dir.

behüten *h* (behütete, behütet) (*vor Dat.*) — захищати, оберігати (*від когось, від чогось*), охороняти (*від чогось*)

Sie *hat* das Kind *vor* einer großen Gefahr *behütet*.

siezen *h* (siezte, gesiezt) — звертатися на «Ви» (*до когось*), бути на «Ви» (*з кимсь*)

Ich *sieze* mich mit ihm.

achten *h* (achtete, geachtet) (*auf Akk.*) — звертати увагу (*на когось, на щось*), уважати (*на щось*), слідкувати (*за чимсь*)

Du *musst* mehr *auf* deine Ernährung *achten* und dich mehr bewegen.

das Äußere — зовнішність; зовнішній вигляд

Er *hat* ein gepflegtes, angenehmes *Äußere*.

nachahmen *h* (ahmte nach, nachgeahmt) — наслідувати, удавати (*когось, щось*)

Er *kann* das Bellen eines Hundes gut *nachahmen*.

sorglos — безтурботний

Sie *führt* ein *sorgloses* Leben.

in den Tag hineinleben *h* (lebte hinein, hineingelebt) — жити безтурботно (лише сьогоднішнім днем)

Sie *lebten* *sorglos* *in den Tag hinein*.

3. a) Welche Themen und Aspekte werden in den Interviews angesprochen? Sammelt alle Themen gemeinsam an der Tafel.

b) Arbeitet in Gruppen. Wählt ein Thema für jede Gruppe, sammelt dazu alle passenden Diskussionsbeiträge aus den Interviews und notiert das Wichtigste an die Tafel. Stellt dann die Ergebnisse der Klasse vor.

4. a) Was kennzeichnet die Kindheit und das Erwachsensein? Arbeitet zu zweit. Ordnet die unten angegebenen Begriffe den Personen zu.

Verantwortung haben — nicht an die Zukunft denken — behütet werden — gesiezt werden — akzeptiert werden, wie man ist — auf das Äußere achten — sich gesund ernähren — Wäsche gewaschen bekommen — es wird für einen gekocht — individuell sein — frei in den Tag hineinleben — ein sorgloses Leben haben — aufs Essen achten — selbstständig sein — Probleme lösen — keine Verantwortung tragen — auf jemanden aufpassen — selbst um seine Probleme kümmern — selbstständiger und unabhängiger werden



Kindheit

nicht an die Zukunft denken

Erwachsenensein

Probleme lösen



b) Welche Aspekte aus den beiden Spalten treffen ebenso für Jugendliche zu? Besprecht in Gruppen.

5. Wer sagt das im Interview (S. 23–26)? Schreib den Namen des Jugendlichen neben der Zahl mit dem Bleistift.

1. Man begeistert sich für einen Star, weil er gut aussieht oder weil alle diese Person gut finden.

2. Als Kind wird man beschützt. Man muss keine Verantwortung für sein Handeln haben.

3. Das Siezen ist ein Zeichen dafür, dass die Kindheit vorbei ist.



4. Wenn man zur Gruppe gehörte, musste er das gleiche tragen und haben.

5. Jugendliche wollen vieles bei den Eltern durchsetzen und dafür kämpfen, um sich als unabhängige Person zu fühlen.

6. Ein negativer Aspekt der Jugend ist, dass nicht mehr die Eltern alle Dinge und Probleme für einen erledigen und lösen.

7. Jugendliche denken oft, dass sie zu dick sind, fangen mit einer Diät an (und übertreiben manchmal damit).

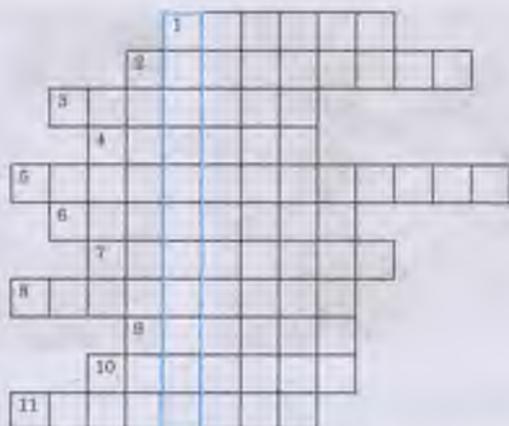
8. Als Kind spielt man mit Jungen zusammen, aber dann ist das Interesse für Jungs da und man denkt über sein Äußeres nach.

9. Manche Jugendliche fangen an zu rauchen, weil sie schon etwas älter geworden sind und sich für solche Sachen interessieren.

6. a) Lös das Kreuzworträtsel (S. 28) und lies das Lösungswort in der fett gedruckten Spalte.

1. молодь, молодість
2. наглядати (за кимсь, чимсь)
3. безтурботний
4. звертатися на «Ви» (до когось)
5. відповідальність
6. дитинство

7. дозволяти
8. забороняти
9. слідкувати (за чимсь)
10. захищати, оберігати
11. кричати



b) Wie heißen die entsprechenden Substantive, Verben und Adjektive? Schlag auch in einem einsprachigen Wörterbuch nach.

Substantiv	Verb	Adjektiv
die Verantwortung		voll
der		unterschiedlich
der Gedanke		lich
die Erfahrung		
das		gesprächig
der		erwachsen
der Schaden		

7. a) Etwas stimmt hier nicht. Korrigiere die fett gedruckten Präpositionen.

1. Wenn man ein Kind ist, kümmern sich die Eltern noch **für** einen.

Lea

2. Als Kind kannst du frei **nach** den Tag hineinleben.

Wanda

Angela

3. Früher habe ich mich **in** Sachen Mode immer **für** anderen orientiert.

4. Man fängt an, mehr **über** sein Äußeres zu achten.

Angela

5. Als Jugendliche muss ich lernen, Verantwortung **von** mich und andere übernehmen.

Sophia

6. Man muss das Gleiche tragen, damit man **um** der Gruppe gehört.

Lisa

7. Ab einem gewissen Alter wird eher gelächelt, wenn man Leute **über** ihrer Kleidung nachahmt.

Arina

Angela

8. Als Kind haben die Eltern **für** mich aufpassen, dass mir nichts Schlimmes passiert.

Daniel

9. Ich bin schon etwas älter geworden und interessiere mich **an** solche Sachen.

b) *Wie unterscheidet sich die Kindheit von der Jugend? Bilde Sätze und verwende die Ausdrücke aus dem Kasten. Beginne wie im Beispiel.*



Wenn man ein Kind ist, *kümmern sich* die Eltern um einen.

- Wenn man ein Kind ist, ...
- Wenn man ein Jugendlicher ist, ...

Vertrauen haben zu — diskutieren über — nachdenken über —
sorgen für — kämpfen für / um — sich interessieren für — etwas haben
gegen — anfangen mit — sich unterscheiden von — sich kümmern um

8. *Schreib an deine Freundin / deinen Freund aus Deutschland eine E-Mail. Erzähl, dass du in der Zeitschrift JUMA ein Interview gelesen hast, das das Thema „erwachsen werden“ behandelt. Schreib z. B. über:*

- deine eigene Erfahrung;
- deinen persönlichen Wendepunkt (поворотный момент) (Welches Erlebnis hat den Beginn des Erwachsenwerdens markiert?);
- deine Einstellung zur Mode, Musik, Schule, Ernährung;
- Unterschiede zwischen Jugendlichen in der Ukraine und in Deutschland.



9. *Diskutiert in kleinen Gruppen die folgenden Themen (S. 30). Verwendet dabei die unten angegebenen Redemittel. Ergänzt eure Meinung auch durch eigene Erfahrungen und Beispiele.*

Diskussionsthema 1

Es ist gut, wenn die Eltern ihre Kinder erst verreisen lassen, wenn sie 18 Jahre alt sind.

Diskussionsthema 2

In Deutschland haben Eltern das Recht, ihren jugendlichen Kindern den Umgang mit bestimmten Personen zu verbieten.

Diskussionsthema 3

In Deutschland darf Jugendlichen ab 16 Jahren in der Öffentlichkeit bereits Alkohol ausgeschenkt werden.

- Ich denke / meine / glaube, dass ...
- Meiner Meinung / Meiner Ansicht nach (+ Verb) ...
- Ich bin dafür / dagegen, dass ..., weil ...
- Ich bin (nicht) damit einverstanden, da ...
- Ich halte viel / wenig davon, dass ...
- Ich halte es für richtig / falsch, dass ...



10. Arbeitet in Gruppen. Wählt eine Konfliktsituation. Sammelt zuerst Argumente und spielt dann diese Konfliktsituation vor.

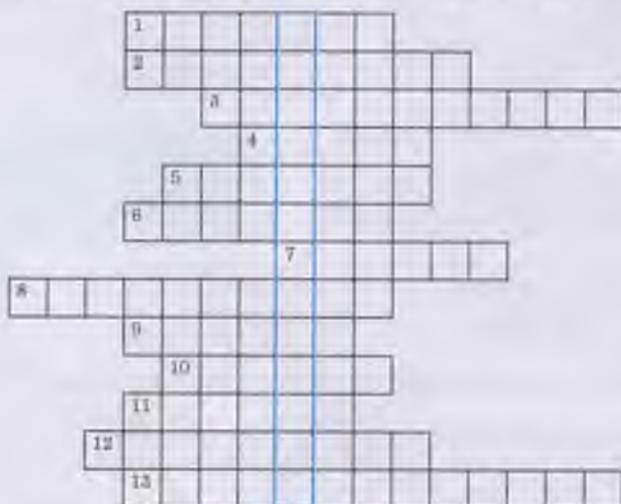
Situation 1: Weronika und Magda möchten ihre Eltern überzeugen, dass es kein Problem ist, mit vier Freundinnen ohne Erwachsene nach Holland zu fahren.

Situation 2: Daniels Eltern wollen, dass er die Zigarettenwerbung in seinem Zimmer wieder abhängt.

Situation 3: Wanda möchte gerne alleine zu Hause bleiben und nicht bei Freundinnen übernachten, wenn ihre Eltern verreisen. Sie muss sie davon überzeugen.

Wiederholung

1. Nenne einige Aktivitäten der deutschen / der ukrainischen Jugend.
2. Nenne einige Adjektive, die die deutschen / die ukrainischen Jugendlichen charakterisieren.
3. LÖS das Kreuzworträtsel und lies das Lösungswort in der fett gedruckten Spalte.



1. повага
2. упередження
3. насильницький, брутальний
4. ніготь
5. вистачати
6. курити, палити
7. заощаджувати

8. пригнічений, депресивний
9. молодь; молодість
10. споживання
11. тероризувати, цькувати
12. честолюбний
13. відповідальність

4. *Betrachte diese Statistik und kommentiere sie. Beginne so:*

Die Grafik zeigt, ...

Aus der Grafik geht hervor, dass ...

Wie man sehen kann, sind / haben ...

Wertorientierungen: Pragmatisch, aber nicht angepasst
Jugendliche im Alter von 12 bis 25 Jahren (Angaben in %)

Gute Freunde haben	97	95
Gutes Familienleben führen	92	85
Eigenverantwortlich leben und handeln	90	85
Phantasie und Kreativität entwickeln	79	83
Fleißig und ehrgeizig sein	83	76
Das Leben in vollen Zügen genießen	78	72
Hohen Lebensstandard haben	69	63
Eigene Bedürfnisse durchsetzen	55	59
Sozial Benachteiligten helfen	58	55
An Gott glauben	37	38
Das tun, was die anderen auch tun	14	16

■ 2011
 ■ 2002

5. *Bilde Sätze aus den folgenden Satzteilen.*

Die Jugend, glückliche, haben, heutige, will, Zukunft.

Schlechtes, kann, herzkrankte, Folgen, für, Wetter, Menschen, schlimme, haben.

Ich, ehrgeizige, mag, nicht, Leute.
Er, sich, jeder, schnell, anpassen, Situation, sehr, kann.
Mir, an, es, Selbstbewusstsein, fehlt.
Die, müssen, Eltern, auf, die, Ernährung, Kinder, mehr, ihrer, achten.
Meine, sorglos, in, Freunde, den, leben, Tag, hinein.



6. *Frage euch gegenseitig.*

Liest du oft Artikel in den Zeitungen über die heutige Jugend?
Wie wird die Jugend dort charakterisiert?
Welche Probleme der Jugendlichen werden in den Zeitungsartikeln genannt?
Findest du diese Probleme für dich aktuell?
Besprichst du diese Probleme mit deinen Freunden?

7. *Sprich zu einem der folgenden Themen:*

Die heutige deutsche Jugend
Die Jugend der Ukraine heute
Habe ich Probleme mit meinen Eltern?
Erwachsensein ist verantwortungsvoll

Projektarbeit



1. a) *Gruppenarbeit: Wählt für eure Projektarbeit eines dieser Themen.*

- | | |
|-------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| * Die Kinder-Eltern-Beziehungen in Deutschland und in der Ukraine | * Jugendliche in Deutschland und in der Ukraine |
| * Jugend — die schönste Zeit | * Sind wir erwachsen? |



2. a) *Sammelt Informationen und sucht Bilder / Fotos zum gewählten Thema.*
b) *Schreibt Texte zum gewählten Thema.*



3. *Macht ein Poster oder einen Prospekt mit Texten und Bildern / Fotos.*



4. *Präsentiert das Poster oder den Prospekt euren Mitschülern.*

5. *Was findet ihr an eurer Projektarbeit interessant? Diskutiert in der Klasse.*

Etwas zum Lesen

1. *Lies den Text. Nimm ein Wörterbuch zu Hilfe.*

MOBBING

Sehr viele Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene sind mittlerweile von Mobbing betroffen. Von Mobbing spricht man, wenn jemand von einer Gruppe regelmäßig herabgesetzt oder ausgegrenzt wird. Mobbing gibt es zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Es kann überall stattfinden: in der Schule, am Arbeitsplatz, im Verein ...

Bei Befragungen von Schülern ist herausgekommen, dass mehr als die Hälfte von ihnen gemobbt wurden. Andere Untersuchungen sprechen davon, dass jede Woche 500 000 Mobbingfälle unter Schülern stattfinden. Das bedeutet: Mobbing ist die Form von körperlicher oder seelischer Gewalt, die an Schulen am häufigsten vorkommt.

Das Wort Mobbing kommt aus dem Englischen – „to mob“ bedeutet so viel wie pöbeln oder jemanden schikanieren. Mobbing kann in unterschiedlichster Form geschehen: mit Gewalt, mit Worten, mit Missachtung oder mit Hilfe von Medien. Heute unterscheidet man direktes Mobbing und Cybermobbing.



Unter direktem Mobbing versteht man jede Form von Mobbing, die im

„echten“ Leben vorkommt. Die Täter und das Opfer kennen sich, sie sind zum Beispiel in derselben Klasse oder Gruppe.

Die Opfer werden seelisch (psychisch) fertig gemacht: Sie werden nicht beachtet, nicht angesprochen, wie Luft behandelt und von allen Aktivitäten ausgeschlossen.

Die Opfer werden verbal fertig gemacht: Sie werden gehänselt, lächerlich gemacht, mit schlimmen Wörtern bombardiert, beschimpft oder bedroht.

Die Opfer werden körperlich fertig gemacht: Sie werden getreten, geschubst, festgehalten, verprügelt oder unter Wasser getaucht.

Das Eigentum der Opfer wird beschädigt oder zerstört: Hefte werden zerrissen, Schulranzen umgekippt, Kleidung versteckt, Stifte und anderes Material kaputt getrampelt.

Von Cybermobbing spricht man, wenn mit Hilfe verschiedener Medien und zum größten Teil in diesen Medien gemobbt wird. Es verfolgt dieselben Absichten wie direktes Mobbing: Jemand soll fertig gemacht werden, und darüber wollen die Mobber ihre Macht stärken. Cybermobbing ist eine ziemlich neue Form von Mobbing. Deshalb gibt es bisher nur wenige Untersuchungen darüber, wie oft diese Form von Mobbing vorkommt. Jeder fünfte Schüler in Deutschland hat so etwas aber schon erlebt! Dazu werden die Medien benutzt, die den virtuellen Raum erst schaffen: Handy, Internet, E-Mail und Messengerprogramme.

Welche Art von Mobbing ist schlimmer? Das ist eine schwierige Frage, auf die es vermutlich keine eindeutige Antwort gibt. Wer jeden Tag auf dem Schulweg damit rechnen muss, verprügelt zu werden und in den Pausen alleine herumsteht, findet gehässige SMS bestimmt weniger schlimm als das, was ihm im Schulalltag passiert. Die meisten Kinder, die über diese Frage nachdenken, kommen allerdings zu dem Ergebnis, dass Cybermobbing noch schlimmer ist. Vor allem deshalb, weil man vor dieser Art von Mobbing nie sicher sein kann. Während die Schule irgendwann vorbei ist und man sich nach Hause flüchten kann, kann einen Cybermobbing immerzu treffen: sobald man den Computer anschaltet oder das Handy anmacht, 24 Stunden lang, sieben Tage in der Woche. Wenn man nicht total auf sein Handy und/oder das Internet verzichtet, gibt es keine Sicherheit mehr.

Cybermobbern kann man nicht aus dem Weg gehen, weil man sie oft nicht kennt. Sie handeln anonym, und man sieht nicht, wer an den Gemeinheiten beteiligt ist und wer davon weiß. Das macht viele Opfer sehr unsicher. Das Misstrauen frisst sie auf. Sie ziehen sich von allen und allem zurück, bleiben nur noch alleine und werden im schlimmsten Fall seelisch krank.

Dazu kommt, dass das Internet nie vergisst. Während sich in der Schule nach den nächsten Ferien kaum noch jemand daran erinnert, dass Britta oder Steffen einmal Mobbingopfer waren, tauchen Bilder, beleidigende Kommentare und ähnliches im Internet noch nach Jahren auf.

Viele Kinder, die über das Internet gemobbt werden, haben große Hemmungen, sich ihren Eltern anzuvertrauen. Denn Erwachsene verstehen häufig nicht, was da eigentlich vor sich geht. Sie kennen und nutzen die Medien weniger als ihre Kinder und haben manchmal sogar eine grundsätzlich ablehnende Haltung zu dem Handy oder dem Chatten. Möglicherweise drohen sie sogar mit einem Internetverbot. Weil das die meisten Kinder nicht wollen, erzählen sie ihren Eltern nichts. Aber: Das ist falsch!

Mobbing ist ein gewalttätiges Verhalten und sollte zunächst dort beendet werden, wo es geschieht: in der Schule, in der Clique, im Internet. Wichtig ist es, sich so früh wie möglich Hilfe zu suchen. Denn als Opfer muss man davon ausgehen, dass das Mobbing mit der Zeit nicht besser wird. Es wird nur schlimmer. Deshalb sollte man sich schnell einem Erwachsenen anvertrauen und gemeinsam gegen das Mobben aktiv werden. Auch im Internet findet man wertvolle Ratschläge. Diese Hilfsangebote sind aber nur ein erster Schritt, um die eigenen Erfahrungen mit denen anderer Kinder zu vergleichen und Meinungen von anderen zu hören. Mobbing wirklich beenden kann das nur bedingt. Allerdings kann es auch sein, dass Mobbing so schlimm ist, dass man sich an die Polizei wenden muss. Dies sollte aber die letzte Möglichkeit sein, wenn alle Versuche mit Hilfe von Lehrerinnen und Lehrern, Schulleitung, Eltern und anderen Erwachsenen Frieden zu schaffen, nichts nützen.

Es ist wichtig einen guten Freund oder eine gute Freundin zu haben. Es hilft durch diese schwere Zeit zu kommen. Trotzdem kann dieser Freund nicht das Mobbing beenden. Dazu ist eine erwachsene Vertrauensperson nötig. Wer nicht zu den Eltern gehen will, muss überlegen, wer sonst noch helfen könnte: die Großeltern? die Mutter der Freundin oder des Freundes? der Trainer im Sportverein? Irgendein Erwachsener, zu dem man Vertrauen hat, muss als Gesprächspartner, Vermittler, Begleiter und Briefeschreiber her. Dieser Vertrauensperson sollte man erzählen, was einem angetan wird. Nur mit seiner Hilfe kann man die Situation ändern, in der man zum Mobbingopfer gemacht wird. Wenn das Mobbing in der Schule stattfindet, sollten das Opfer und der Erwachsene das Gespräch mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer suchen. Am besten ist es, die Vorfälle konkret anzusprechen, zu erzählen, was einem angetan wird. Gemeinsam muss überlegt werden, wie das Mobben gestoppt werden kann.

Nach Kristine Kretschmer

2. Was ist richtig? Was ist falsch?



Sehr wenige Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene sind mittlerweile von Mobbing betroffen. — Das stimmt nicht. Viele von ihnen sind davon betroffen.

Die meisten Kinder sind der Meinung, dass Cybermobbing nicht so schlimm ist.

Vor Cybermobbing kann man nie sicher sein.

Wenn man den Computer anschaltet oder das Handy anmacht, kann Cybermobbing einen immerzu treffen.

Cybermobber handeln offen, und man sieht, wer an den Gemeinheiten beteiligt ist und wer davon weiß.

Viele Opfer bleiben nur noch alleine und werden oft seelisch krank.

Viele Kinder, die über das Internet gemobbt werden, trauen nicht, den Eltern darüber zu erzählen.

Erwachsene kennen und nutzen die Medien weniger als ihre Kinder.

Weil die meisten Kinder kein Internetverbot wollen, erzählen sie ihren Eltern alles.

3. Lies den Text (Übung 1) noch einmal und sag: Was passt zusammen? Verbinde zwei Teile des Satzes.

A	Mobbing ist die Form von körperlicher oder seelischer Gewalt,	1	haben große Hemmungen, sich ihren Eltern anzuvertrauen.
B	Unter direktem Mobbing versteht man jede Form von Mobbing,	2	wenn mit Hilfe verschiedener Medien und zum größten Teil in diesen Medien gemobbt wird.
C	Von Cybermobbing spricht man,	3	die im „echten“ Leben vorkommt.
D	Während die Schule irgendwann vorbei ist und man sich nach Hause flüchten kann,	4	kann einen Cybermobbing immerzu treffen; sobald man den Computer anschaltet oder das Handy anmacht.
E	Cybermobbern kann man nicht aus dem Weg gehen,	5	wo es geschieht; in der Schule, in der Clique, im Internet.
F	Viele Kinder, die über das Internet gemobbt werden,	6	die an Schulen am häufigsten vorkommt.
G	Mobbing ist ein gewalttätiges Verhalten und sollte zunächst dort beendet werden,	7	wie das Mobben gestoppt werden kann.
H	Wer nicht zu den Eltern gehen will,	8	muss überlegen, wer sonst noch helfen könnte.
I	Nur mit Hilfe einer Vertrauensperson kann man die Situation ändern,	9	in der man zum Mobbingopfer gemacht wird.
J	Gemeinsam muss überlegt werden,	10	weil man sie oft nicht kennt.

4. Stell 8 Fragen zum Text.

WAS MÄCHEN JUGENDLICHE IN IHRER FREIZEIT?



mit Freunden **simsen**



Darts **spielen**



Kicker **spielen**



ins Kino **gehen**



Kaffee **trinken**



kochen



(Extrem)Sport **treiben**



mit Freunden **chillen**



nähen

Freizeit und Unterhaltung



in einer Band spielen



auf den **Flohmarkt** gehen

Wie Jugendliche ihre Freizeit verbringen



1. Fragt euch gegenseitig.

Wie viele Stunden pro Woche hast du Freizeit?

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

Mit wem verbringst du am liebsten deine Freizeit?

Wo verbringst du deine Freizeit?

Gehst du manchmal abends aus? Wohin und mit wem?

Wie viele Stunden pro Woche verwendest du auf dein Hobby?

Was würdest du gern öfter machen, wenn du mehr Freizeit hättest?



2. a) Bei der Freizeitgestaltung hat jeder seine Interessen: Sport, Kino, Disco, Musik, Chatten im Internet oder Schau dir die Bilder (S. 36, 37) an, hör, was Jugendliche von ihrer Freizeit erzählen.

Lukas: Ich treibe sehr gern Sport. Also ich gehe trainieren, z. B. in ein Fitnessstudio, oder spiele mit Freunden Basketball. Wenn ich im Jugendtreff bin, spiele ich Darts oder Kicker.

Heidi: Wenn ich nichts zu tun habe, dann treffe ich mich eigentlich am liebsten mit Freunden, wir kochen zusammen, gehen ins Kino oder schauen uns DVDs an. Manchmal mache ich Sport oder lese etwas. Also es ist immer unterschiedlich.

Lana: Ich treibe am liebsten Ausdauersport. Oft verbringe ich meine Freizeit mit meiner Freundin. Wir schauen uns dann Filme an oder gehen irgendwo hin.

Frank: Ich spiele in unserer Schulband, E-Gitarre, und besuche oft Konzerte und Festivals, höre viel Musik. Meine Lieblingsband ist Tokio Hotel. Aber meistens sitze ich zu Hause am Computer und spiele. Manchmal treffe ich mich mit meinen Freunden und wir chillen einfach.

- Astrid:** In meiner Freizeit lese ich ziemlich viel, treffe mich oft mit meinen Freunden in einem naheliegenden Café, gehe gern einkaufen oder schau mir einfach gerne die neusten Trends und Auslagen¹ an.
- Daniel:** Ich mache in meiner Freizeit vor allem Sport: Tennis oder Fußball. Wenn ich keinen Sport mache, treffe ich mich mit Freunden zum Fußballgucken (для перегляду футбольного матчу) oder Kaffeetrinken.
- Paula:** Ich gehe gern auf den Flohmarkt, weil ich gern schicke Klamotten nähe. Dort finde ich solche Sachen fürs Nähen, die im Handel nicht oder nur selten erhältlich sind. Ich treffe mich auch gern mit meinen Freunden, dann kochen wir, am liebsten italienisch.
- Leon:** Ich gehe sehr gern zum Sport und bin in einem Handball-Verein. Ansonsten treffe ich mich mit Freunden, wir gehen ins Kino oder bisschen tanzen.
- Jonas:** Ich telefoniere, chatte oder simse stundenlang mit meinen Freunden. Dabei diskutieren wir über verschiedene Themen.
- Silke:** Also in meiner Freizeit gehe ich gern ins Fitnesscenter und mache dort gern Aerobic oder turne an den Geräten. Ja, um einfach fit zu bleiben.

b) Lies und merk dir.

sim sen *h* (simste, gesimst) — 1. надсилати SMS-повідомлення, 2. писати SMS-повідомлення

Wer viel *simst*, braucht sich nicht über seine hohen Telefonkosten zu wundern.

Rund 51 Milliarden Botschaften *sim sen* die Deutschen pro Jahr.

der Dart(s) (die -) — дартс (*гра, в якій гравець кидас короткі стрілки-дротика в круглу мішень*)

Dart(s) ist ein Spiel, bei dem man mit kleinen Pfeilen (den Darts) auf eine runde Scheibe (die Dartscheibe) wirft.

der Kicker (die -) — настільний футбол

Der erste *Kicker* in Europa wurde von dem Franzosen Lucien Rosengart entwickelt.

chillen (*lies: tschilen*) *h* (chillte, gehillt) — *jugendsprachlich: pozслаблятися, відпочивати, нічого не робити*

Ich *chille* heute mit meinen Freunden.

der Flohmarkt (die ...märkte) — блошиний ринок

Verkäufer können auf dem *Flohmarkt* Sachen verkaufen, die nicht mehr von ihnen benötigt werden.

c) Lies und übersetze die Sätze.

Ich *simse* mit meiner Freundin lieber, weil es billiger als telefonieren ist. *Darts* wird als Spiel für zuhause aber auch als Sport in Deutschland immer populärer.

Ein *Flohmarkt* ist ein Markt, auf dem gebrauchte Gegenstände verkauft werden.

¹ **die neusten Trends und Auslagen** — найновіші модні тенденції та вітрини

Erst im Jahre 1967 wurde die erste Deutsche *Kicker*-Meisterschaft durch eine Initiative der Bildzeitung ausgetragen.

Sie kann den ganzen Tag auf dem Sofa *chillen*.

Ein internationaler SMS-Wettbewerb hat gezeigt, dass Mädchen besser als Jungs *simsen*.

Die ersten Wettbewerbe im *Dartsport* fanden Anfang des 20. Jahrhunderts in Großbritannien statt.

Gestern fand ich eine alte Sonnenbrille, die Leon mir von einem *Flohmarkt* mitgebracht hatte.

Heute findet man den *Kicker* als Spiel- und Sportgerät in vielen Wohn- und Kinderzimmern.

Chillen bedeutet einfach nichts tun, keine wichtigen Arbeiten erledigen.



3. Hör die Aussagen der Jugendlichen noch einmal und kreuz mit dem Bleistift in der Tabelle an, was diese Schüler in ihrer Freizeit machen.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
(Extrem)Sport treiben										
ins Kino gehen										
Kaffee trinken										
kochen										
Kicker spielen										
nähen										
mit Freunden simsen										
in einer Band spielen										
auf den Flohmarkt gehen										
Darts spielen										



4. Stellt euch gegenseitig Fragen zu den Aussagen der Jugendlichen.

Was macht Lukas im Jugendtreff?

Wer kocht gern zusammen mit den Freunden?

Wer treibt am liebsten Ausdauersport?

Wessen Lieblingsband ist Tokio Hotel?

Wer geht gern einkaufen?

Welchen Sport treibt Daniel?

Wozu geht Paula auf den Flohmarkt?

Spielt Leon Fußball in einem Verein?

Wer simst stundenlang mit seinen Freunden?

Wozu macht Silke Aerobic oder turnt an den Geräten in einem Fitnesscenter?

5. Was machen deine Mitschüler in ihrer Freizeit am liebsten? Mach eine Umfrage in der Klasse und erstell eine Tabelle wie in Übung 3.

6. a) Schau dir die Grafik (S. 40) an und kommentiere sie. Gebrauch diese Satzanfänge.

Die Grafik zeigt, ... :

Aus der Grafik geht hervor, dass ... :

Wie man sehen kann, ... :

FREIZEIT DER JUGEND

Von je 100 Jugendlichen zwischen 12 und 25 Jahren geben an, häufig

Mädchen		Jungen
67 %	sich mit Leuten zu treffen	57 %
55 %	fernsehen	62 %
12 %	Bücher zu lesen	18 %
29 %	Freizeitsport zu machen	34 %
27 %	einkaufen zu gehen	5 %
21 %	Vereinsport zu betreiben	31 %
21 %	mit Familie etwas zu unternehmen	11 %
18 %	im Internet zu surfen	34 %
8 %	am Computer zu spielen	33 %

b) Schau dir die Grafik an und vergleiche sie mit deiner Tabelle. Was kannst du feststellen?

7. a) Verbinde die Sprechblasen zu einem Dialog zwischen Monika und Toni und fülle die Tabelle unten mit dem Bleistift aus.

b) Spielt den Dialog zu zweit.



1. ...

Oh ja, gern! Vielleicht können wir ein bisschen einkaufen gehen? Ich brauche dringend (reparieren) einen neuen Pulli.

Prima! Ich muss jetzt erst einmal mit Stefan und Emma, dann ruf dich an! Bis später!

2. ...

Und ich würde aber so gerne noch tanzen gehen!

Oh ja, ich habe schon von diesem Film gehört. Danach würde ich gern einen Kaffee trinken und ein Stück leckeren Kuchen essen.

3. ...

A

Toll! Ich auch.
Vielleicht kommt
noch jemand von
unseren mit?

B

Hallo, Momika, hast du
heute Zeit? Können wir
aus irgendwo (де-небудь)
in der Stadt treffen?

C

Ja klar! Und danach können
wir ins Kino gehen. Im Cap-
itol läuft *Wichie und die star-
ken Männer*. Ein toller Film!

1	2	3



e) Macht zu zweit einen ähnlichen Dialog. Gebraucht die Wortverbindungen aus der Übung 3.

8. Was machen deutsche Jugendliche in der Freizeit? Erzähl darüber.



9. Stellt euch gegenseitig Fragen über eure Freizeitbeschäftigungen.

10. Was machst du in deiner Freizeit? Schreib einen kurzen Leserbrief in eure Schülerzeitung. Die folgenden Satzanfänge helfen dir dabei.

In meiner Freizeit ...

Am Wochenende ...

Am liebsten ...

Wenn ich frei habe, ...

Ich kann nicht leben ohne ...

Um fit zu bleiben ...

Manchmal ...

Am meisten macht es mir Spaß, ...

Kino ist eine tolle Freizeitbeschäftigung!



1. Ein Kinobesuch ist ein Ereignis, bei dem man Freunde treffen kann. Oft geht man nach dem Kino noch in ein Café und tauscht seine Meinung über den Film mit Freunden aus. Was fällt euch zum Thema „Kino“ ein? Arbeitet in Gruppen. Ergänzt das Assuziogramm.



2. Fragt euch gegenseitig.

Gehst du gerne ins Kino?

Welchen Film hast du zuletzt gesehen?

Wie hat er dir gefallen?

Wie viel kostet eine Eintrittskarte fürs Kino in der Ukraine?

Welche Filme siehst du am liebsten?

Was ist dein Lieblingsfilm?

Wovon handelt der Film?

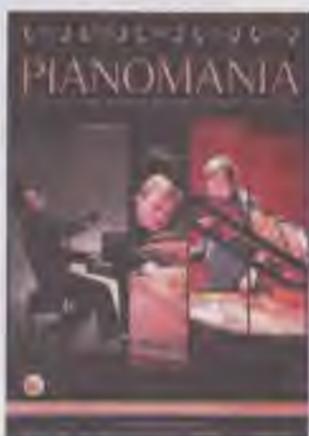
3. Schau dir die Filmplakate an und beantworte die Fragen.

Welches Plakat gefällt dir am besten?

Wovon könnte der Film handeln?

Was meinst du: Was für Filme sind das?

(Actionfilm, Komödie, Liebesfilm, Science-Fiction, Horror, Krimi, Dokumentarfilm, Western, Drama, Musikfilm, ...)



4. a) Lies Monikas Brief an Oxana und beachte die fett gedruckten Wörter.

Köln, den 20. November

Liebe Oxana,

Ich möchte dir heute über unsere Wochenendreise nach Düsseldorf zum **KiKiFe** erzählen. Was ist **KiKiFe**? Ein jährliches **KinderKinoFest** in NRW.

In diesem Jahr feierte es sein 25. Jubiläum. Vom 4. bis 10. November erwartete die Gäste ein buntes Filmprogramm für lustige, rührende, sensationelle, informative und spannende Ereignisse in den Kinosaalen. Unsere Klasse hat das **KiKiFe** am 6. und 7. November besucht.

In diesem Jahr wurden an sieben Tagen in sieben Kinos 36 verschiedene Filme (insgesamt 157 Vorstellungen) für Kinder und Jugendliche gezeigt.

Das Filmprogramm umfasste (охоплювала) neben Filmklassikern auch aktuelle nationale und internationale Filmproduktionen. Es bot etwas für jeden Geschmack an. Natürlich waren in diesem Jahr auch wieder spannende Filme für Jugendliche im Programm. Wir haben uns drei Filme angesehen.

Wie in jedem Jahr konnte man beim KiKiFe Filme nicht nur auf der Leinwand sehen, sondern auch selbst in der „KinderMedienAkademie“ aktiv werden. Wir waren eingeladen, Willi Weitzel, den Moderator der beliebten Kindersendung „Willi will's wissen“, am Samstag, dem 6. November, um 13 Uhr im UFA-Palast einmal live zu erleben. Wir konnten einen Blick hinter die Kulissen der trickreichen, aufregenden und manchmal gruseligen Welt des Films werfen, einen eigenen kleinen Film drehen, an vielen anderen Veranstaltungen rund um die Medienwelt teilnehmen, die während der KiKiFe-Woche unter dem Motto „25 Jahre KinderKinoFest — Kleine Helden und große Abenteuer“ stattfanden. Es gab die Möglichkeit für jeden an spannenden Aktionen teilzunehmen.

Mit dem diesjährigen Eröffnungsfilm „Mein Freund Knerten“ stellte sich Norwegen mit einigen Filmen als Kinderfilm-land vor.

Also, an diesem Wochenende haben wir in Dusseldorf viel erlebt. Dieses Filmfest war ein großes Ereignis für unsere Klasse.

Liebe Oxana, später schreibe ich dir auch über die Filme, die wir uns angesehen haben, und über den Film, der mir am besten gefallen hat.

Tschüs!

Deine Monika

b) Lies und merk dir.

das Ereignis (die -se) — подія, пригода

Der Konzertbesuch war ein großes *Ereignis* für unsere Klasse.

erleben h (erlebte, erlebt) — побачити (само́му), зустріти (у сво́му житті)

Diesen Schauspieler muss man einmal *erlebt haben*, er ist einfach toll!

das Motto (die -s) — девіз; гасло

Er lebt nach dem *Motto* „Das Leben ist schon!“

c) Lies und übersetze die Sätze.

Der Klavierabend des berühmten Pianisten war für die Hauptstadt ein *Ereignis*.

Sie *erleben* Lübeck aus allen Blickwinkeln, erfahren vergessene Geschichte und bekommen so ein Bild von Historie, Kultur und Tradition der alten Hansestadt.

Das war das sonderbarste *Ereignis* der Weltgeschichte.

Unser *Motto* heißt: „Lernen, lernen und nochmals lernen!“

Die Nachbarn haben jeden Abend die politischen *Ereignisse* besprochen. Der Titel des Stückes konnte zugleich für das *Motto* des Theaterabends gelten.

Der Besuch des ausländischen Staatsoberhauptes ist für das Land ein großes politisches *Ereignis*.

Erleben Sie die Berge mit dem Alpinzentrum Rosengarten!



5. Fragt euch gegenseitig.

An welche Ereignisse aus der Kindheit kannst du dich erinnern?

Was war ein besonderes Ereignis in deinem Leben?

Hast du ein Motto im Leben?

Wie heißt dein Motto?

Was Interessantes hast du in den Ferien erlebt?

Möchtest du auch fremde Länder erleben?

6. Lies Monikas Brief (Übung 4a) noch einmal und finde darin Antworten auf die folgenden Fragen.

Was ist KiKiFe?

Wann feierte KiKiFe sein 25. Jubiläum?

Was stand auf dem Programm des Filmfestes?

Was ist Willi Weitzel?

Was hat Monikas Klasse beim KiKiFe erlebt?

Unter welchem Motto fand das Filmfest statt?

Welches Land eröffnete das Fest mit seinem Film?

Hat Monika der Besuch des KiKiFes gefallen?



7. Arbeitet in Gruppen. Besprecht die folgenden Fragen: Gibt es in der Ukraine solche Filmfestivals? Wie heißen sie? Wo und wann finden sie statt? Wer nimmt daran teil?

8. a) Monikas Klasse hat sich beim KiKiFe den Film „Ben X“ angesehen. Hier sind einige Informationen zum Film. Lies sie. Nimm ein Wörterbuch zu Hilfe.



Belgien, Niederlande 2007

Drama

Regie: Nic Balthazar

Drehbuch: Nic Balthazar nach seinem Roman „Niets Was Alles Wat Hij Zei“ (Nichts war alles, was er sagte) 2002

Darsteller/innen: Greg Timmermans (Ben), Laura Verlinden (Scarlite), Marijke Pinoy (Bens Mutter), Pol Goossen (Bens Vatter) u. a.

Kamera: Lou Berghmans

Länge: 93 min

Filmpreise: Montréal World Film Festival 2007: Grand Prix des Amerigues, Public Award, Preis der ökumenischen Jury

Altersempfehlung: ab 14 J.

Jeden Morgen taucht Ben in die Welt von Archlord ein, einem Fantasy-Rollenspiel, bei dem sich Tausende von Spielern/innen per Internet einloggen, um gemeinsam Abenteuer zu erleben. Bei diesem Rollenspiel wird aus dem Oberschüler Ben der Ritter Ben X.

Seit einem Jahr hat er in der virtuellen Welt eine Gefährtin (супутниця), die schöne Scarlite, die ihn bewundert und die er nie enttäuscht. Im mythischen (міфічний) Reich von Archlord ist Ben stark und angesehen. Aber wenn er den Computer ausschaltet, beginnt sein eigentlicher Kampf gegen eine Welt, deren Regeln er nicht versteht; gegen Menschen, die von ihm erwarten, dass er sich „normal“ verhält. Denn Ben leidet am Asperger-Syndrom¹, einer Form von Autismus. Betroffene sind in der Regel intelligent und sprachlich kompetent, können aber die Gefühle und Gedanken anderer Menschen nur schwer nachvollziehen.

Jeden Tag schickt Bens allein erziehende Mutter ihren Sohn mit denselben ermutigenden Worten auf den Weg zur Technischen Oberschule. Jeden Tag bemüht sich Ben, nicht aufzufallen. „Alles eine Sache von Planung und Strategie“, sagt er sich. Mithilfe einer kleinen Digital-Kamera beobachtet er seine Umwelt, versucht das Verhalten der „Normalen“ zu kopieren — und hat doch keine Chance. Schon gar nicht gegen seine Klassenkameraden Bogaert und Desmet, die ihn mobben.

Bens Peiniger sind eindimensional gezeichnet: böse und skrupellos (безсовісний). Dennoch erscheinen sie realistisch, wird der Machtrausch (он'яніння владою) deutlich, den sie beim Mobben erleben. Eines Tages eskaliert die Situation. Nach dem Religionsunterricht erniedrigen die beiden Ben auf brutale Weise vor der gesamten Klasse. Schutzlos steht er vor der johlenden Meute, die ihn mit Handy-Kameras filmt. Schließlich entern seine Mitschüler den einzigen Ort, an dem er sich sicher fühlt: das Internet. Dort veröffentlichen sie die demütigenden Handy-Filme. Hilflos und psychisch am Boden sieht Ben nur noch einen Ausweg im Selbstmord. Allein seiner virtuellen Freundin Scarlite vertraut er sich an. Und ganz unerwartet nimmt das reale Mädchen aus dem Onlinespiel Kontakt mit ihm auf und bietet ihre Hilfe an. Für Ben eröffnet sich die Chance auf einen Neubeginn. Die Geschichte von Ben ist eine lebenslange Leidensgeschichte, die der Film durch einige Rückblenden illustriert. Schon als Kind wird Ben permanent ärztlich und psychologisch untersucht, schließlich wollen die besorgten Eltern wissen, was mit ihrem Sohn nicht stimmt. Für die Eltern ist es eine Erleichterung, als es für sein Verhalten endlich eine medizinische Erklärung gibt: das Asperger-Syndrom. Doch was bringt es Ben? Statt mit Verständnis reagiert die Umwelt mit Ausgrenzung, von Hänseleien im Kindergarten bis zur systematischen Mobbing in der Schule.

Zunehmend verschwimmen für ihn jedoch die Grenzen zwischen virtueller Realität und Wirklichkeit, nimmt er seine Peiniger gar als Figuren aus dem Fantasyspiel wahr. Klare, aber dunkle Farben, manchmal an der Grenze zur Künstlichkeit, betonen die Analogie beider Welten. Mit rasanten Schnittfolgen und einer Collage aus Realfilm- und Onlinespielszenen greift Ben X eine Reihe schwergewichtiger Themen auf: Mobbing, Selbstmord, Ignoranz sowie Flucht in künstliche Welten und Entfremdung. Dennoch wirkt der Film nicht überfrachtet, bleibt in seinem emotionalen Kern glaubhaft und nachvollziehbar: Ausgrenzung und Mobbing sind keine Einzelphänomene, sie können uns alle treffen. Dass Ben schließlich einen ungewöhnlichen Weg aus seinem persönlichen Teufelskreis findet, macht Mut: Statt Selbstaufgabe propagiert Ben X Selbstbehauptung.

¹ das Asperger-Syndrom — eine ausgeprägte Kontakt- und Kommunikationsstörung bei einem Kind

b) Beantworte die Fragen zum Text.

In welchem Land spielt der Film?

Wer spielt die Hauptrolle?

Welche Nebenrollen gibt es?

Was ist das Thema des Films?

Was möchte uns dieser Film zeigen?

9. Monikas Klasse hat den Film besprochen. Hier sind einige Meinungen zu diesem Film. Lies sie.

Moni: Der Film hat mir gut gefallen. Ich finde ihn sehr interessant, weil er auf einer wahren Begebenheit basiert. Außerdem finde ich ihn gut, weil wir uns mit den Personen im Film identifizieren können.

Toni: Was ich an dem Film „Ben X“ gemocht habe, ist die Tatsache, dass der Film uns zum Nachdenken anregt (עונוקאע) und mich sehr berührt hat (צאנינג). Ich finde, dass die Schauspieler ihre Rollen sehr gut spielen.

Susi: Ich finde den Film gut, weil er von einem aktuellen Thema handelt und die Schauspieler Jugendliche sind. Aber ich mag das Ende nicht. Ich finde es nicht gut, dass Ben tot ist.

Peter: Das Ende des Filmes hat mich sehr berührt und überrascht. Ich hätte nicht gedacht, dass der Film so schlecht endet.

Lisa: Der Film hat mir gut gefallen. Er hat mich zum Nachdenken gebracht: Was würde ich in einer solchen Situation machen? Welche Haltung, welche Gefühle hätte ich? Was würde ich denken oder glauben? Der Film hat mir Angst gemacht.

Heike: Es geht um Jugendliche; deshalb können wir uns leicht mit ihnen identifizieren; so empfehle ich euch diesen Film, der mir sehr gefallen hat!

10. Kannst du auch deine Meinung zum Inhalt des Filmes „Ben X“ sagen? Würdest du dir diesen Film ansehen?

11. a) Lies die Informationen zu den erfolgreichsten deutschen Filmen und beachte die fett gedruckten Wörter.

ERFOLGREICHE DEUTSCHE FILME



Good Bye, Lenin! (2003) ist ein amüsanter Film von Wolfgang Becker; die Hauptrollen spielten Daniel Brühl und Katrin Saß. Der Film erzählt die Geschichte der ostdeutschen Familie Kerner.



Der Schuh des Manitu (2001) ist eine verrückte Parodie der Karl-May-Verfilmungen und gilt mit 11,7 Millionen Besuchern als einer der erfolgreichsten deutschen Filme seit Ende des Zweiten Weltkriegs.



Wickle und die starken Männer (2009) ist ein wunderbarer herziger, **ulziger** Film von Michael Herbig, der vor allem von den kleinen Darstellern ganz groß gespielt wurde. 2009 sahen fast 5 Millionen Zuschauer den Film in den deutschen Kinos.



Luther (2003) ist eine amerikanisch-deutsch-englische Koproduktion von Eric Till. Der rührende Spielfilm erzählt die Lebensgeschichte des Kirchenreformators Martin Luther.



Nirgendwo in Afrika (2001) ist ein **ergreifender** Kinofilm der deutschen Regisseurin Caroline Link, der 2003 den Oscar für den besten fremdsprachigen Film erhielt.



Das Leben der Anderen (2006) ist ein spannender deutscher Film des Regisseurs Florian Henckel von Donnersmarck, der mit dem Oscar für den besten fremdsprachigen Film ausgezeichnet wurde.



Lola rennt (1998) ist ein international erfolgreicher und **hochgelobter** Film des deutschen Regisseurs Tom Tykwer mit Franca Potente und Moritz Bleibtreu in den Hauptrollen.



b) Lies und merk dir.

amüsant — веселый, смешной

Es war eine *amüsante* Begegnung in Kaffeehaus.

verrückt — божевильный, ненормальный

Sie hat immer *verrückte* Ideen gehabt.

ulzig — комедный

Der Clown im Zirkus war sehr *ulzig*.

ergreifend — зворушливый, хвилюющий

War das nicht ein *ergreifender* Film?

hochgelobt — що заслуговує на високу похвалу

Das ist ein *hochgelobtes* Theaterstück des jungen Autors.

12. Ordne den Adjektiven die passende Erklärung zu.

romantisch

hochgelobt

ulzig

amüsant

verrückt

sensationell

ergreifend

Etwas, das ...

jemanden innerlich stark berührt

rührend

a) lustig und unterhaltsam ist

b) viel Lob, Anerkennung verdient

c) nicht normal oder ungewöhnlich ist

d) Gefühl der Liebe, Wärme erzeugt

e) aufregend ist und neugierig macht

f) bei jemandem Mitleid oder Sympathie hervorruft

g) komisch, lustig ist



13. Wie kann ein Film sein? Welche Filme gefallen dir? Fragt euch gegenseitig. Gebrauchte in den Antworten die Adjektive aus der Tabelle.

Ein Film kann	amüsant	sein.	Ein Film kann	langweilig	sein.
	ergreifend			sensationell	
	ulzig			hochgelobt	
	verrückt			gruselig	
	rührend			schockierend	
	romantisch			spannend	
	lustig			wunderbar	

Mir gefallen | romantische |
lustige | Filme.



14. Sprecht zu zweit. Einer fragt, der andere ergänzt die Antworten.

— Gehst du gern ins Kino?

— Ja. Am häufigsten gehe ich mit ... ins Kino.

— Welche Filme siehst du dir gern an?

— Mir gefallen ... Filme.

— Welchen Film hast du dir vor kurzem (нещодавно) angesehen?

- Ich habe mir vor kurzem den Film ... angesehen.
- Wovon handelte der Film? / Was war das Thema des Films?
- Der Film handelte von ... / Das Thema des Films war ...
- Wie findest du den Film?
- Ich finde den Film ...



15. a) Lest den Dialog zu zweit.

b) Macht einen ähnlichen Dialog. Filmplakate (S. 46–47) helfen euch dabei.

- Hallo, Monika am Telefon!
- Hallo, Monika, hier ist Toni! Kommst du mit mir ins Kino? Heute läuft ein wunderschöner Film von Caroline Link „Nirgendwo in Afrika“. Ergreifender Film, der auf dem autobiografischen Roman von Stefanie Zweig mit gleichem Titel basiert.
- Biografiefilm? Interessiert mich nicht.
- Dann ein Abenteuerfilm „Der Schuh des Manitu“. Das ist eine verrückte Parodie der Karl-May-Vorfilmungen.
- Abenteuerfilme mag ich nicht.
- O, auf dem Spielplan steht „Wickie und die starken Männer“. Eine wunderbare ulkige Filmkomödie.
- Komödien schaue ich mir gern an. Wo läuft der Film?
- Im Kino „Odeon“ um 17.30 Uhr. Kommst du?
- Ja, treffen wir uns um 17.00 Uhr an der Kinokasse.



16. Arbeitet zu zweit. Schaut euch diesen Spielplan der Kyjiwer Kinos an und macht einen Dialog wie in der Übung 15.

<p>УКРАЇНА 18.11 – 24.11 Скайлайн Сеанси: 13.00, 21.00</p>	<p>БАТТЕРФЛЯЙ УЛЬТРАМАРИН 18.11 – 21.11 Брестська фортеця Сеанси: 16.30, 17.20, 19.15, 22.00, 23.35</p>
<p>КИЇВ 18.11 – 24.11 Океани Сеанс: 15.40</p>	<p>ФЛОРЕНЦІЯ 18.11 – 24.11 Хто я? Сеанси: 12.05, 17.30</p>
<p>ОСКАР 18.11 – 24.11 Монстри Сеанси: 11.50, 15.30</p>	<p>КІНОПАНОРАМА 18.11 – 24.11 Остання неділя Сеанси: 11.40, 13.30, 15.20, 19.00</p>



17. Fragt euch gegenseitig.

- Welche Filme laufen heute in Kinos deines Wohnortes?
- Welchen Film willst du dir anschauen?
- Was für ein Film ist das?
- Wer ist der Regisseur dieses Films?
- Wovon handelt der Film / Was ist das Thema des Films?
- Wer spielt in diesem Film?
- Mit wem gehst du heute ins Kino?

18. Schreib deinem deutschen Freund / deiner deutschen Freundin über deinen letzten Kinobesuch / über den Film, den du dir vor kurzem angesehen hast.

Mein Hobby ist Sport. Und deins?

1. a) Schau dir die Bilder an und sag: Welche Sportarten sind hier abgebildet? Welche kennst du, welche sind für dich neu?

b) Kannst du die Namen der Sportarten den Bildern zuordnen? Die kurzen Definitionen unten helfen dir.



Nordie Walking

Golf

Yoga

Surfing

Parkour

Mountainbiking

Aerobic

Boxen

Bungeejumping

indin über deinen
schen hast.

d hier abgebildet?

nen? Die kurzen



Parkour

Bungeejumping

Nordic Walking (lies: 'nordik 'woking) ist ein schnelles Gehen mit speziellen Gehstöcken, die an Skistöcke erinnern.

Golf ist eine Ballsportart, bei der man einen kleinen Golfball mit Golfschlägern in ein Loch spielen muss. Es wird auf einem Golfplatz gespielt.

Unter **Yoga** versteht man oft körperliche Übungen und Positionen und Atemübungen.

Parkour (lies: par'ku:r) ist eine Sportart, bei welcher der Teilnehmer — der **Traceur** (lies: trassö:r) — viele Hindernisse überwindet und den kürzesten Weg von A zum Ziel B findet.

Mountainbiking (lies: 'mauntenbeiking) ist eine Radsportart, die meist auf abgelegenen Pfaden und Straßen und auf Feldwegen stattfindet.

Aerobic (lies: e'robik) ist ein Fitnessstraining in der Gruppe mit rhythmischen Bewegungen zu Musik. Die Aerobic-Übungen sind eine Mischung aus klassischer Gymnastik und Tanz.

Bungeejumping (lies: 'bandshi,dshamping) ist eine Extremsportart, bei welcher man aus großer Höhe an einem starken elastischen Seil hängend springt, ohne den Boden zu berühren.

2. Viele Jugendliche in Deutschland treiben in ihrer Freizeit Sport. Welche Sportart treibst du? Erzähl deinem Banknachbarn. Geh dabei auf folgende Fragen ein.

Welche Sportarten treibst du?

Was brauchst du für diese Sportarten?

Wie oft treibst du Sport?

Warum treibst du Sport und gerade diese Sportart?

Welche Sportart würdest du einmal gerne ausprobieren?

3. a) Susi hat diese Anzeige in einer Zeitung gefunden. Lies sie und finde darin die Antworten auf folgende Fragen.

Von welcher Sportart handelt dieser Artikel?

Warum sollte man Aerobic machen?

Was kann man bei Aerobic erleben?

Wann und wo findet Aerobic statt?

Aerobic als Gesundheitssport

Jeder, der Lust hat bei uns mitzumachen, ist herzlich willkommen. Wir, die Aerobic-Abteilung mit unserer Übungsleiterin Daniela, würden uns jedenfalls sehr freuen, interessierte Neu- oder Wiedereinsteiger begrüßen zu können. Aerobic ist ideales Training zur Förderung von Fitness Kondition und Koordination.

Einfach am Montag vorbeikommen und mitmachen!

Montags von 19:00–20:00 Uhr in der DJK-Turnhalle.

Übungsleiterin: Daniela Lohmüller

Alle Jugendlichen und Erwachsenen sind herzlich eingeladen.



b) Schreib eine ähnliche Anzeige für Bungeejumping-Sport. Dieser Text kann dir dabei helfen.



Der Bungeejumping ist ein intensiver Sport. Der Jumper (Springer) wird an den Füßen an einem langen elastischen Seil festgebunden. Das Seil selbst ist an die Spitze einer Brücke, eines Turmes, einer Klippe, eines Damms, eines Krans oder eines speziell konstruierten Rahmens befestigt. Der Springer springt dann von dieser Konstruktion hinunter. Die Leute,

die sich noch auf der hohen Konstruktion befinden, ziehen den Jumper wieder nach oben und absolvieren nun ebenfalls den Sprung.

Meist wird Bungeejumping auf der Suche nach Nervenkitzel (роетрпах виджувттия), selten auch als Methode zur Überwindung eigener Ängste praktiziert.

c) Lest die geschriebenen Texte vor.

4. Schau dir die Bilder an und sag: Welche Gedanken rufen sie bei dir hervor?



5. a) Lies die Aussagen der Jugendlichen zum Thema Frauenboxen.

b) Welcher der Aussagen stimmst du zu? Welcher nicht? Besprecht in Gruppen.

Frauenboxen wird in 125 Ländern praktiziert. Es ist sehr populär. Deshalb wird es nach einem IOC-Beschluss in Berlin bereits 2012 in London im olympischen Programm aufgenommen.

Frauenboxen ist in meinen Augen eine Sportart, die von Männern und Frauen gleichermaßen professionell betrieben werden kann.

Ich habe ja nichts gegen Frauenboxen, sollen sie machen, was sie wollen, aber ich schaue es mir nicht gerne an, und das gilt auch für Frauenfußball.

Boxen ist Männersport. Narben (шрамы) machen einen Mann charismatisch. Eine Frau machen sie nicht schöner. Es gibt so viele andere Sportarten, in denen Frauen ihre Eleganz, Schönheit und Grazie zeigen können.

6. Gibt es Frauenboxen in der Ukraine? Suche Informationen in Massenmedien und berichte darüber in der Klasse.

7. a) Wenn man Sport in einem Verein treiben möchte oder ein Fitnessstudio besuchen möchte, muss man sich anmelden. Hier ist ein Anmeldeformular für das Fitnessstudio „Fit und Fun“. Füll es mit dem Bleistift aus.

b) Vergleich es mit deinen Mitschülern. Wo hast du Unterschiedliches angekreuzt?



FIT & FUN
Fitnessstudio
Anmeldeformular

Name: _____
Alter: _____
Größe: _____ cm
Gewicht: _____ kg

Treibst du regelmäßig Sport?

Ja, und zwar: _____
 Nein.

Was sind deine Ziele?

Gewichtsreduktion etwas anderes, und zwar: _____
 Muskelstraffung _____
 Ausdauerverbesserung _____

Welche Angebote möchtest du außerdem nutzen?

Sauna Massage
 Solarium das Kursprogramm (Aerobic, Yoga, usw.)



8. a) Arbeitet zu zweit. Lest den Dialog mit verteilten Rollen.

b) Macht einen ähnlichen Dialog.

- Treibst du gern Sport?
- Ich bin ganz sportlich.
- Was ist dein Lieblingssport?
- Mein Lieblingssport ist Mountainbiking. Und was ist dein Hobby?
- Mein Hobby ist Musik.
- Welche Musik magst du?

- Klassische.
- Spielst du ein Instrument?
- Ja, ich spiele Klavier.



9. a) Hör die Aussagen der deutschen Jugendlichen über ihre musikalischen Vorlieben und mach dir Notizen.

- 1 **Moni:** Also ich höre gern Nico Frank, aber ich mag sehr gern Klassik. Ich habe zu Hause ziemlich viele klassische CDs, die ich eigentlich dann höre, wenn ich lerne oder etwas mache.
- 2 **Toni:** Ich habe mal Flöte gespielt, aber jetzt habe ich keine Zeit dafür. An Musik höre ich gerne die Charts¹, was so läuft. Mir gefällt auch die Musik der Neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Ich kann überhaupt kein Instrument spielen.
- 3 **Susi:** Meine Eltern wollten früher, dass ich Geige spielen lerne, dann habe ich auch Klavier gespielt. Aber ohne großen Erfolg. Musikmäßig² höre ich eigentlich alternative Musik. Ich höre gern die Gruppen Schock, In Extremo, Sportfreunde Stiller, Wir Sind Helden. Zu Konzerten gehe ich aber nicht gern, weil es mir dort zu laut ist.
- 4 **Peter:** Als Instrument habe ich schon mal gespielt: Schlagzeug. Zu Konzerten gehe ich schon eigentlich gerne, das letzte Mal war ich auf einem Konzert von Den Ärzten. Diese Gruppe gefällt mir sehr. Das Konzert war auch cool! Was ist mein Musikgeschmack? Ja, eigentlich höre ich alles so querbeet³. Ich finde Punkrock klasse. Meine Lieblingsgruppen sind Die Ärzte, Die Senioren. Ich mag aber Hip-Hop überhaupt nicht.
- 5 **Heike:** Ich höre zu Hause fast gar keine Musik, weil ich keine Zeit dafür habe. Aber wenn ich unterwegs bin, kann ich mal Musik hören. Also ein bisschen Radio oder CDs, alles was jetzt gerade modern ist.

Kommentar zu den genannten Gruppen und Sängern:

Nico Frank — deutscher Schlagersänger

Schock — deutsche Rockgruppe

In Extremo — deutsche Rockgruppe

Sportfreunde Stiller — deutsche Rockgruppe

Wir Sind Helden — deutsche Rock- und Popgruppe

Die Ärzte — deutsche Punkrockgruppe

Die Senioren — deutsche Punkrockgruppe aus Köln



b) Hör die Aussagen noch einmal, ordne sie den Personen zu und trag die Nummer des Sprechers in das Kästchen mit dem Bleistift ein.

- a) Er hört gerne Charts und die Musik der Neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts.
- b) Sie hat früher Geige und Klavier gespielt und hört gern alternative Musik.

¹ die Charts = die Hitparaden

² musikmäßig = wenn es um Musik geht

³ querbeet = von allem etwas

- c) Sie hört gerne Nico Frank, hat aber viele klassische CDs.
- d) Sie hört in ihrer Freizeit selten Musik, nur unterwegs was modern ist.
- e) Er hört alles querbeet, mag aber kein Hip-Hop.



10. a) Bildet Kleingruppen (3-4 Schüler) und macht Umfrage nach der musikalischen Vorliebe der Mitschüler. Hier habt ihr Redemittel für die Umfrage.

Welche Musik hörst du am liebsten?

Ich höre gern Pop / Rock / Jazz / klassische Musik / Techno / Schlager / Hip-Hop / Hardrock / Folkrock / Heavy Metal / ...

Von welcher Musik / von welchem Sänger / von welcher Sängerin bist du ein Fan? Warum?

Ich bin ein großer Fan von weil ...

Welche ist deine Lieblingsgruppe? Warum?

Ich höre gern ... weil...

Spielst du ein Instrument?

Ich spiele Gitarre / Geige / Trompete / Klarinette / Klavier / Saxophon / Flöte / Schlagzeug / ... / Ich kann überhaupt kein Instrument spielen, aber ich kann singen.

Welche Musik würdest du nie hören?

Ich würde nie ... hören, weil diese Musik / dieser Sänger / diese Sängerin ... ist.

Kennst du deutsche Musik? / Kennst du deutsche Schlager?

Ich kenne (keine) deutsche Musik / (keinen) deutschen Schlager.

Kennst du einen deutschen Musiker / eine deutsche Musikgruppe?

Ich kenne Nena, Falco, Nico Frank, Rammstein, Die Ärzte, Die Prinzen, Die Toten Hosen, Pur, ...

Gibt es im Moment ein deutsches Lied in den Charts?

Im Moment ist ... in den Charts.

Hast du eine CD mit deutscher Musik?

Ich habe die CD von ...

c) Schreib dann über einen Schüler aus deiner Gruppe wie im Beispiel.



Bohdan hört am liebsten klassische Musik. Mozart und Haydn sind seine Lieblingskomponisten. Er ist auch ein großer Fan von Beethoven, weil seine Musik ihn ruhig macht. Moderne Musik findet er zu laut, nur Die Toten Hosen hört er gerne, weil er diese Gruppe im Deutschunterricht kennen gelernt hat. Er findet die Gruppe mit Campino, Andreas von

Holst, Andreas Meurer, Michael Breitkopf, Trini Timpop und Walter November geil und supercool. Die anderen Gruppen findet er einfach blöd. Er würde auch nie deutsche Schlager hören, weil diese Musik zu altmodisch ist.

Bohdan spielt auch ein Instrument und er hat Musikunterricht. Er spielt schon sieben Jahre Klavier. Die Musik von Den Toten Hosen hört er auf seinem CD-Spieler. Er spart aber auf einen MP3-Spieler.

Bohdan hat viele CDs, aber die sind alle mit klassischer Musik, er hat keine CDs von Den Ärzten oder von den anderen Gruppen.



11. Arbeitet zu zweit. Erzählt einander, welche Musik ihr gerne hört, welche Bands und Musiker euch gut gefallen.

Wiederholung

1. Nenne möglichst viele Freizeitaktivitäten der Jugendlichen.

2. Was sind deine beliebtesten Freizeitbeschäftigungen?

3. Nenne einige Filmarten / Musikgenres.

4. Ergänze den Dialog durch die passenden Wörter und Wortverbindungen unten.

— Treibst du gern Sport?

— Ich bin ganz ...

— Was ist dein ... ?

— Mein Lieblingssport ist Ich spiele in unserer Schulmannschaft. Wir trainieren ... in der Woche und am Wochenende spielen wir ... andere Schulen. Letzte Woche haben wir gegen ... gespielt und wir haben gewonnen.

— Hat eure Mannschaft eine Uniform?

— Ja, wir tragen ... in den Schulfarben — blau und schwarz.

— Siehst du dir auch Fernsehsportsendungen gern an?

— Ja, klar. Ich sehe mir auch gern ... im Stadion an. Ich habe eine Saisonkarte für Das heißt: ich kann so oft wie möglich zum Spiel gehen, ohne viel zu bezahlen. Letztes Mal hat meine ... verloren. Ich war enttäuscht.

Fußballspiele, gegen, Spiele, Shorts und ein T-Shirt, Fußball, Lieblingsmannschaft, dreimal, sportlich, Lieblingssport, die Mannschaft des Nachbargymnasiums



5. Diskutiert in Gruppen: Brauchen Menschen ein Hobby? Warum, warum nicht?

6. „In einem gesunden Körper wohnt auch ein gesunder Geist.“ Was hat dieser Satz mit Sport zu tun? Schreib deine Vermutung auf.

7. Sprich zu einem der folgenden Themen.

Freizeitbeschäftigungen der Jugendlichen

Meine Lieblingsband

Ein Kinobesuch

Sport als Hobby

Projektarbeit

- 
1. *Gruppenarbeit: Wählt für eure Projektarbeit eines dieser Themen.*
 - **Deutsches und ukrainisches Kino**
 - **Unsere beliebten Freizeitbeschäftigungen**
 - **Mein Hobby ist Sport**
 - **Musik, die ich mag**
 2. *Sammelt Informationen zum ausgewählten Thema und sucht passende Fotos.*
 3. *Schreibt Texte zum ausgewählten Thema.*
 4. *Macht ein Poster: Klebt Fotos darauf und schreibt Texte dazu.*
 5. *Macht eine Präsentation eures Projekts. Zeigt das Poster euren Mitschülern und berichtet über die Resultate.*
 6. *Wie findet ihr eure Projektarbeit? Diskutiert in der Klasse.*

Etwas zum Lesen

1. a) *Lies das Interview. Wenn es nötig ist, nimm ein Wörterbuch zu Hilfe.*

NICO FRANK

Am 26.04.1977 hat Nico Frank — der deutsche Schlagersänger — das Licht der Welt erblickt. Schon von Kindesbeinen an hatte Nico Frank nur ein Ziel: Schlagersänger zu werden! Und er hatte Glück: Als er Deutschland bei einem internationalen Song Contest im Festspielhaus Bregenz vertreten durfte, wurde er von einem Produzententeam entdeckt. Seitdem konnte sich der Jungstar mit dem smarten Grübchenlächeln vor Fanpost kaum retten und studierte dennoch nebenbei Rechtswissenschaften an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Aber Fans würden gerne etwas über Nico privat erfahren. Unser Reporter hat ihn interviewt.

Was sind deine Hobbys?

Ich gehe gerne ins Fitness-Studio oder mit meinem Hund spazieren.

Was machst du in deiner Freizeit?

Welche Freizeit? Nein, im Ernst: Ich bin oft an der Universität anzutreffen und lerne viel, wenn ich nicht auf der Bühne stehe oder mit Freunden ausgehe.

Welche Musik hörst du privat am liebsten?

Schlager, Klassik und die Top 100.

Wie bist du zur Musik gekommen?

Ich ging zur musikalischen Früherziehung, lernte Keyboard und Akkordeon und fing im Kinderchor des Hessischen Rundfunks an zu singen. So ging es immer ein Stückchen weiter.

Wie wirst du Weihnachten (das Fest) verbringen?

Wie in jedem Jahr bei meinen Eltern. Wir werden gemeinsam mit meiner Oma den Heiligen Abend verbringen, in die Kirche gehen und schließlich gemütlich zusammen essen.

Und Silvester?

Werde ich in diesem Jahr in meinem zweiten Zuhause in Oberstdorf im Allgäu verbringen und freue mich auf hoffentlich viel Schnee!

Was machst du außer der Musik?

Ich studiere Jura an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main im 9. Semester und nähere mich dem Ende.

Wer ist dein Vorbild?

Es gibt sicherlich viele Menschen, die ich bewundere, aber ich habe immer versucht, mich nur an mir selbst zu orientieren.

Seit wann stehst du auf der Bühne? mit Musik?

Seit dem 9. Lebensjahr.

Würdest du gerne mal am Grand Prix teilnehmen?

Nein, ganz sicher nicht. Ich habe den Eindruck, dass der Grand Prix immer mehr zur reinen Komik verkommt, wenn es nicht so mutige Menschen wie Michelle gäbe, die versuchen, Stil in diesen Wettbewerb zurück zu bringen.

Wie wichtig sind Fans oder ein Fanklub für dich?

Sie sind das wichtigste überhaupt! Ich singe ja schließlich für meine Fans. Ohne sie und ohne meine hervorragenden Fanclubs, auf die ich sehr stolz bin, wäre ich nicht das, was ich bin.

Wann können die Fans mit einem Album von dir rechnen?

Wir haben in diesem Jahr mein Album „Sieben Tage Sehnsucht“ veröffentlicht und sind bereits am Produzieren für ein neues Album!

Nun ein paar Stichworte, auf die ich schnelle und kurze Antworten möchte.**Liebe?**

Kann in vielerlei Hinsicht stattfinden. Liebe zu einem Menschen, Liebe zur Musik, Liebe zum Leben ...

Freizeit?

Sehr wenig, aber ich brauche meinen Stress.

Kinder?

Sind große Klasse. Irgendwann möchte ich auch mal Kinder haben. Aber im Moment fehlt sowohl die Frau als auch die Zeit. Aber ich habe ein süßes Patenkind, namens Paul, mit dem ich viel mache.

Schlager?

Meine Musik!

Aufstehen?

Ich schlafe gerne lange, wenn ich kann!

Kirche?

Ich bin katholisch und wollte als Kind mal Pfarrer werden, aber da man als Pfarrer nicht heiraten kann, habe ich das schnell verworfen.

Internet?

Ich bin oft und gerne online. www.nico-frank.de

Zukunft?

Ich schaue immer positiv in die Zukunft!

Interviews?

... wie dieses machen besonders Spaß, da es endlich mal andere Fragen als die 0-8-15 Fragen sind!

Musik?

Ist wohl das Wichtigste für mich! „Music was my first love. And it will be my last“!

¹ Music was my first love. And it will be my last. — Musik war meine erste Liebe. Und sie bleibt meine letzte.

Hast du irgendwelche Träume und Ziele, die du verwirklichen möchtest?

Wahnsinnig viele! Weiterhin so eine treue Fangemeinde haben und Erfolg in der Musik, mein Examen und Arbeit als Rechtsanwalt, meine Arbeit als Moderator!

Was ist dein Lebensmotto?

Nutze jeden Tag und versuche es mit einem Lächeln!

Ich bedanke mich dafür, dass du dir Zeit genommen hast für dieses Interview, und ich hoffe, dass sich all deine Wünsche und Träume erfüllen.

b) *Finde im Interview alle Wörter, die den ukrainischen ähnlich klingen, und erkläre ihre Bedeutung.*

2. *Was passt zusammen? Verbinde zwei Teile des Satzes.*

A	Ich bin oft an der Universität anzutreffen und lerne viel.	1	mit dem ich viel mache.
B	Ich ging zur musikalischen Früh- erziehung.	2	lernte Keyboard und Akkordeon.
C	Ich studiere Jura an der Johann- Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main im 9. Semester.	3	wenn ich nicht auf der Bühne stehe oder mit Freunden aus- gehe.
D	Aber ich habe ein süßes Patenkind, namens Paul.	4	und nähere mich dem Ende.
E	Wir haben in diesem Jahr mein Album „Sieben Tage Sehnsucht“ veröffentlicht.	5	mein Examen und Arbeit als Rechtsanwalt, meine Arbeit als Moderator.
F	Ich bin katholisch	6	und sind bereits am Produ- zieren für ein neues Album!
G	Weiterhin möchte ich so eine treue Fangemeinde haben und Erfolg in der Musik.	7	und wollte als Kind mal Pfarrer werden.

3. *Lies das Interview noch einmal und sag: Sind diese Behauptungen richtig?*

Nico Frank — ein deutscher Schlagersänger — wurde am 26. April 1977 geboren.

Er studierte Rechtswissenschaften an der Humboldt-Universität in Berlin.

Nicos Hobbys sind Fitness-Studio und sein Hund.

Er hört gern klassische Musik.

Niko lernte Keyboard und Akkordeon und sang im Kinderchor des Hessischen Rundfunks.

Seit dem 8. Lebensjahr steht Nico auf der Bühne.

Weihnachten wird er wie in jedem Jahr bei seinen Eltern vorbringen.

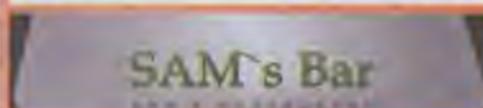
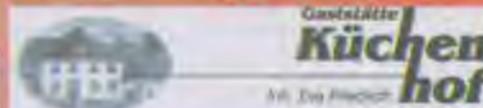
Fans oder ein Fanklub sind für Nico Frank unwichtig.

Nico schaut immer positiv in die Zukunft.

Nico hat kein Lebensmotto.

4. *Stell deine 6 Fragen an Nico Frank.*

WOHIN KANN MAN ESSEN GEHEN?



Essen und trinken



Wohin gehen wir heute essen?

1. a) Schau dir die Bilder (S. 60, 61) an, hör zu und merk dir.
b) Hör zu, zeig und sprich nach.

In Deutschland gibt es viele Möglichkeiten essen zu gehen. Man kann zwischen einem Restaurant, **Bistro**, **Lokal**, **Cafe**, **Gasthof**, **Wirtshaus**, **Pizzeria** oder **Imbiss** wählen. Ganz nach jedem Geschmack. Man kann auch speziell Eis in der **Eisdiele** oder im **Eiscafé** essen oder Kaffee mit einem Stück **Torte** oder **Kuchen** in der **Konditorei** trinken.

Da die Deutschen sehr gern Bier trinken, gibt es in den meisten Städten viele **Biergärten**. Die ersten Biergärten entstanden in Bayern. Charakteristisch für einen traditionellen bayrischen Biergarten ist der **Ausschank** (продаж у розлив) von Bier sowie das Recht des Gastes, auch selbst mitgebrachte Speisen **verzehren** zu dürfen, wenn er auf das angebotene — meist auch **deftige** — Essen verzichten will. Weiterhin sind **Bäume** und **Holzbestuhlung** (дерев'яне умеблявання) Kennzeichen eines Biergartens, idealerweise gehört auch eine **Kiesfläche** (покриття з гравію) dazu.

Am 4. Dezember 1971 wird in München-Giesing das erste **McDonald's-Restaurant** Deutschlands eröffnet. Das Angebot umfasst **Hamburger**, **Cheeseburger**, **Pommes Frites**, **Coca Cola**, **Limo** und **Kaffee**. Ein **Hamburger** kostet 95 Pfennig und die **Kartoffeln** für die allerersten **Pommes Frites** werden vor Ort von Hand geschält und geschnitten.

Nur 2009 **verpflegten** 60 000 Mitarbeiter 973 Millionen Gäste in 1361 Restaurants.



2. a) Lies und merk dir.

das Lokal (die -e) — ресторан, кафе

Wir gehen gerne in *Lokale*.

der Gasthof (die ...höfe) — великий готель із рестораном

Der *Gasthof* „Zum Löwen“ ist vor mehr als 100 Jahren erbaut worden.

das Wirtshaus (die ...häuser) — трактир, ресторан; готель (*y seli*)

In unserem Dorf gibt es kein *Wirtshaus* mehr.

verzehren *h* (verzehrte, verzehrt) — споживати, їсти

Wer sich in eine Gaststätte setzt, sollte auch etwas *verzehren*.

deftig — ситний, поживний

Mit deutscher Küche assoziiert man oft *deftige* Fleischgerichte.

verpflegen *h* (verpflegte, verpflegt) — годувати, забезпечувати харчуванням

Ich *verpflege* mich selbst.

b) Kannst du diese Wörter ohne Wörterbuch verstehen? Was bedeuten sie?

das Restaurant, **das Bistro** (die -s), das Cafe, die Pizzeria, der Kaffee, die Torte, die Konditorei, charakteristisch, das McDonald's-Restaurant, der Hamburger, der Cheeseburger, die / das Coca Cola, die Limo, die Kartoffeln, die Million

3. Lies und übersetze die Sätze.

Eine bayerische Besonderheit ist die Brotzeit, ein meist *deftiger* Imbiss.

Zu den *deftigen* Gerichten der Hannoverschen Küche gehört der Grünkohl mit Bregenwurst.

Dieses *Lokal* ist für seine Fischspezialitäten bekannt.

Im nächsten *Gasthof* essen wir etwas.

Dort an der Ecke ist ein *Wirtshaus*.

Sie *verzehrte* ihr Gemüse ohne Appetit.

Die meisten *verpflegen* sich selbst und bereiten ihre Mahlzeiten in den gut ausgestatteten Küchen.



4. Fragt euch gegenseitig.

Gibt es in Deutschland viele Möglichkeiten essen zu gehen?

Wohin kann man essen gehen?

Kann man irgendwo speziell Eis essen oder Kaffee mit einem Stück Torte oder Kuchen trinken?

Warum gibt es in den meisten Städten viele Biergärten?

Wo sind die ersten Biergärten entstanden?

Was ist für einen traditionellen bayrischen Biergarten charakteristisch?

Was ist ein weiteres Kennzeichen des Biergartens?

Wo wurde das erste McDonald's-Restaurant Deutschlands eröffnet?

Was hat es damals an?

Wie viele McDonald's-Restaurants gibt es in Deutschland?

Gibt es McDonald's-Restaurants in der Ukraine?

Gehst du oft in McDonald's-Restaurants?

Gefällt dir das Essen dort gut?



5. a) Lies und merk dir.

Допустові підрядні речення (**Konzessivsätze**) виражають дію, всупереч якій відбувається дія у головному реченні, і відповідають на запитання **trotz wem? / was?** (*незважаючи на кого / на що?*), **trotz welcher Hindernisse?** (*всупереч чому?*). Вони вводяться сполучником **obwohl** (*незважаючи на те, що; хоча*).

Obwohl ich krank bin, gehe ich in die Schule.

Допустове підрядне речення можна замінити на складносурядне речення зі сполучником-прислівником **trotzdem** (*незважаючи на те, що; хоча*).

Er war krank, trotzdem kam er heute früh zur Arbeit.

b) Übersetze die Sätze.

Obwohl sie noch viel zu tun gehabt hätte, hat sie um 16 Uhr das Büro verlassen.

Ich helfe dir, obwohl ich eigentlich keine Zeit habe.

Obwohl diese Stadt klein ist, ist sie reich an Sehenswürdigkeiten.

Sie nimmt den Job an, obwohl er nicht so gut bezahlt ist.

Monika soll das Essen bezahlen, obwohl sie es gar nicht bestellt hat.

Obwohl es regnet, schickt mich meine Mutter in den Garten.

Obwohl mir mein Bein weh tut, gehe ich zum Training.

Obwohl die Familie weit von uns entfernt wohnte, besuchten wir uns häufig.

Obwohl sie verletzt war, wollte sie nicht zum Arzt gehen.

6. Lies den Text.

IN DER MENSA

Obwohl ich erst vor drei Stunden gefrühstückt habe, bin ich schon wieder hungrig. Susi hat eigentlich keinen Hunger, trotzdem will sie mich zur Mensa begleiten. Wir laufen schnell ohne Jacken in die Mozartstraße, obwohl es kalt ist. Es regnet sogar, obwohl der Radiosprecher Sonnenschein angesagt hatte. Es ist schon Mittagszeit, trotzdem treffen wir nicht sehr viele Mitschüler in der Mensa. Die Mensa ist bei den meisten Schulkameraden nicht beliebt, obwohl das Essen dort ziemlich preiswert ist. Die Mehrzahl der Schüler kann sich nur die Mahlzeiten in der Mensa leisten, obwohl sie nicht besonders gut schmecken. Manche kochen zwar zu Hause, trotzdem essen sie ab und zu in der Mensa. Es gibt zwischen den Stunden meist Pausen, aber sie sind viel zu kurz, um nach Hause zu gehen. Susi und ich stehen in einer Schlange beim Gedeck, trotzdem erhalten wir schnell unser Gericht. Es gibt Kartoffelsalat, obwohl Püree auf der Speisekarte steht. Das Fleisch ist dünn wie Papier, trotzdem soll man davon satt werden. Das Gemüse kommt aus Dosen, obwohl frisches viel gesünder ist. Ich erwarte zwar



hier nicht mein Lieblingsgericht, trotzdem könnte das Essen in der Mensa etwas phantasievoller und vitaminreicher sein. Wir essen schnell, obwohl das für den Magen schädlich ist. Dann gehen wir noch in das Café gegenüber der Schule, obwohl die nächste Stunde bald beginnt. Ich bestelle mir ein großes Stück Kuchen und Susi tut das gleiche, obwohl sie doch zuerst gar keinen Hunger hatte.

7. Forme alle Sätze mit der Konjunktion „obwohl“ aus dem Text in Sätze mit dem Konjunktionaladverb „trotzdem“ um.



Obwohl ich erst vor drei Stunden gefrühstückt habe, bin ich schon wieder hungrig.

Ich habe erst vor drei Stunden gefrühstückt, *trotzdem* bin ich schon wieder hungrig.

8. Bilde Konzessivsätze mit „obwohl“.

Ich gehe in die Mensa, obwohl ...

Ich bin hungrig, ...

Wir nehmen keinen Schirm mit, ...

Es gibt Kartoffelsalat, ...

Die Schüler essen Dosengemüse, ...

Susi trinkt viel, ...

Wir gehen spazieren, ...

Ich gehe heute Abend nicht ins

Kino, ...

Heute ist kein schönes Wetter, ...

Monika bestellt ein Stück Apfeltorte, ...

9. Bilde Konzessivsätze mit „trotzdem“.

Es ist heute sehr kalt, trotzdem ...

Wir kommen um 12 Uhr in die Mensa, ...

Onkel Harald ist ein ausgezeichnete Koch, ...

Die Stunde beginnt erst um 13 Uhr, ...

Die Schüler stehen bis zum Anfang der Treppe, ...

Er hat kein Geld, ...

Die Stunde beginnt bald, ...

Mein Freund hat nie Hunger, ...

Sie hat keine Zeit, ...

Wir haben schon die Stadt besucht, ...

10. Ergänze die Sätze. Setze entweder „obwohl“ oder „trotzdem“ ein.

Die Vorstellung beginnt um 14 Uhr, ...

Ich gehe nicht in die Mensa, ...

Er arbeitet nicht für den Deutschkurs, ...

Es regnet schon den ganzen Tag, ...

Susi ist gern im Deutschkurs, ...

Vater hat immer viel Arbeit, ...

Mein Freund geht oft ins Kino, ...

11. Lies den Text (Übung 6) noch einmal und beantworte die Fragen. Wähle die richtige Variante.

Wo wollen beide Freundinnen zu Mittag essen?

In einem Lokal.
In der Mensa.
Im Wirtshaus.

Wo liegt die Mensa?

In der Schule.
Im Stadtpark.
In der Mozartstraße.

Wie ist das Wetter draußen?	Es regnet. Es ist sonnig. Es ist frostig.
Wie ist das Essen in der Mensa?	Es ist teuer. Es schmeckt nicht. Es ist lecker.
Was steht auf der Speisekarte?	Kartoffelpüree. Kartoffelsalat. Kartoffelpuffer.
Wo kommt Gemüse auf den Teller her?	Aus dem Garten. Aus dem Kühlschrank. Aus der Dose.
Wohin gehen Freundinnen nach der Mensa?	In ein McDonald's-Restaurant. In ein Bistro neben der Schule. In das Café gegenüber der Schule.
Was essen sie dort?	Ein großes Stück Kuchen. Ein Stück Torte. Ein Eis.



12. a) Lest den Dialog zu zweit.

b) Macht ähnliche Dialoge mit den neuen Wörtern.

- Monika, wo warst du heute Morgen?
- Ich war im Lokal „Peking“.
- Was hast du dort gemacht?
- Ich habe mich dort mit Susi getroffen. Wir haben dort gefrühstückt.
- Bist du heute Nachmittag frei?
- Bis 3 Uhr bin ich nicht frei. Warum fragst du?
- Heute Nachmittag gehe ich ins Kino, kommst du mit?
- Ja, gern. Und nach dem Film, wohin willst du gehen?
- Wir gehen zusammen in die Konditorei, um einen Kaffee zu trinken, einverstanden?
- Einverstanden. Und wohin gehst du jetzt?
- Ich gehe jetzt ins Bistro neben der Schule. Ich habe einen großen Hunger. Kommst du mit?
- Ich würde lieber zum McDonald's gehen.
- Dann gehen wir gemeinsam dorthin.



13. a) Am Wochenende geht Familie Krause zum Mittagessen in ein Restaurant. Lest das Gespräch mit verteilten Rollen.

Kellner: Guten Tag!

Familie Krause: Guten Tag!

Kellner: Was möchten Sie trinken?

Herr Krause: Für mich bitte eine große Flasche Bier.

Frau Krause: Ich nehme ein Glas Eistee.

Monika: Ich möchte ein Glas Orangensaft.

Marka: Ich möchte ein Glas Cola.

Kellner: Was möchten Sie essen?

Frau Krause: Ich nehme Hähnchen mit Kartoffeln und dazu Tomatensalat.

- Herr Krause:** Ich nehme Nudeln mit Tomaten-Soße und Käse.
Monika: Und für mich bitte Fisch mit Reis und Pilzen.
Marko: Für mich einen Wiener Schnitzel und einen kleinen Mischsalat.
(Nach dem Hauptgericht kommt der Kellner wieder und fragt:)
Kellner: Möchten Sie noch eine Nachspeise?
Herr Krause: Nein, danke.
Frau Krause: Ja, ich möchte ein Eis und etwas Obst.
Monika: Ich auch bitte.
Marko: Für mich bitte ein Stück Pflaumenkuchen und eine Tasse Tee.

b) Leg in dein Heft eine Tabelle an und füll sie wie im Beispiel aus.

Person	Essen	Trinken
Herr Krause	Nudeln mit Tomaten-Soße und Käse	eine große Flasche Bier
Frau Krause		
Monika		
Marko		

14. Stell dir vor, dass du in einem deutschen Restaurant bist. Der Kellner kommt und fragt, was du essen und trinken möchtest. Sag ihm deine Wünsche für die Vorspeise, das Hauptgericht und den Nachtisch. Du kannst so beginnen:

- Als Vorspeise nehme ich ...
 Zum Hauptgang möchte ich ...
 Für den Nachtisch möchte ich ...

15. Du hast das Gespräch zwischen dem Kellner und dem Gast schlecht gehört. Was hat der Gast gesagt? Setze die unten angegebenen Sätze in den Dialog richtig ein.

- Kellner:** Guten Abend!
Gast: ...
Kellner: Möchten Sie etwas essen?
Gast: ...
Kellner: Bitteschön!
Kellner: (etwas später) Was möchten Sie essen?
Gast: ...
Kellner: Und was möchten Sie trinken?
Gast: ...
Kellner: (etwas später) Hat es Ihnen geschmeckt?
Gast: ...
Kellner: Haben Sie noch einen Wunsch?
Gast: ...
Kellner: Auf Wiedersehen!
Gast: ...

• Ich nehme den Fisch mit Reis. • Ja, bringen Sie mir bitte die Speisekarte. • Tschüs! • Ja, danke, Es war sehr lecker. • Guten Abend!

Ich möchte einen Tisch für eine Person. • Ich möchte ein Glas Ananas-Saft. • Nein, danke. Ich möchte bezahlen.

16. a) Lies den Text. Nimm ein Wörterbuch zu Hilfe.

GENUSS MIT GEWISSENSBISSEN

Trotz der Dauerdiskussion um gesunde Ernährung und der Beliebtheit von Kochshows bleibt der **Fastfood**-Boom in Deutschland ungebrochen: 90 Prozent der Bundesbürger besuchen zumindest ab und zu ein Fastfood-Restaurant. Über 60 Prozent essen mindestens einmal im Monat dort und rund ein Viertel der 14- bis 30-Jährigen geht sogar wenigstens einmal pro Woche zu McDonald's, Burger King und Co. Das ergab die Studie „Zwischen Hamburgern und Frankfurtern — Eine Typologie von Fastfood-Nutzern“ des Kölner Instituts Psychonomics. Die Marktforscher befragten 1200 Bundesbürger ab 14 Jahren zu ihrer Einstellung zu Fastfood und ihren Konsumgewohnheiten.

Beliebteste Fastfood-Restaurants der Deutschen sind die großen Fastfood-Ketten wie McDonald's (66 % Nutzer) und Burger King (43 %), aber auch individuelle Imbisse (42 %), gefolgt von Nordsee (36 %), der Ikea-Systemgastronomie (26 %), Subway (19 %) und Pizza Hut (13 %). 22 Euro lassen die Imbissfans durchschnittlich pro Monat im Schnellrestaurant. Ein Viertel der Befragten gab an, vor allem wegen der Kinder ins Fastfood-Restaurant zu gehen.

Schnelligkeit (86 %) und Kalkulierbarkeit (*передбачуваність*) („Man weiß, was man bekommt“, 70 %) sind die Hauptargumente fürs Fastfood. Der überwiegenden Zahl der **Konsumenten** schmeckt es aber auch — den unter 30-Jährigen noch besser (82 %) als dem Gesamtdurchschnitt (70 %). Zwei von drei Deutschen sind zudem überzeugt, dass die Qualität von Fastfood nicht schlechter ist als das Essen in der Gastronomie insgesamt. Ganz unbeeinflusst von den öffentlichen Kampagnen für gesunde Ernährung zeigen sich die „Schnellesser“ allerdings nicht: Jeder vierte Konsument hat nach dem Fastfood-**Genuss** ein schlechtes **Gewissen**. Dabei haben vor allem die 14- bis 30-Jährigen **Schuldgefühle**, die am meisten Fastfood **konsumieren**. Die Studie hat auch die individuellen Motive und Gewohnheiten der Konsumenten untersucht. „Aus psychologischer Sicht lassen sich sechs unterschiedliche Typen von Fastfood-Konsumenten in der Bevölkerung ausmachen“, sagt Studienleiterin Christina Kranendonk.

„**Hemmungslose Fans**“ (12 %) essen Fastfood häufig und unbekümmert, am liebsten in großen Fastfood-Ketten. „**Traditionelle Gewohnheitsnutzer**“ (17 %) sind dem Fastfood bereits seit Kindertagen treu und gehen heute aufgrund der ungezwungenen Atmosphäre gerne mit ihren eigenen Kindern in diese Restaurants. Sie **plagt** beim Fastfood-Konsum aber oft ein schlechtes Gewissen. Auch „**kontrollierte Genießer**“ (24 %) **greifen** gerne zu Fastfood, versuchen aber, sich im Fastfood-Restaurant möglichst gesund zu ernähren. Sie haben ihr schlechtes Gewissen abgelegt und stehen zu ihrer **Vorliebe**. „**Hungrige Streuner**“ (18 %) nutzen Fastfood spontan, wenn sie gerade Hunger haben und ihn möglichst schnell **stillen** wollen. Besonders gut schmeckt es ihnen aber nicht. „**Schlichte Pragmatiker**“ (18 %) mögen es beim Essen grundsätzlich

einfach und gleichförmig. Sie schätzen daher die verlässlichen Standards großer Fastfood-Konzerne, die sie vor unliebsamen Überraschungen schützen. „Gutmütige Versorger“ (12 %) besuchen Fastfood-Restaurants nur wegen ihrer Kinder, obwohl ihnen Fastfood selbst nicht schmeckt und sie Schnellrestaurants nicht wirklich mögen.

b) *Schreib aus dem Text die fett gedruckten Wörter und finde ihre Bedeutung im Wörterbuch.*

c) *Finde im Text alle Wörter, die den ukrainischen ähnlich klingen, und erkläre ihre Bedeutung.*

17. Beantworte die Fragen zum Text.

Wie viele Prozent der Bundesbürger besuchen zumindest ab und zu ein Fastfood-Restaurant?

Welche sind die beliebtesten Fastfood-Restaurants der Deutschen?

Wie viele von den Befragten gehen ins Fastfood-Restaurant vor allem wegen der Kinder?

Was sind die Hauptargumente für Fastfood?

Warum haben die Deutschen ein schlechtes Gewissen nach dem Besuch eines Fastfood-Restaurants?

Wie viele Typen von Fastfood-Konsumenten hat die Studie festgestellt?

18. *Bereite ein Referat über die Fast Food in der Ukraine vor. Such dafür Informationen und passende Fotos. Berichte dann darüber in der Klasse.*

Gesundes Essen

1. a) *Magst du Fastfood? Ordne die Wörter den Fotos zu. (Einige Wörter passen auch zweimal.)*



Currywurst — Gemüse — Gurke — kalt — Käse — Ketchup — Paprika — Pizza — Pommes frites — Salat — Öl — Essig — Tomate — vegetarisch — warm

Bild 1	Bild 2	Bild 3

b) *Currywurst, Pizza oder Salat? Was isst du am liebsten?*

2. a) *Mach einen Test: Wie isst du? Kreuz mit dem Bleistift an.*

- 1) So ist dein Mittagessen an Wochentagen:
 - a) Du kaufst schnell einen Döner oder eine Pizza.
 - b) Du isst mittags nichts und abends besonders viel.
 - c) Du isst in der Schulkantine oder kochst selbst.
- 2) Wie oft isst du pro Woche Pommes, Döner oder Pizza?
 - a) Jeden Tag.
 - b) Manchmal.
 - c) Nie.
- 3) Kochst du gern selbst?
 - a) Nein, ich habe keine Zeit.
 - b) Manchmal, am Wochenende.
 - c) Ja, das macht mir viel Spaß.
- 4) Freunde kommen abends zu Besuch. Was macht ihr?
 - a) Wir sitzen mit Chips vor dem Fernseher.
 - b) Wir kochen und essen zusammen.
 - c) Wir bestellen eine Pizza.

b) *Lies die Testlösungen und sag: Wie isst du?*

Dreimal und mehr Antwort a): Du hast nicht viel Zeit. Kochen findest du langweilig. Das macht doch keinen Spaß! Das Essen muss schnell fertig sein. Du kaufst also schnell etwas. Du magst Fastfood!

Zweimal Antwort a): Du kochst gern selbst, aber nicht jeden Tag. Manchmal hast du keine Zeit und keine Lust. Dann isst du Fastfood. Das schmeckt dir, aber nicht jeden Tag!

Keinmal oder einmal Antwort a): Du findest Essen wichtig. Und du kochst gern. Zusammen mit Freunden macht das viel Spaß! Du achtest auf gesundes Essen. Du magst Salat, Gemüse und Obst. Fastfood isst du fast nie. Sehr gesund!

c) *Vergleicht eure Testergebnisse in der Klasse.*

3. *Ergänze das Assoziogramm zum Thema „Fastfood“.*



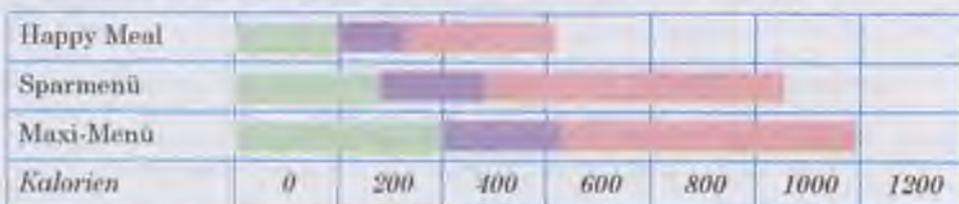
4. Gut oder schlecht? Sag deine Meinung über Fastfood nach der Tabelle.

Pizza	hat	mehr Kalorien	als	Salat.
Döner	haben	besser		Gemüse.
Pommes	schmeckt	schlechter		Obst.
Fastfood	schmecken	mehr Fett		Rohkost.
Currywurst	ist			
Hamburger	sind			

5. Essen bei McDonald's. Was ist was? Ordne zu.

1	Happy Meal für Kinder	A	Pommes groß, Cola groß, Big Mac
2	Sparmenü	B	Pommes klein, Cola klein, Cheeseburger
3	Maxi-Menü	C	Pommes normal, Cola normal, Big Mac

6. a) Schau dir die Tabelle an. Wie viele Kalorien haben diese Fastfoods?



Pommes
 Cola
 Burger

Quelle: Fastfood – Essen auf die Schnelle, S. 11.

Tipp: Eine gesunde Hauptmahlzeit für einen Mann oder eine Frau hat nicht mehr als 620 Kalorien.

b) Ergänze die Sätze durch viel – mehr – am meisten.

Das Sparmenü hat ... Kalorien als eine gesunde Hauptmahlzeit.

Alle Menüs haben ... Kalorien.

Ein Big Mac hat ... Kalorien als ein Cheeseburger.

Das Maxi-Menü hat ... Kalorien.

Pommes haben ... Kalorien.

Das Maxi-Menü hat ... Kalorien als eine gesunde Hauptmahlzeit.

7. a) Lies und sag: Wovon handelt der Text?

Rund ein Fünftel aller Kinder sind übergewichtig, acht Prozent sogar fettleibig¹. Diese Zahlen gehen aus einer aktuellen Statistik des Ministeriums für Verbraucherschutz (законот споживачів) hervor.

Das schnelle Essen wird immer beliebter. Die Zeit läuft und läuft und keiner kann sie aufhalten. Kommen die Eltern dann von der Arbeit nach Hause möchten sie sich nicht mehr stundenlang in die Küche stellen. Dies ist auf der einen Seite natürlich verständlich, aber dennoch sollte man

¹ fettleibig = dick

seinen Kinder ein gutes Essen auf den Tisch stellen. Gemüse und Obst gehören zu einer gesunden Ernährung mit dazu. Dies ist aber noch nicht alles, was man bei der Ernährung von Kindern beachten muss. Nudeln, Reis, Kartoffeln und auch andere gute Sachen sollte man in einer guten Mischung auf den Tisch bringen. Dazu vielleicht ein schönes buntes Gemüse und einen kleinen Salatteller.

Obst statt Schokolade heißt die Devise. Täglich greifen die Kinder zu Süßigkeiten. Diese sollte man entweder verräumen, oder aber gleich keine einkaufen. Haben die Kinder am Nachmittag etwas Hunger, weil sie vielleicht beim Radfahren oder sich an der frischen Luft waren, so kann man ihnen einen Banane oder aber auch einen Apfel in die Hand drücken. Diese sind auch süß und schmecken lecker. Es sind Kleinigkeiten, die man bei Kinder ändern muss, um sie aus dieser Phase heraus zu bekommen. Etwas Bewegung schadet natürlich auch nicht.

Kinder brauchen ein gutes Vorbild. So sollten sich auch die Eltern gut ernähren. Essen auch diese genug Gemüse und Obst, so werden dies auch die Kinder tun. Man muss ihnen nur das Essen schmackhaft machen. Fast Food darf manchmal natürlich auch im Speiseplan enthalten sein. Die Ernährung sollte aber auf die Gesundheit ausgelegt und nicht von Fett und Zucker bestimmt werden.

-  b) Nenne Gründe für das Übergewicht der deutschen Kinder und diskutiere darüber mit deinen Mitschülern.
c) Was kann man bei Übergewicht tun? Mach Notizen und berichte in der Klasse.

8. Was ist deiner Meinung nach gesund? Was ist eher ungesund? Leg in dein Heft eine Tabelle an und füll sie wie im Beispiel aus.

Milch und Kefir trinken. Fisch essen. Viel Cola und andere süße Getränke trinken.

Frisches Obst und Gemüse essen. Viel Fleisch und Wurst essen. Schnell essen.

Müsli und Vollkornbrot¹ essen. Um 23 Uhr abends essen. Fettarme Produkte essen.

Viel Salz im Essen. Jeden Tag Schokolade und andere Süßigkeiten essen. Langsam essen.

Viele Speisen frittieren / braten. Fast Food (Pommes + Hamburger, Döner) essen.

gesund	ungesund
Fisch essen.	Viel Salz im Essen.

 9. a) Was isst und trinkst du gern? Schreib in dein Heft.

- | | | |
|--------|--------|--------|
| a) ... | d) ... | g) ... |
| b) ... | e) ... | h) ... |
| c) ... | f) ... | i) ... |

b) Sag: Was ist davon gesund, was eher ungesund? Vergleich mit der Tabelle in Übung 1.

¹ Vollkornbrot — хліб з борошна грубого помолу

c) Was meinst du: Kann etwas Gesundes auch gut schmecken?



Salat schmeckt mir gut.



Viel fettes Fleisch ist ungesund.

10. a) Lies und merk dir.

der Nährstoff (die -e) — поживна речовина

Die Organismen brauchen *Nährstoffe*, um zu leben und zu wachsen.

die Abwechslung (die -en) — різноманітність

Die Bewohner des Seniorenheims bekommen einmal im Monat Besuch von einer Kindergartengruppe und freuen sich sehr über die *Abwechslung*.

die Verdauung nur sg — травлення

In letzter Zeit hat er Probleme mit der *Verdauung*.

das Übergewicht nur sg — зайва вага

Sie hat 10 Pfund *Übergewicht*.

die Rohkost nur sg — сира рослинна їжа

Die *Rohkost* ist Obst und Gemüse, das nicht gekocht ist.

die Tiefkühlware (die -n) — заморожений продукт

Tiefkühlware sind Lebensmittel, die im Kühlschrank gefroren aufbewahrt werden.

schonend — щадний

Diese Tropfen bringen Ihre Verdauung *schonend* wieder ins Gleichgewicht.

das Fett (die -e) — жир

Sie hat Kartoffeln in viel *Fett* gebraten.

b) Kannst du diese Wörter ohne Wörterbuch verstehen?

die Vitamine, die Kohlenhydrate, der Diabetes, die Kilokalorien (kcal), das Kilojoule (kj), der/das Karamell

11. a) Lies die fünf Tipps.

Vielfalt ist gesund. Wer für Abwechslung auf dem Teller sorgt, bekommt automatisch einen guten Nährstoff- und Vitaminmix¹.

Fünf am Tag. Täglich zweimal Obst, dreimal Gemüse — jeweils eine Handvoll². So bekommen Sie ein Plus an Vitaminen, Mineral- und Ballaststoffen³.

¹ der Mix — суміш

² die Handvoll — жменя

³ der Ballaststoff — баластна речовина

Aufs Fett achten. Das hält Sie fit und gesund. Die Auswahl nach leichten Rezepten und Gerichten ist heute so groß wie noch nie.

Reichlich trinken. Etwa 1,5 Liter am Tag sollten Sie trinken. Sonst kann es zu Kopfschmerzen kommen und die Konzentration lässt nach¹. Gut geeignet² sind zum Beispiel Mineralwasser und Fruchtsaftschorlen³.

Sich Zeit nehmen⁴. Das ist auch beim Essen wichtig. Nur so können Sie genießen und es sich schmecken lassen. Außerdem merken Sie besser, wenn Sie satt sind.

AOK Infothek, Ernährung — Gesund genießen, u.dv. Bad Homburg



b) *Arbeitet in Gruppen. Sprecht darüber: Kennt ihr auch andere Tipps zum Thema Ernährung? Formuliert einen oder zwei weitere Tipps und schreibt sie in eure Hefte.*

12. a) *Lies zuerst nur die Überschrift des Textes. Worum geht es deiner Meinung nach in diesem Text?*

ESSEN MIT ALLEN SINNEN⁵

Essen soll schmecken und Spaß machen. Worauf Sie dabei achten können.

Gemeinsam schmeckt's besser. Mindestens einmal am Tag sollte die ganze Familie zusammen am Tisch sitzen. Gemeinsam essen und reden stärkt die Zusammengehörigkeit. Außerdem schmeckt es in Gesellschaft oft besser.

Das Auge isst mit. Garnieren Sie Ihr Essen — zum Beispiel mit frischen Kräutern, Rohkost oder Früchten. Schönes Geschirr, Servietten und eine Kerze machen das Essen zu einem kleinen Fest.

Sich Zeit nehmen. Setzen Sie sich zum Essen, essen Sie nicht nebenbei und sorgen Sie für eine entspannte Atmosphäre. Im Stehen, beim lauten Radio und Fernseher schmeckt das beste Essen nicht mehr.

Obst in Szene setzen⁶. Ein schöner gefüllter Obstkorb verführt und Sie greifen häufiger zu einem Stück Obst. So bekommen Sie zwischendurch einen gesunden Vitaminkick.

Verbote sind tabu. Sonst halten Sie es nicht lange durch, gesund zu essen. Kombinieren Sie Genuss mit Gesundheit. Wie das geht? Sie haben Lust auf ein Stück fettreichen Käse? Dann essen Sie ihn mit einer dicken Scheibe Vollkornbrot und dazu einen frischen Salat. Schokoladenhunger? Machen Sie ein Schokoladenfondue. Tauchen Sie Erdbeeren, Trauben, Bananen oder andere Obststückchen in geschmolzene⁷ Schokolade.

Teamwork. Bereiten Sie zusammen mit Ihrer Familie das Essen zu. So kommt keine Vorliebe zu kurz.⁸ Vor allem Kinder haben Spaß am Kochen.

Für Abwechslung sorgen. Probieren Sie neue Rezepte aus. So wird der Küchenalltag nicht langweilig und Sie entdecken vielleicht ein neues Lieblingsrezept.

¹ nachlassen — знижуватись

² geeignet — придатний (для чогось)

³ die Schorle — суміш із соку і мінеральної води

⁴ sich Zeit nehmen — виділити час (для чогось)

⁵ mit allen Sinnen — усіма органами чуття

⁶ in Szene setzen — тут: подавати (щось анимось чином)

⁷ geschmolzen — плавлений, розтоплений

⁸ So kommt keine Vorliebe zu kurz. — Таким чином ніхто не буде обділений.

Kein Streit am Tisch. Versuchen Sie am Tisch Streitigkeiten zu einem anderen Zeitpunkt zu klären. Streit verdirbt den Appetit.

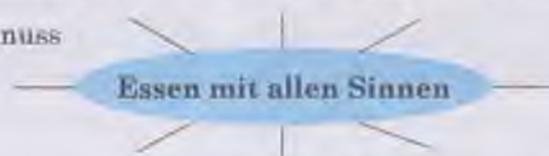
AOK Infothek, Ernährung – Gesund genießen, udu Bad Homburg

b) *Kannst du diese Wörter ohne Wörterbuch verstehen? Was bedeuten sie?*

garnieren, die Atmosphäre, die Szene, das Vitamin, kombinieren, der Salat, das Schokoladenfondue (lies: ...fondü:), das Rezept, der Appetit

c) *Welche Begriffe fallen dir zu der Überschrift ein? Ergänze das Assoziogramm.*

der Genuss



13. Lies den Text „Essen mit allen Sinnen“ noch einmal und sag: Welche Aussagen findest du richtig? Kreuze sie mit dem Bleistift an.

<input type="checkbox"/>	Es ist ratsam, immer allein zu essen.	<input checked="" type="checkbox"/>	Mit der Familie gemeinsam zu essen macht Spaß und tut uns gut.
<input type="checkbox"/>	Die Dekoration spielt beim Essen eine wichtige Rolle.	<input type="checkbox"/>	Kerzen sind beim Essen total unwichtig.
<input type="checkbox"/>	Im Stehen essen ist gesund und gut.	<input type="checkbox"/>	Sich Zeit nehmen für das Essen muss einfach sein!
<input type="checkbox"/>	Obst hat viele Vitamine.	<input type="checkbox"/>	Ein schöner Obstkorb ist doch uninteressant.
<input type="checkbox"/>	Viele Lebensmittel darf man gar nicht essen.	<input type="checkbox"/>	Man darf von allem essen, aber in Maßen.
<input type="checkbox"/>	Gemeinsam kochen macht Spaß.	<input type="checkbox"/>	Kinder haben in der Küche nichts zu suchen.
<input type="checkbox"/>	Bemühen Sie sich um Abwechslung und Vielfalt.	<input type="checkbox"/>	Kochen Sie immer nur das, was Sie schon gut können.
<input type="checkbox"/>	Streiten ist beim Essen angesagt.	<input type="checkbox"/>	Eine gute, ruhige Atmosphäre ist beim Essen notwendig.



14. *Sprecht in Gruppen über die Ernährungsgewohnheiten in der Ukraine.*

- * Was essen die Ukrainer gern?
- * Ist gesunde Ernährung ein wichtiges Thema?
- * Welche Zubereitungsarten sind in der Ukraine üblich? (Braten, frittieren, grillen, kochen, dünsten usw.)
- * Zucker und Salz: geht man damit sparsam um oder eher nicht?
- * Wodurch können Zucker und Salz ersetzt werden? (z.B. süßes Obst, Kräuter)

15. *Beschreib eine leckere, gesunde Spezialität aus der Ukraine (Name und Zutaten).*

16. *Welche Folgen kann eine schlechte Ernährung auf unsere Gesundheit haben? Sprich über folgende Begriffe:*

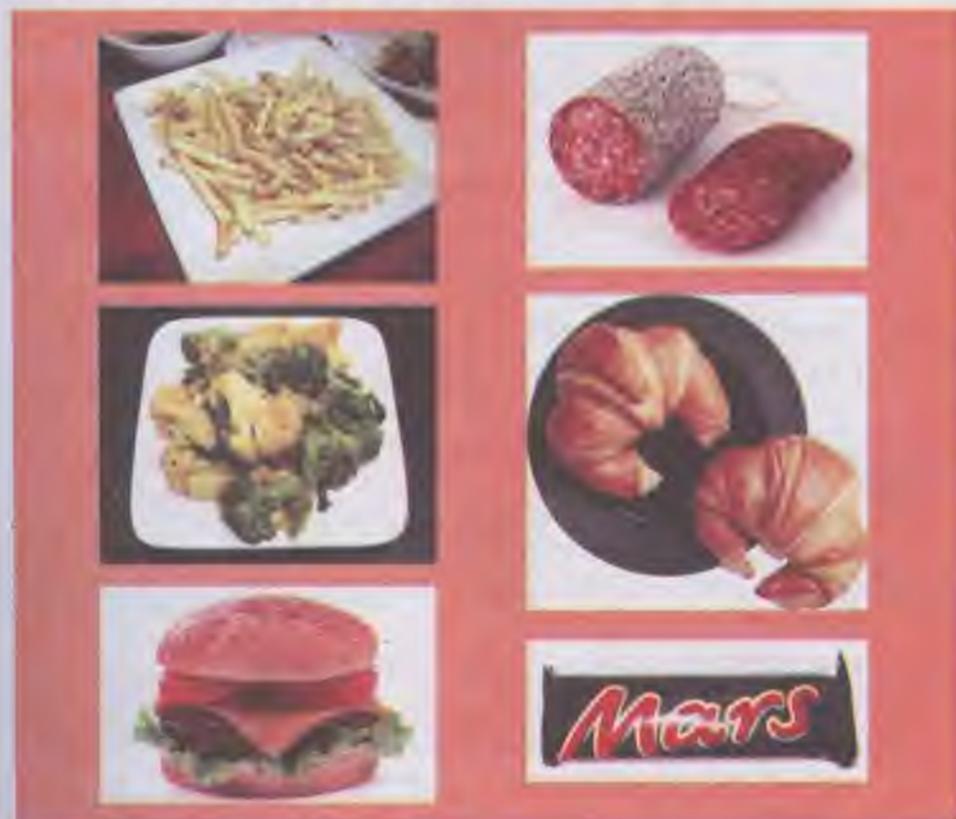
- * schlechte Zähne
- * Übergewicht
- * Diabetes

17. Schau dir die Bilder an, finde diese Lebensmittel in den Tabellen auf S. 76 und schätze ein:

a) Wie viele Würfelzucker enthalten diese Lebensmittel?



b) Wie viel Gramm Fett sind in diesen Lebensmitteln?



Zucker

Menge	Lebensmittel	Würfelszuckerstücke
1 Liter	Limonade / Cola	40
100 Gramm / 1 Tafel	Vollmilchschokolade	19
10 Stück	Gummibärchen	5
4 Esslöffel	Tomaten-Ketchup	8
1	Banane	2
1	Schokokaramellriegel	15
500 ml / 0,5 Liter	Zitronentee	20

Fett

Menge	Lebensmittel	Fettgehalt
3 Scheiben (30 g)	Salami	10 g
1 Portion	Pommes Frites	15 g
1 Portion	Mayonnaise	15 g
100 g	Vollmilchjoghurt	3,5 g
100 g	Milch / Joghurt, fettarm	1,5 g
1 Becher	Schlagsahne , 30% Fett	32 g
1 Stück	Croissant	20 g
1 Stück	Schokoriegel	20 g
1 Stück	Cheeseburger	13 g
2 Scheiben	Brot	2 g
1 Stück	Obst und Gemüse	0–2 g

18. *Erinnere dich, was du in den letzten beiden Tagen gegessen hast. Schreib alles auf und schätze ein.*

- Wie viele Würfelszucker hast du mit diesen Lebensmitteln „gegessen“?
- Wie viel Gramm Fett hast du mit diesen Lebensmitteln „gegessen“?
- Was meinst du: War deine Ernährung an diesen Tagen gesund / ungesund? Warum?



19. a) *Schau dir den Ernährungskreis an und merk dir.*

das Getreide (die -) — злаки; зернові (культури)
die Hülsenfrüchte meist pl — бобові



Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V., Bonn

b) Von welchen Lebensmitteln braucht man am meisten? Von welchen eher weniger? Schreib in dein Heft.

Am meisten: ...

Eher weniger: ...

20. a) Wie sieht dein Ernährungskreis aus? Male in deinem Heft einen Kreis. Teile entsprechend der Mengen, die du von den einzelnen Lebensmittelgruppen isst, die Fläche des Kreises ein und beschrifte sie.

Getreide, Getreideprodukte und Kartoffeln

Milch und Milchprodukte

Gemüse und Hülsenfrüchte

Getreide

Fett (Schmalz, Butter, Margarine, Öl)

Obst

Fleisch, Fisch und Eier

b) Wie könntest du deine Ernährung so verändern, dass sie eine Goldmedaille verdient?



21. Macht Kärtchen mit den Lebensmittelabbildungen und ihren Benennungen und spielt „Memory.“ Bildet zwei bis drei Gruppen. Jede Gruppe erhält einen Satz Spielkarten. Die Karten werden verdeckt auf den Tisch gelegt und die Paare werden zugeordnet.

Wiederholung

1. Nenne so viel wie möglich gesunde Lebensmittel.

2. Wähle die richtige Antwort.

Guten Tag! Haben Sie reserviert?	Nein. Haben Sie noch einen freien Tisch? Ja, wir haben einen Bärenbunger. Nein, das haben wir nicht. Das hier ist ein Restaurant und kein Zoo!
Haben Sie noch einen Tisch frei?	Ja, am Samstag um 20 Uhr. Ist das in Ordnung? Ja, kein Problem. Was ist Ihnen denn lieber, am Fenster oder auf der Terrasse? Das macht 5,80 Euro.
Am Fenster. Auf der Terrasse ist es uns zu kalt. Bringen Sie uns bitte die Speisekarte!	Kein Problem. Ich habe Hunger. Kommt sofort! Möchten Sie schon etwas trinken? Leider nicht.
Möchten Sie schon etwas trinken?	Bringen Sie uns bitte ein Glas Cola und ein Glas Orangensaft. Ja, einen Moment bitte. Wir haben Hunger. Ja, ich habe keinen Durst.
Bitte schön. Hier sind die Getränke. Möchten Sie auch etwas essen?	Nein, das ist zu teuer. Gerne. Wir haben aber nur kleinen Hunger. Ja. Bringen Sie uns bitte noch ein Glas Cola und noch ein Glas Orangensaft.
Wir haben nur kleinen Hunger.	Kein Problem. Sie können nach dem Essen wandern. Wie wäre es dann mit einem Salat oder einer Suppe? Essen Sie gerne salzig?
Sie haben nur kleinen Hunger. Wie wäre es dann mit einem Salat oder einer Suppe?	Haben Sie Schweinebraten mit Kartoffelpüree und Sauerkraut? Ist das ein vegetarisches Restaurant? Eine Suppe ist uns jetzt zu heiß. Haben Sie eigentlich auch Sandwichs?
Haben Sie eigentlich auch Sandwichs?	Natürlich haben wir Sandwichs. Mit Tomate und Thunfisch (тунец), mit Huhn und Ei oder nur mit Schinken oder Käse. Nein, wir haben nur Sandwichs mit Thunfisch. Lord Sandwich war schon lange nicht mehr in unserem Restaurant.

3. Ergänze den Brief durch die passenden Wörter unten.

Hallo lieber Martin,

ich wollte dir heute mal erzählen, wo man in München besonders gut ... kann. Ich war jetzt schon zwei Mal in dem Asis Restaurant Mangostin essen und kann dir sagen, dass es dort sehr ... ist. Man kann sich dort auch einen lebenden Hummer (омар) auswählen und sich diesen dann ... lassen. Die Speisekarte ist sehr vielseitig und reicht von der Jacobsmuschel bis zum Aligatorschnitzel. Leider ist ... nicht sehr billig, sondern eher gehobene Preisklasse. Aber für einen ... Abend zu zweit sehr zu empfehlen. Das einzige, was ich leider noch nicht ..., ist meine Lieblingsspeise: roher Seeigel (морський їжак). Ja, ich weiß, das findet ihr jetzt ganz öklig, aber in den Philippinen ... wir das.

Bis bald.

Deine Ariane

lecker, lieben, zubereiten, das Restaurant, gefunden habe, schönen, essen gehen

4. Kennst du das Kochrezept eines gesunden Gerichts? Empfiehl (Занепомага) es deinen Mitschülern.

5. Sprich zu einem der folgenden Themen.

Im Restaurant

Für und gegen Fastfood

Gesunde Essgewohnheiten

Projektarbeit

 1. a) Gruppenarbeit. Sammelt Informationen über die gesunde Ernährung in der Ukraine und sucht passende Fotos.

b) Schreibt Texte über gesunde Gerichte, die in der Ukraine verbreitet sind.

c) Macht ein Poster. Schreibt Texte zu diesen Bildern oder zu den passenden Fotos. Klebt Texte mit Bildern oder Fotos auf das Poster.

 2. Macht eine Präsentation eures Projekts. Zeigt das Poster euren Mitschülern und präsentiert die Resultate.

 3. Was findet ihr an eurer Projektarbeit interessant? Diskutiert in der Klasse.

Etwas zum Lesen

1. Lies den Text. Nimm ein Wörterbuch zu Hilfe.

BERLINS BEKANNTESTE IMBISBUDEBESITZERIN

„Schon halb elf und noch so wenig los“, schimpft Waltraud Ziervogel. Die bodenständige 72-Jährige mit den lockig geföhnten Haaren ist verärgert. Gerade einmal eine Handvoll Leute stehen an, um sich die legendäre „Konnopke“-Currywurst zu kaufen. Max Konnopke war Waltraud Ziervogels Vater. Seit sie 19 Jahre alt war, arbeitete sie mit. Mitte der Siebziger Jahre übernahm sie die Imbissbude im Szene-Bezirk Prenzlauer Berg.

Curry-Wurst im Szene-Bezirk

„Ich stehe jeden Morgen um halb vier auf“, sagt die kleine, agile Frau mit Brille. „Um halb fünf bin ich am Wagen, dann bereiten wir alles vor, und um halb sechs öffnen wir.“ Und tatsächlich, schon um halb sechs Uhr morgens kommen die ersten, um sich „Curry mit Pommes“ zu holen. Es sind die letzten Nachtschwärmer, die gerade die Tanzfläche einer der vielen Clubs in der Umgebung verlassen haben. Um ein Uhr mittags löst ihr Sohn Waltraud Ziervogel ab; dann kümmert sie sich um den Schreibkram und die Rechnungen.

Knochenarbeit von früh bis spät

Der Prenzlauer Berg war nicht immer Szene-Bezirk mit viel jungem Publikum. „Als mein Vater hier nach dem zweiten Weltkrieg seinen Wurststand aufbaute, war das ein Arbeiterbezirk“, sagt Waltraud Ziervogel. „Heute wohnen hier Studenten aus dem Westen, Rechtsanwälte und Ärzte. Und die Bewohner von damals können sich die Mieten hier längst nicht mehr leisten.“

Legendäre Ketchup-Mischung aus dem Osten

1942 hatte ihr Vater zusammen mit seiner Frau angefangen, an kleinen Ständen Würste zu verkaufen. Die Currywurst, der Erfolgsschlag des Imbisses, entstand jedoch erst später. Ziervogels Bruder arbeitete in den Fünfziger Jahren in Westberlin. Berlin war bereits geteilt, aber noch ohne Mauer. Er lernte die Currywurst kennen und brachte das Rezept mit zu seinem Vater in den Ostteil der Stadt. Eine Tube Ketchup aus dem Westen dient als Vorlage: „Und dann haben wir versucht, mit Tomatenmark und Tomatenpüree etwas herzustellen, was ähnlich schmeckt. Denn an echtes Ketchup kamen wir im Osten ja nicht ran.“ Und noch heute schmeckt die spezielle Konnopke-Mischung wie damals — unverwechselbar lecker.

Alles ändert sich — Konnopke bleibt

In der Hauptstadt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten fast alles verändert. Konnopke's Imbiss ist eine Ort der Stabilität geblieben. Waltraud Ziervogel war hier als die Mauer gebaut wurde, und sie war hier als die Mauer fiel. Dann kamen die Westler. „Alle wollten die Currywurst kaufen, leider konnten wir deren Westgeld nicht annehmen“, erzählt sie von den aufregenden Tagen nach der Wende. Berlin ist ihre Stadt, irgendwo anders könnte sie gar nicht leben, sagt sie. Was ihr so daran gefällt? „Dass so viel los ist. Ständig verändert sich hier was.“

Lydia Leipert

2. a) Was ist richtig? Was ist falsch?

Waltraud Ziervogel ist die Besitzerin der bekanntesten Imbissbude in Berlin.

Max Konnopke war Waltraud Ziervogels Großvater.

Sie steht jeden Morgen um halb vier auf.

Waltraud öffnet ihre Imbissbude um halb neun.

Um ein Uhr mittags löst der Sohn sie ab.

Der Prenzlauer Berg war nach dem Zweiten Weltkrieg ein Arbeiterbezirk.

Heute wohnen hier Studenten aus dem Westen, Rechtsanwälte und Ärzte.

Für die Bewohner von damals sind die Mieten hier jetzt zu hoch.

Ziervogels Schwester lernte die Currywurst in Westberlin kennen und brachte das Rezept in den Ostteil der Stadt mit.

Waltrauds Vater hat damals versucht, mit Tomatenmark und Tomatenpüree etwas herzustellen, was dem Ketchup ähnlich schmeckte. In der Hauptstadt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten nichts verändert.

Waltraud Ziervogel wohnte in Berlin als die Mauer gebaut wurde, und sie wohnte hier als die Mauer fiel.

Jetzt möchte sie in einer anderen Stadt leben.

3. Lies den Text (Übung 1) noch einmal und sag: Was passt zusammen?

A	Gerade einmal eine Handvoll Leute stehen an,	1	und sie war hier als die Mauer fiel.
B	Schon um halb sechs Uhr morgens kommen die ersten,	2	um sich die legendäre „Konnopke“-Currywurst zu kaufen.
C	1942 hatte ihr Vater zusammen mit seiner Frau angefangen,	3	leider konnten wir deren Westgeld nicht annehmen.
D	Und noch heute schmeckt die spezielle Konnopke-Mischung wie damals –	4	irgendwo anders könnte sie gar nicht leben.
E	Waltraud war hier als die Mauer gebaut wurde,	5	um sich „Curry mit Pommes“ zu holen.
F	Berlin ist ihre Stadt,	6	unverwechselbar lecker.
G	Alle wollten die Currywurst kaufen,	7	an kleinen Ständen Würste zu verkaufen.

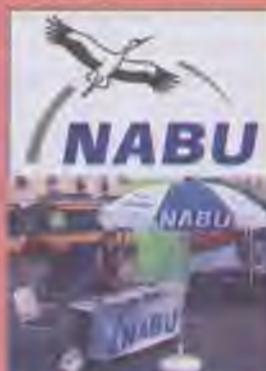
UMWELTSCHUTZORGANISATIONEN

der BUND



Der **BUND** (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.) ist eine nicht-staatliche Organisation.

der NABU



Der **NABU** (Naturschutzbund Deutschland e.V.) setzt sich für Flüsse, Wilder und einzelne Tierarten ein.

Greenpeace



Greenpeace (bis 2011) ist eine internationale politische Non-Profit-Organisation (angestiftet), die den Umweltschutz zum Gegenstand hat.

die Anti-Atomkraft-Bewegung



Die *Anti-Atomkraft-Bewegung* ist eine internationale Bewegung, die sich gegen die weite Nutzung der Atomenergie zur Energieerzeugung in Atomkraftwerken wendet.

die NAJU



Mit etwa 75.000 Mitgliedern – im Alter von 6 bis 27 Jahren – ist die **NAJU** (Naturschutzjugend) Deutschland einer der größten und aktivsten Jugendumweltverbände in Europa.

die Greenpeace-Jugend



Die *Greenpeace-Jugend* ist ein Angebot von Greenpeace Deutschland für Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahren, die sich für den Umweltschutz engagieren.

Mensch und Umwelt

Robin Wood



Robin Wood, vollständige Bezeichnung **ROBIN WOOD** — Gewaltfreie Aktionsgemeinschaft für Natur und Umwelt, ist eine deutsche Umwelt- und Naturschutzorganisation.

der WWF



Der WWF, der *World Wide Fund For Nature* (lies; world weid fon fo; neitsche), eine der größten internationalen Naturschutzorganisationen der Welt, wurde 1961 in der Schweiz gegründet.

Deutsche und internationale Umweltschutzorganisationen



- a) Schau dir die Bilder mit den Emblemen der Umweltschutzorganisationen (S. 82, 83) an, lies und merk dir.
- b) Lies den Text und zeig auf das passende Bild.

UMWELTSCHUTZORGANISATIONEN

Eine Umweltschutzorganisation **geht gegen** schädliche Veränderungen der Biosphäre **vor** und will die Lebensgrundlagen des Menschen möglichst **unbeschädigt** erhalten. Die größten deutschen Umweltverbände sind der *BUND* und der *NABU*. Eine der bekanntesten internationalen Umweltschutzorganisationen ist *Greenpeace*. Einige Umweltaktivisten führen auch Aktionen des zivilen Ungehorsams (громадянської непокори) durch. Dabei sind vor allem die *Anti-Atomkraft-Bewegung* und *Robin Wood* bekannt.

Greenpeace ist eine 1971 in Kanada gegründete internationale politische Non-Profit-Umweltschutzorganisation (неприбуткова організація з охорони довкілля). Sie wurde durch Aktionen gegen Atomwaffentests (випробовування атомної зброї) und gegen den Walfang (ловлі китів) bekannt. Später konzentrierte sich die Organisation auf weitere ökologische Probleme wie Überfischung (надмірна ловля риби), globale **Erwärmung**, Zerstörung von Urwäldern (знищення незайманого лісу) und Gentechnik.

Die *Greenpeace-Jugend* ist eine Tochterorganisation von Greenpeace Deutschland für Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahren, die **sich für** den Umweltschutz **engagieren**. Die Jugendlichen arbeiten in so genannten Jugendaktionsgruppen, kurz JAG genannt. Sie treffen sich regelmäßig und planen gemeinsame Aktivitäten.

Der *NABU (Naturschutzbund Deutschland e. V.)* wurde 1899 gegründet und **setzt sich** als einer der großen Naturschutzverbände in Deutschland **für Mensch und Natur ein**. Der NABU führt konkrete Naturschutzprojekte durch, hat eigene Forschungsinstitute, ist für die Umweltbildung verantwortlich und informiert Massenmedien und **Bürger** über wichtige Themen im Umwelt- und Naturschutz.

Die *NAJU (Naturschutzjugend)* ist die **selbständige** Jugendorganisation des NABUs sowie des Landesbunds für Vogelschutz in Bayern (LBV). Mit etwa 75 000 Mitgliedern im Alter von 6 bis 27 Jahren ist die NAJU einer der größten und aktivsten Jugendumweltverbände in Europa.

Der *BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.)* ist einer der großen Umweltverbände Deutschlands. Er setzt sich für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen ein. Es gibt bis zu 20 Bundes-Arbeitskreise, in denen sich **ehrenamtliche** Mitglieder — oft **renommierte** Wissenschaftler — mit aktuellen Fragen des Umweltschutzes beschäftigen.

Die *Anti-Atomkraft-Bewegung* (auch *Anti-AKW-Bewegung*) ist eine internationale Bewegung, die die zivile Nutzung der Atomenergie zur Energieerzeugung in Atomkraftwerken kritisiert.

Robin Wood wurde am 12. November 1982 in Bremen gegründet. Der Name erinnert an die Figur des Robin Hood: So wie Robin Hood als „Rächer der Enterbten“¹ bezeichnet sich Robin Wood als „Rächer der Entlaubten“². Die Organisation beschäftigt sich mit Wald, Tropenwäldern, Energie und Verkehr und versucht durch **gewaltfreie** Aktionen die ökologischen Probleme der **Öffentlichkeit** klar zu machen.

Der *WWF (World Wide Fund For Nature)* ist eine der größten internationalen Naturschutzorganisationen der Welt. Er wurde 1961 in der Schweiz gegründet. Heute arbeiten 4000 Mitarbeiter des WWFs in etwa 100 Ländern für mehr als 2000 Natur- und Umweltschutzprojekte. Deutschland, Österreich und die Schweiz haben ihre eigenen nationalen WWF-Organisationen.



2. a) Lies und merk dir.

vorgehen *h* (ging vor, vorgegangen) (*gegen Akk.*) — діяти, чинити, уживати заходів (*проти когось, проти чогось*)

Gegen diese Unverschämtheiten muss man einfach **vorgehen**.

(un)beschädigt — (не)ушкоджений, (не)пошкоджений

Trotz des Unwetters blieb das Haus **unbeschädigt**.

der Verband (die ...**bände**) — спілка, товариство

Viele **Verbände** haben ihren Sitz in der Hauptstadt.

¹ **Rächer der Enterbten** — месник позбавлених спадщини

² **Rächer der Entlaubten** — месник позбавлених листя

die Erwärmung — потепління

Unsere Kenntnisse über Ursachen und Folgen der globalen *Erwärmung* fußen auf der Klimaforschung.

sich engagieren (lies: angashieren) (engagierte sich, sich engagiert) (für Akk.) — активно виступати (на захист когось, чогось), боротися (за щось)

Sie hat sich sehr für die Rechte von Kindern *engagiert*.

sich einsetzen h (setzte sich ein, sich eingesetzt) (für Akk.) — виступати (за щось), вступатися, заступатися (за когось)

Sie hat sich für die Interessen der kinderreichen Familien *eingesetzt*.

der Bürger (die -) — громадянин

Die *Bürger* gingen auf die Straßen und protestierten.

selbständig — самостійний; незалежний

Viele ehemalige Kolonien sind *selbständige* Staaten geworden.

ehrenamtlich — на громадських засадах

Sie arbeitet als *ehrenamtliche* Helferin für das Rote Kreuz.

renommiert — шанований, авторитетний, відомий, який має добру репутацію

Unser Nachbar ist ein *renommierter* Künstler.

gewaltfrei — ненасильницький

Viele Bürger nahmen an der *gewaltfreien* Demonstration teil.

die Öffentlichkeit — громадськість

Unsere Zeitung brachte die Nachricht an die *Öffentlichkeit*.

b) Kannst du diese Wörter ohne Wörterbuch verstehen? Was bedeuten sie?

die Organisation, die Biosphäre, international, der Aktivist, die Aktion, zivil, der Atom, sich konzentrieren, ökologisch, global, die Gentechnik, konkret, das Projekt, die Energie, die Atomenergie, die Tropen, national

3. Übersetze die Sätze.

Sie hat mir eine *unbeschädigte* Briefmarke für meine Sammlung geschenkt.

Er hat sich für die Rechte der Farbigen *engagiert*.

Die Polizisten gingen mit Tränongas *gegen* die Demonstranten *vor*.

Das Regime hat jahrelang jeden *gewaltfreien* Protest unterdrückt.

Er *setzte sich* für seine Leute mit aller Kraft *ein*.

Das Klima ist eine wichtige *Lebensgrundlage* auf unserer Erde.

Du kannst in diesem Altenheim *ehrenamtlich* arbeiten.

Zur Sendung sind viele *renommierte* Persönlichkeiten gekommen.

Kannst du mir helfen? Ich kann diese Aufgabe *selbständig* nicht lösen.

Zu unserem *Verband* gehören sechs kleinere Organisationen.

4. a) Bilde neue Wörter. Was bedeuten sie?

die Umwelt	die Bildung
	der Schutz
	der Verband
	der Aktivist
	die Katastrophe
	die Zerstörung
	die Verschmutzung

b) *Analysiere diese Wörter. Was bedeuten sie?*

der Umweltschutz = die Umwelt + der Schutz — ...

der Naturschutz = die Natur + der Schutz — ...

die Lebensgrundlage = das Leben + s + die Grundlage (основа) — ...

die Jugendaktionsgruppe = die Jugend + die Aktion + s + die Gruppe — ...

die Tochterorganisation = die Tochter + die Organisation — ...

das Forschungsinstitut = die Forschung + s + das Institut — ...

der Arbeitskreis = die Arbeit + s + der Kreis — ...

5. *Ergänze die Sätze durch die Verben **sich einsetzen** oder **sich engagieren** in der richtigen Form.*

Ich kann ... dafür nicht ...

Viele Jugendliche wollen ... , wissen aber nicht wie.

Ihr könnt ... ehrenamtlich ... und Schülern bei den Hausaufgaben helfen.

... ihr ... sehr für diese schwere Aufgabe?

Wenn du mitmachen und möchtest, nimm mit uns Kontakt auf.

Er hatte ... anfangs für sie ...

Wenn wir ... weiter so ... , werden wir unser Ziel erreichen.

Stars wie Leonardo Di Caprio, Brad Pitt und Orlando Bloom aktiv für den Umweltschutz.



6. *Frage euch gegenseitig.*

Was ist eine Umweltschutzorganisation?

Wogegen geht eine Umweltschutzorganisation vor?

Welche wichtigen internationalen und deutschen Umweltschutzorganisationen kannst du nennen?

Durch welche Aktionen wurde *Greenpeace* bekannt?

Wofür engagiert sich die *Greenpeace-Jugend*?

Wofür setzt sich der *NABU* (*Naturschutzbund Deutschland e. V.*) ein?

Was ist die *NAJU* (*Naturschutzjugend*)?

Womit beschäftigt sich der *BUND* (*Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.*)?

Was kritisiert die *Anti-Atomkraft-Bewegung* (auch *Anti-AKW-Bewegung*)?

Woran erinnert der Name *Robin Wood*?

Womit beschäftigt sich *Robin Wood*?

Was ist der *WWF* (*World Wide Fund For Nature*)?

Wofür setzt er sich ein?

Welche Umweltschutzorganisationen der Ukraine kannst du nennen?



7. *Arbeitet zu zweit. Sprecht über die bedeutenden Umweltschutzorganisationen. Beginnt so:*

Ich denke, das ...

Ich meine, dass ...

Ich bin der Meinung, dass ...

Ich glaube, das ...

Ich weiß, dass ...

Ich bin sicher, dass ...

Stopp dem Klimawandel

1. a) Lies den Text und sag: Was ist sein Thema?

Seit vielen Jahren ist die Wissenschaft der Meinung: Eine erhöhte Konzentration von **Treibhausgasen** in der Atmosphäre führt zu einer Erwärmung der Erde und damit zu einem **Wandel** ihres Klimas.

Klimawandel, Naturkatastrophen, **schmelzendes** Eis in der Arktis — alles Probleme, mit denen wir uns seit Jahrzehnten sehr aktiv beschäftigen. Nur, ist das wirklich alles neu? Gab es vor Millionen von Jahren so etwas in der Art noch nicht? Ist die Menschheit tatsächlich allein schuld an dieser Katastrophe?

Die Erde wird wärmer, und wichtigste Ursache ist der Mensch: Vor allem die Verbrennung fossiler (твердого) Brennstoffe, aber auch die Rodung von Wäldern haben die Konzentration an Treibhausgasen in der Atmosphäre ansteigen lassen. Eine Verdoppelung der Konzentration an Kohlendioxid würde die Temperatur der Erde um etwa 3 Grad Celsius ansteigen lassen — und das hätte katastrophale Folgen.

Wichtigste Ursache ist der Anstieg der Konzentration von Treibhausgasen in der Erdatmosphäre.

b) Lies und merk dir.

das Treibhausgas (die -e) — парниковый газ

Das Treibhausgas ist für das Klima schädlich.

der Wandel — смена

Die globale Erwärmung der Erde führt zum Klimawandel.

schmelzen h / s (schmolz, geschmolzen) — (раз)тавуть

In der Sonne ist der Schnee schnell geschmolzen.

c) Fragt euch gegenseitig.

Weißt du, was der Klimawandel ist?

Kannst du die Ursachen des Klimawandels nennen?

Welche Folgen hat der Klimawandel?

Sind Menschen für den Klimawandel verantwortlich?

2. a) Schau dir die Bilder (S. 88) an und lies den Text.

DER KLIMAWANDEL UND DIE 10 THESEN DER KLIMASKEPTIKER

Auch wenn die meisten von uns inzwischen besorgt über die Klimaveränderungen auf unserer Erde sind, so gibt es (leider) immer noch Menschen, die die Verantwortung nicht tragen wollen. Diese Skeptiker glauben oder wollen glauben, dass der Mensch nichts für den Klimawandel kann. Im Fernsehen, in Internetforen oder Blogkommentaren geben sie dann zum Besten, was wirklich für den Klimawandel verantwortlich ist.

FOCUS Online hat die 10 häufigsten Thesen der Klimaskeptiker gesammelt und mit den Argumenten der Klimaforscher als falsch entlarvt. Hier sind sie:

* Das Klima wandelt sich schon immer

* Die Ozeane sind Schuld

- Vulkane stoßen viel mehr CO₂ aus als menschliche Aktivität
- Der Wasserdampf
- Die Sonne beeinflusst Klima
- Alle Klimavorhersagen sind Quatsch
- Die IPCC¹ Berichte sind politisch beeinflusst
- Der Mensch ist nur für drei Prozent des CO₂ verantwortlich
- Wir atmen zu viel
- Das wird alles nicht so schlimm, weil es Rückkopplungen gibt

Und auch wenn nicht alle Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels 100%ig bewiesen sind, kann uns Rücksicht auf unseren Planeten — und unsere Kinder und Kindeskinde — sicherlich nicht schaden. Es wird wohl aber immer Menschen geben, die diese Verantwortung nicht übernehmen wollen und die Augen zumachen. Aber Information tut not (потрібно): Denn je mehr Menschen informiert sind und sich aktiv am Klimaschutz beteiligen desto größer die Erfolgsaussichten.



b) Ordne die 10 Tipps den Bildern zu.



3. Fragt euch gegenseitig.

Gibt es immer noch Menschen, die die Verantwortung für den Klimawandel nicht übernehmen wollen?

Was sind ihre Argumente?

Welche Thesen äußern sie?

Braucht man Informationen über Klimawandel?

Besprecht ihr in der Klasse das Problem des Klimawandels?

¹ das IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) — der Weltklimarat der Vereinten Nationen

4. Lies, denk nach und äußere deine Meinung. Beginne so:

Ich denke, das ...	Ich glaube, das ...
Ich meine, dass ...	Ich weiß, dass ...
Ich bin der Meinung, dass ...	Ich bin sicher, dass ...

Auch, dass Energiesparen mittels etwas geringerer Heiztemperatur, Stoßlüften statt gekippten Fenstern oder der Vermeidung des Standby-Betriebs bei Elektrogeräten zählt inzwischen zum Allgemeinwissen (für alle Unwissenden gibt es 50 Tipps um im Haushalt Energie zu sparen). Darüber hinaus gibt es aber noch viele weitere Möglichkeiten um Energie und Ressourcen zu sparen und damit das Klima und unsere Umwelt weniger zu belasten. Hier sind 10 etwas andere Energiespar-Tipps:

1. Den Fleischkonsum einschränken

Bevor Schnitzel oder Steak auf den Tisch kommen, muss für die Tiere oder deren Futter oft erst einmal Regenwald gerodet werden. Außerdem müssen die Tiere erst mit Unmengen an Futter großgezogen werden, wobei der Nährwert dieses Futters den des Fleisches am Ende weit übertrifft. Außerdem sind ein oder mehr fleischfreie Tage die Woche sehr gesund.

2. Regionale und saisonale Produkte einkaufen

Lange Distanzen zwischen Ernte- oder Produktionsort und dem Verkaufsort der Ware bedeuten immer den Verbrauch von viel Energie beim Transport und damit zwangsläufig eine schlechte Klimabilanz. Das gilt natürlich auch für Obst und Gemüse, das bei uns keine Saison hat. So müssen Erdbeeren im Dezember oder Januar z.B. aus Südafrika eingeflogen werden.

3. Recyclingpapier verwenden

Papier für den Drucker, Schulhefte für die Kinder oder Küchenrollen sind aus Recyclingpapier ein großes Plus für unsere Umwelt. Denn die Produktion verbraucht weniger Rohstoffe, Energie und Wasser.

4. Lebensmittel und Getränke in großen Behältern kaufen

Das gilt natürlich nur in dem Maß, in dem man die Lebensmittel auch aufbrauchen kann, ohne einen großen Teil im Müll entsorgen zu müssen. Allerdings verbrauchen große Behälter anteilig weniger Material als kleine. Also eher die 1,5 Liter Wasserflasche als 3 kleine 0,5 Liter Flaschen kaufen.

5. Niederdruck-Brausekopf nutzen

Mit einem Niederdruck-Brausekopf in der Dusche kann man bis zur Hälfte beim Wasser- und Energieverbrauch einsparen. Das entlastet gleichzeitig unser Klima und den eigenen Geldbeutel.

6. Heißes Wasser mit dem Wasserkocher

Um sich einen Tee oder einen Instant-Kaffee zu kochen, sollte man das Wasser lieber im Wasserkocher statt in einem Topf auf dem Herd erhitzen. Außerdem sollte man nur soviel Wasser aufkochen, wie man für die Tasse(n) braucht. Das spart Energie und geht auch noch viel schneller.

7. Frischer Kaffee oder aus der Thermoskanne

Gute Kaffeemaschinen verfügen in der Regel über eine Warmhalteplatte, allerdings ist diese ein richtiger Stromfresser. Besser ist eine Thermoskanne oder noch besser frischer Kaffee. Der schmeckt nämlich auch viel besser.

8. Laptop oder Mini PC statt PC Tower

Tragbare Laptops oder Mini Computer verbrauchen viel weniger Strom als große PC Tower und schonen damit Umwelt und Klima. Außerdem braucht man auch weniger Platz und sie sehen dazu noch viel schicker aus.

9. Sendeleistung des W-Lans nicht auf volle Power

Den W-Lan Router sollte man so einstellen, dass man in den Räumen, in denen man surft, gut im Internet unterwegs ist. Es ist aber weder vor dem Hintergrund der Netzwerksicherheit noch vor dem des Stromverbrauchs sinnvoll, dass man zwei Häuser weiter damit immer noch Empfang hat.

10. Wiederaufladbare Akkus statt Batterien nutzen

Die meisten nutzen immer mehr mobile Elektrogeräte wie MP3-Player, elektrische Zahnbürste, Fernbedienungen oder tragbare Spielkonsolen. Die Energie beziehen sie immer aus Akkus oder Batterien wobei wiederaufladbare Akkus zu bevorzugen sind. Sie sind zwar in der Anschaffung teurer, dafür aber bis zu 1000 Mal wiederverwendbar und ersparen unserer Umwelt damit eine Menge Giftmüll.

Diese 10 etwas anderen Energiespar-Tipps sind eine Auswahl aus dem Klimaschutz-Sofortprogramm, das die Partei Bündnis 90 / Die Grünen auf Ihrer Internetseite veröffentlicht hat.



5. a) *Schreib einige Tipps um Energie zu sparen.*

b) *Sprecht zu zweit über eure Tipps um Energie zu sparen.*

6. a) *Lies den Text und beachte die fett gedruckten Wörter.*

b) *Finde die Sätze, die den Hauptgedanken des Textes ausdrücken.*

DER WERT DER BIOLOGISCHEN VIELFALT

Unsere Natur „funktioniert“ nur dank der großen biologischer **Vielfalt**. Sie garantiert unsere eigenen Lebensgrundlagen: Pflanzen, Tiere, Pilze und Mikroorganismen reinigen Wasser und Luft, dienen als Nahrung und **Arzneimittel** und sorgen für fruchtbare Böden sowie angenehmes Klima. Grund genug für den WWF, immer wieder an die Vernunft der Menschen zu appellieren und auf die großen **Zusammenhänge** in der Natur **hinzuweisen**.

* für Wälder

Wälder sind neben Korallenriffen die Regionen mit der größten biologischen Vielfalt. Auch mehr als 60 Millionen Menschen leben direkt im und vom Wald. Wälder produzieren Sauerstoff, speichern Kohlenstoff und Wasser, bewahren vor Überflutungen und schützen den Boden vor Erosion.

* für Meere

16,5 Kilogramm Fisch **verspeist** jeder Mensch pro Jahr im Durchschnitt. Über die Hälfte kommt dabei aus Wildfängen. Besonders in Entwicklungsländern ist Fisch eine Hauptquelle tierischer Proteine. Doch drei Viertel aller heute genutzten Fischbestände sind längst bis an ihre Grenzen **ausgebeutet** oder überfischt.

* in der Medizin

Etwa 50 000 bis 70 000 Pflanzenarten werden in traditioneller und moderner Medizin genutzt. 15 000 davon sind bereits bedroht. 70 bis 80

Prozent der Weltbevölkerung benötigen traditionelle pflanzliche Wirkstoffe für ihre gesundheitliche Versorgung. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass der Weltmarkt für Arzneimittel aus Pflanzen einen Wert von rund 40 Milliarden Euro hat. In Deutschland basieren etwa 50 Prozent der Arzneimittel auf Heilpflanzen beziehungsweise auf deren Inhaltsstoffen.

** für den Klimaschutz*

Stabile Ökosysteme werden eher in der Lage sein, sich an den Klimawandel anzupassen als geschädigte, und sie sind wichtige Kohlenstoffspeicher. Mehr als ein Fünftel der weltweiten Emissionen des Treibhausgases Kohlendioxid kann man mit Entwaldung und veränderten Landnutzung erklären.

** in der Landwirtschaft*

Zwei Drittel aller angebauten Feldfrüchte hängen zum Beispiel von der Bestäubung durch Tiere ab. Der wirtschaftliche Wert der natürlichen Bestäubung wird weltweit auf 30 bis 60 Milliarden Euro geschätzt. Alleine die Verluste durch das Bienensterben in den USA im Jahr 2007 bezifferte man dort auf 14 Milliarden US-Dollar.

** gegen Armut*

1,1 Milliarden Menschen leben von weniger als einem Dollar pro Tag. Für diese Menschen sind funktionierende Ökosysteme sehr wichtig zur Deckung ihrer Grundbedürfnisse, gerade weil 70 Prozent in ländlichen Gebieten leben. Naturzerstörung nimmt Menschen dort ihre Lebensgrundlagen.

** für die Wirtschaft*

Erneuerbare Energien wie Holz oder Biomasse spielen eine wichtige Rolle in der Energieversorgung, vor allem in Entwicklungsländern. Darüber hinaus sind Holz, Öle, Farbstoffe oder Heilpflanzen notwendige Rohstoffe für die Industrie. Ohne ausreichende genetische Vielfalt ist das Züchtungspotenzial eingeschränkt.

** für die Gesellschaft*

Intakte Böden beispielsweise reinigen Grundwasser und machen daraus Trinkwasser. Je fruchtbarer sie sind, desto weniger Dünger benötigen sie. Je stärker die Begrünung der Innenstädte, desto mehr Stäube und Schadstoffe auf natürlichem Wege aus der Luft gefiltert werden.

** als Zukunftsvorsorge*

Je höher die genetische Vielfalt ist, desto größer die Wahrscheinlichkeit, dass es Arten gibt, die sich auch an verändernde Umweltbedingungen anpassen können. Allein deshalb sollten wir die biologische Vielfalt für künftige Generationen so komplett wie möglich erhalten.

7. a) Lies und merk dir.

die Vielfalt nur sg — разнообразь

Wir bewunderten die *Vielfalt* der Blumen in ihrem Garten.

das Arzneimittel (die →) — лекарство

Das *Arzneimittel* wird in der Apotheke frisch für den Patienten angerührt.

der Zusammenhang (die ...hänge) — связь

Zwischen den beiden Ereignissen besteht kein *Zusammenhang*.

hinweisen *h* (wies hin, hingewiesen) (auf Akk.) — вказувати, звертати увагу, натякати (на щось)

Ich habe den Mieter auf die Hausordnung hingewiesen.

verspeisen *h* (verspeiste, verspeist) — з'їдати

Die Gäste hatten im Nu den leckeren Kuchen verspeist.

ausbeuten *h* (beutete aus, ausgebeutet) — експлуатувати

Die Frau hat die Schwächen anderer Menschen systematisch ausgebeutet.

das Bedürfnis (die -se) — потреба, необхідність

Er hatte das Bedürfnis zu sprechen.

erneuerbar — оновлений, відновлений, такий, що відновлюється

Die Wirtschaft braucht erneuerbare Energien.

intakt — справний, неушкоджений

Das Auto hatte einen guten intakten Motor.

8. Kannst du diese Wörter ohne Wörterbuch verstehen? Was bedeuten sie?

die Natur, die Mikroorganismen, das Klima, das Korallenriff, die Erosion, die Proteine, das Ökosystem, die Emission, die Biomasse, die Energie, die Generation, genetisch, biologisch, komplett, funktionieren

9. Welche Substantive mit dem Suffix *-ung* kannst du von diesen Verben bilden? Was bedeuten sie?

bedrohen — die Bedrohung

nutzen — ...

decken — ...

überfluten — ...

ausbeuten — ...

bestäuben — ...

reinigen — ...

versorgen — ...

begrünen — ...

10. Finde im Text (Übung 6) deutsche Äquivalente für diese Wörter und Wortverbindungen.

завдяки великому біологічному розмаїттю

гарантувати основи життя

вказувати на зв'язки в природі

жити в лісі та за його рахунок

достатньо причин для всесвітнього фонду дикої природи

захистити землю від ерозії

основне джерело тваринного протеїну

важливі для задоволення їхніх основних потреб

біологічно активні речовини рослинного походження

11. Beantworte die Fragen zum Text (Übung 6).

Was garantiert uns die biologische Vielfalt?

Woran appelliert der WWF immer wieder?

Worauf weist er hin?

Was produzieren und speichern Wälder?

Wovon bewahren und schützen sie?

Was sind Holz, Öle, Farbstoffe oder Heilpflanzen für die Industrie?

Kennst du die Arten, die geschützt werden?

Gibt es solche Arten in der Ukraine?

12. a) Was passt zusammen? Verbinde die Wortverbindungen.

b) *Bilde Sätze mit diesen Wortverbindungen.*

vor Überflutungen bewahren

16,5 Kilogramm Fisch verspeisen

in traditioneller und moderner Medizin nutzen

von der Bestäubung durch Tiere abhängen

an verändernde Umweltbedingungen anpassen

Sauerstoff produzieren

an die Vernunft der Menschen appellieren

Kohlenstoff und Wasser speichern

als Nahrung und Arzneimittel dienen

накопичувати вуглець і воду
приспособуватися до умов до-
вкілля, які змінюються
слугувати їжею і ліками

берегти від повені

залежати від опілення тва-
ринами

використовувати в традицій-
ній і сучасній медицині

з'їдати по 16,5 кг риби

апелювати до розуму людей

виробляти кисень



13. *Stell deinen Mitschülern Fragen über die Ursachen und Folgen des Klima-
wandels.*

14. *Sag es auf Deutsch.*

1,1 мільярда людей живуть на менш ніж 1 долар в день.

Знищення природи забирає в них основи життя.

Ліси, як і коралові рифи, є регіонами з найбільшим біологічним роз-
маїттям.

Ліси виробляють кисень, накопичують вуглець і воду.

Неушкоджені землі очищують ґрунтові води і роблять з них питну
воду.

Чим інтенсивніше озеленення міст, тим краще фільтрується повітря.
Енергії, що оновлюються, відіграють велику роль у енергозабезпеченні.

15. *Erzähl über den Klimawandel, seine Ursachen und Folgen.*

16. a) *Hier sind einige Meinungen der deutschen Bürger zum Thema Umweltschutz. Lies sie und schreib aus dem Text die fett gedruckten Wörter. Finde im Wörterbuch ihre Bedeutungen.*

Das Thema Umweltschutz und Klimawandel ist in aller Munde. Täglich erfahren wir etwas Neues über den **verheerenden Zustand** unserer Umwelt. Überquellende Parkplätze und Mülleimer am Gymnasium stellt sich die Frage: Sind Schüler und Lehrer in Sachen Umweltschutz aktiv. Die Schülerzeitung hat im Gymnasium und auf dem Schulhof Lehrer und Schüler befragt, wie sie zum Thema Umwelt stehen und was sie selbst dafür tun. Hier sind ihre Meinungen:

Daniel (16) fährt oft mit dem Fahrrad zur Schule. „Das hat zwar eher sportliche Gründe, ist aber auch gut für die Umwelt“, sagt der Schüler. Außerdem sortiert er Müll, ansonsten hält sich sein Engagement für die Umwelt eher in Grenzen. „Ich mache wirklich etwas für die Umwelt, glaube aber auch nicht, dass viele andere in meiner Klasse sich dafür einsetzen“, sagt Daniel.

Ganz anders sagt **Tim (16)**. Er kann eine ganze Reihe von **Dingen** aufzählen, die er für die Umwelt tut: „Ich fahre nur Fahrrad, meine Familie kauft nur deutsche Lebensmittel und **heizt** selbst im Winter nicht.“ Seiner Meinung nach könnte man das Verkehrsaufkommen in Gießen um 90 Prozent **reduzieren**; warum so viele Lehrer ein eigenes Auto haben, ist ihm unverständlich. Wenn ihm das Verhalten anderer mal ganz zuwider ist, spricht er auch schon mal jemanden an und fragt nach, warum zum Beispiel eine Zigarette nicht im Aschenbecher, sondern auf dem Boden gelandet ist. „Damit habe ich aber eher schlechte Erfahrungen gemacht. Die Leute tun einen dann als Spinner ab oder werden aggressiv“, sagt der Schüler.

Elena (35) und **Markus (46)** haben beide ein eigenes Auto. Die beiden Lehrer sehen das Thema Umweltschutz ambivalent (суперечливою, двоїстною). „Natürlich ist es gut sich für die Umwelt einzusetzen, der Lebensstandard sollte darunter aber nicht leiden“, meint Markus. Der 46-Jährige kommt zwar selbst oft mit dem Fahrrad zum Gymnasium und achtet beim Autofahren auf niedrige Drehzahlen um Benzin zu sparen. Dennoch findet er extreme Aktionen von Umweltschützern oft **übertrieben**. So kritisiert er zum Beispiel, wenn Greenpeace-Aktivisten mit Booten in die Sicherheitszone um das G-8 Gelände in Heiligendamm eindringen.“

Die 35-jährige Elena findet es gut, dass das Thema Umwelt in das Interesse der Öffentlichkeit rückt. „Es war Zeit, dass die Medien auf das Thema aufmerksam gemacht haben“, sagt sie. Im kleinen Rahmen versucht sie selbst etwas für die Umwelt zu tun. „Ich trenne Müll, versuche Wasser zu sparen und schalte Elektro-Geräte grundsätzlich aus, wenn ich sie benutzt habe“, so Elena. Dennoch könne man sich nicht unentwegt für die Umwelt einsetzen. „Wir leben in einer schnelllebigen Zeit und haben alle viel zu tun“, erklärt sie ihren **Standpunkt**.



b) *Stellt euch gegenseitig Fragen zu den Aussagen.*

c) *Macht auch eine Umfrage in eurer Klasse und berichtet über die Resultate.*

Wiederholung

1. a) *Nenne alle dir bekannten Umweltschutzorganisationen.*

b) *Sag kurz, wofür sie sich einsetzen.*

2. *Erzähl über die Umweltschutzorganisationen in der Ukraine.*



3. *Sprecht zu zweit über das Problem des Klimawandels.*

4. a) *Lies den Text. Nimm ein Wörterbuch zu Hilfe.*

WAS BEDEUTET ARTENSCHUTZ?

Im Gegensatz zu „**Naturschutz**“, „**Umweltschutz**“ und „**Tierschutz**“ ist der Begriff „**Artenschutz**“ noch wenig bekannt.

Naturschutz umfasst alle Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes. Wichtige Begriffe des Naturschutzes sind Naturlandschaften, Naturdenkmäler, Biotope

und Ökosysteme mit ihrer jeweiligen Artenvielfalt. Eine bedeutsame Maßnahme stellt die Ausrufung und Sicherung von Schutzgebieten dar.

Umweltschutz bezeichnet den Schutz der Umwelt vor störenden Einflüssen oder Beeinträchtigungen, wie beispielsweise Umweltverschmutzung, Lärm, globale Erwärmung und Flächenversiegelung bzw. Flächenverbrauch. Wichtigster Ausgangspunkt ist hier das Lebensumfeld des Menschen.

Tierschutz bezeichnet alle Aktivitäten des Menschen, die dem Ziel dienen, Tieren ein artgerechtes Leben ohne unnötige Leiden, Schmerzen und Schäden zu ermöglichen. Dabei zielt der Tierschutz auf das einzelne Tier und seine Unversehrtheit ab. Ein Hauptinteresse des Tierschutzes gilt dabei Haus- und Nutztieren und Wildtieren in Menschenobhut.

Der **Artenschutz** hat zum Ziel, die Lebensvielfalt als wichtiges Erbe für zukünftige Generationen zu erhalten. Er umfasst alle Maßnahmen zum Schutz und der Pflege wild lebender Tier- und Pflanzenformen in ihrer natürlichen und historisch gewachsenen Mannigfaltigkeit. Hauptfokus sind gefährdete bzw. von der Ausrottung bedrohte Arten und Unterarten. Der Schutz einer Art betrifft dabei notwendigerweise auch den Erhalt des natürlichen Lebensraums: Hier gehen Natur- und Artenschutz ineinander über.

b) Was bedeuten die fett gedruckten Wörter im Text?

c) Wähle die richtige Variante.

Naturschutz ... alle Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes.	umfasst umfassen umfasse
Eine bedeutsame Maßnahme ... die Ausrufung und Sicherung von Schutzgebieten ...	stellt dar stelle dar stellt dar
Umweltschutz ... den Schutz der Umwelt vor störenden Einflüssen, wie z.B. Lärm.	bezeichnet bezeichneten bezeichnest
Der Tierschutz ... auf das einzelne Tier und seine Unversehrtheit ab.	zielt zielt gezielt
Hauptfokus ... gefährdete bzw. von der Ausrottung bedrohte Arten und Unterarten.	sind ist seid
Der Schutz einer Art ... dabei notwendigerweise auch den Erhalt des natürlichen Lebensraums.	betrifft betriffst betroffen

5. Sprich zu einem der folgenden Themen.

Jugendorganisationen für den Umweltschutz
Aktivitäten für den Umweltschutz
Der Wert der biologischen Vielfalt



Projektarbeit

1. a) Wählt für eure Projektarbeit eines dieser Themen:

- Umweltschutzorganisationen
- Klimawandel
- Aktiv für den Umweltschutz
- Artenschutz

b) Sucht Informationen zum gewählten Thema.



2. Fasst die Resultate der Suche zusammen.

- a) Schreibt Texte zum gewählten Thema.
 b) Sammelt Bilder und Fotos zum gewählten Thema.
 c) Macht ein Poster oder einen Prospekt mit Texten, Bildern und Fotos.



3. Macht eine Präsentation eures Projekts.

4. Äußert Meinungen über eure Projektarbeit.

Etwas zum Lesen

1. Lies den Text. Nimm ein Wörterbuch zu Hilfe.

KRABATS ERBEN

Wer in diesen Tagen vorhat, ins Kino zu gehen, kommt vermutlich an diesem Film schwer vorbei: *Krabat*. Es ist die Neuverfilmung von Otfried Preußlers Jugendbuchklassiker und zurzeit die angesagteste deutsche Jugendfilmproduktion. Das Original spielt in der Lausitz, wo Vattenfall heute einen ganzen Landstrich verkohlt. Greenpeace unterstützt die Menschen dort gegen diese Klimateufelei.

Preußlers *Krabat* ist an eine gleichnamige sorbische Volkssage angelehnt, die am Ende des 17. Jahrhunderts nahe dem Ort Schwarzkollm in der Oberlausitz zwischen Hoyerswerda und Kamenz spielt. Als Hauptdarsteller geben sich erfolgreiche Jungstars wie Daniel Brühl, Robert Stadlober, Anna Thalbach und David Kross als *Krabat* die Ehre.

Die Sorben (auch Wenden genannt) sind ein westslawisches Volk, das seit dem siebten Jahrhundert in der Lausitz lebt — eine Region in Deutschland und Polen, die auch den Süden Brandenburgs und den Osten von Sachsen umfasst. Bekannt sind die Sorben für ihre farbenfrohe Folklore und ihre Mythologie. *Krabat* ist dabei wohl ihre berühmteste Sage.

Im Film — anders als in der ursprünglichen Sage — wird der Waisenjunge *Krabat* von einer mysteriösen Stimme zu einer schwarzen Mühle gelockt und beginnt dort eine Ausbildung zum Müller. Schnell wird klar, dass sowohl *Krabat*, als auch die übrigen Gesellen, vom finsternen Meister nicht nur das Müllern erlernen sollen, sondern auch die Künste der schwarzen Magie.

Der Preis für diese verlockende Macht ist aber groß: Am Ende eines jeden Jahres muss einer der Schüler dem Teufel geopfert werden. Preußler sagte, bei dem *Krabat*-Thema gehe es um junge Leute, die mit der Macht und ihren Verlockungen in Berührung kommen und sich darin verstricken.

Um Stimmen, Macht und Verführung geht es auch in diesen Tagen in der Lausitz. Es scheint an der Zeit, dass *Krabat*, der am Ende das Böse besiegen konnte, hierher zurückkehrt. Aber nicht mit Mehlstaub und

gemahlene Knochen haben es die Lausitzer heute zu tun — sondern mit Braunkohle, zermalnten Dörfern und Klimazerstörung.

Der schwedische Energieriese Vattenfall, längst mit Kohlekraftwerken und Tagebau in der Lausitz aktiv, will weitere 900 Millionen Tonnen Braunkohle fördern. Obwohl Braunkohle, wie Jörg Feddern, Energieexperte von Greenpeace erklärt, das Klima wie kein anderer Brennstoff zerstört.

Heute wird einem anderen Teufel gedient. Und doch geht es wie so oft um Macht und Geld — viel Geld! Auf Kosten von kommenden Generationen wird hier, im wahrsten Sinne des Wortes, Kohle gemacht. Gelockt werden die Menschen der Region mit den Versprechungen *sicherer* Arbeitsplätze und *sicherer* Energielieferung für die nächsten Generationen.

Tatsächlich aber ist der Preis hoch: ganze Dörfer müssen wegen der neuen Abbaupläne dem Boden gleich gemacht, 2000 Menschen, auch Sorben, umgesiedelt werden und fürs Klima sieht es völlig düster aus. Jeder Brandenburger verursacht Dank des Braunkohlestroms doppelt so viele Treibhausgasemissionen wie ein anderer Bundesbürger. Das Klimaziel der Bundesregierung, bis 2020 40 Prozent CO₂ zu reduzieren, ist so nicht zu schaffen.

Simone Wiepking

2. Beantworte die Fragen zum Text.

Was ist Krabat?

Wie heißt das Volk, das seit dem siebten Jahrhundert in der Lausitz lebt?

An welche Sage lehnt sich der Film an?

Wovon handelt die Sage?

Was ist das Thema des Films?

Was will der schwedische Energieriese Vattenfall in der Lausitz machen?

Welche Gefahr droht den Dörfern in der Region?

Welchen Vergleich macht die Artikelautorin zwischen dem Inhalt des Films und der Realität?

3. Was ist richtig? Was ist falsch?

Der Film *Krabat* ist an eine gleichnamige sorbische Volkssage angelehnt. Die Sorben sind ein westslawisches Volk, das seit dem siebten Jahrhundert in der Lausitz lebt.

Krabat ist dabei wohl ihre kaum bekannte Sage.

Im Film beginnt Waisenjunge *Krabat* eine Ausbildung zum Müller.

Bei dem *Krabat*-Thema geht es um junge Leute, die mit der Macht in Berührung kommen.

Die Lausitzer haben heute mit Braunkohle, zermalnten Dörfern und Klimazerstörung zu tun.

Der schwedische Energieriese Vattenfall will weitere 600 Millionen Tonnen Braunkohle fördern.

Braunkohle zerstört das Klima wie kein anderer Brennstoff.

Heute geht es um Macht und Geld — viel Geld!

Gelockt werden die Menschen der Region mit den Versprechungen sicherer Arbeitsplätze und sicherer Energielieferung für die nächsten Generationen.

Ganze Dörfer müssen wegen der neuen Abbaupläne neu gebaut.

KUNSTARTEN

die bildende Kunst



die Malerei



die Bildhauerei /
die Plastik



die Grafik



das Kunstgewerbe



die Baukunst /
die Architektur



die Fotografie

die darstellende Kunst



das Theater



der Film



der Tanz

die Literatur



die Epik



das Drama



die Lyrik

Kunst

Musik



die Vokalmusik



die Instrumentalmusik

Die Kunst wird nie zu Ende sein

1. a) Schau dir die Bilder (S. 98, 99) an, lies und beachte die fett gedruckten Wörter.

KUNST

Kunst ist ein menschliches Kulturprodukt, das Ergebnis eines kreativen Prozesses. Das Kunstwerk steht meist am Ende dieses Prozesses, kann aber seit der Moderne auch der Prozess selber sein. Ausübende der Kunst im engeren Sinne werden Künstler genannt.

Unter Kunst versteht man vor allem die Ausdrucksformen der *Schönen Künste*:

- * **Bildende Kunst** mit den klassischen Gattungen **Malerei** und **Grafik**, **Bildhauerei**, **Baukunst / Architektur**, und etlichen Kleinformen sowie seit dem 19. Jahrhundert dem **Kunstgewerbe** oder *Angewandte Kunst* genannten Grenzbereich zum Kunsthandwerk;
- * **Darstellende Kunst** mit den Hauptsparten **Theater**, **Tanz** und **Filmkunst**;
- * **Musik** mit den Hauptsparten **Vokalmusik** und **Instrumentalmusik**;
- * **Literatur** mit den Hauptgattungen **Epik**, **Drama** und **Lyrik**.

Ausdrucksformen und Techniken der Kunst haben sich auch mit der **Fotografie** in der Bildenden Kunst erweitert. Zu den Darstellenden Künsten, Musik und Literatur können wir heute auch *Hörfunk*, *Fernsehen* und *Internet* zählen. Kunstgattungen wie die *Installation* oder der Bereich der *Medienkunst* kennen die klassische Grundeinteilung nicht mehr.

b) Lies und merk dir.

die darstellende Kunst (die **Künste**) — сценічне мистецтво
Zur *darstellenden Kunst* gehören unter anderem das Theater, der Film und der Tanz.

die Bildhauerei *nur sg* — скульптура (вид образотворчого мистецтва)

Die *Bildhauerei* ist eine der ältesten bildenden Künste.

die Plastik (die -en) — 1. nur sg скульптура (вид образотворного искусства); 2. скульптура (искусство)

Die *Plastiken* der Antike bewundern die Museumsbesucher.

das Kunstgewerbe nur sg / **die angewandte Kunst** — прикладное искусство, художни́й промысел

Kunstwerke aus Holz, Glas, Keramik, Porzellan gehören zum *Kunstgewerbe*.

Man kann sie in den Museen für *angewandte Kunst* sehen.

die Baukunst / die Architektur nur sg — архитектура

Die *Baukunst* / Die *Architektur* der alten Stadtviertel gefällt mir sehr.

c) Was bedeuten diese Wörter?

die Grafik, die Fotografie, das Theater, der Film, der Tanz, die Epik, das Drama, die Lyrik, die Vokalmusik, die Instrumentalmusik

2. Bilde neue Wörter. Was bedeuten sie?

die Kunst	die Art	bauen	die Kunst
	das Gewerbe (ремесло, промысел)	tanz(en)	
	das Werk	mal(en)	
	die Ausstellung	der Film	
	das Denkmal	der Zirkus	
	die Akademie	das Volk + s	
		das Theater	

3. Wie heißen die Menschen, die diese Künste ausüben (занимаются)?



der Tanz — der Tänzer	die Literatur — der Literat
die Grafik — ...	die Fotografie — ...
die Musik — ...	die Architektur — ...
die Bildhauerei — ...	die Malerei — ...



4. a) Lies die Erklärungen zu den verschiedenen Kunstarten und ihren Gattungen und Sparten (саяси) und merk sie dir.

Grafik ist der Sammelbegriff für alle künstlerischen oder technischen Zeichnungen. Sie gliedert sich in mehrere Gruppen. Die bekanntesten darunter sind: Holzschnitt, Holzstich, Kupferstich, Radierung, Lithografie.

Der Begriff *Bildhauerei* umfasst das ganze Feld der Herstellung von Skulpturen und Plastiken in Kunst und Kunsthandwerk.

Das planvolle Entwerfen und Gestalten von Bauwerken ist der zentrale Inhalt der *Architektur* (*Baukunst*).

Das *Kunstgewerbe* umfasst die handwerkliche, maschinelle oder industrielle Herstellung von Gebrauchsgegenständen mit künstlerischem Anspruch.

Theater ist die Bezeichnung für eine szenische Darstellung eines inneren und äußeren Geschehens als künstlerische Kommunikation zwischen Akteuren (Darstellern) und dem Publikum. Es gibt vier klassische Sparten des Theaters: Sprechtheater (Tragödie, Komödie, Schauspiel), Musiktheater (Oper, Operette, Musical), Tanztheater oder Ballett und

Figurentheater (Marionettentheater, Schattentheater usw.)

Tanz nennt man auf Musik ausgeführte Körperbewegungen. Tanzen ist ein Ritual, ein Brauchtum, eine darstellende Kunstgattung, eine Berufstätigkeit, eine Sportart, eine Therapieform oder schlicht ein Gefühlsausdruck.

Der *Film* ist eine Kunstform, die ihren Ausdruck in der Produktion bewegter Bilder findet. In der Regel werden die Bilder mit einem Projektor im Dunkeln auf eine Bildwand projiziert oder auf einem Bildschirm erzeugt. Heutzutage handelt es sich bei den Filmen des Kinos und des Fernsehens meist um farbige Bilder, die vertont und musikalisch untermalt sind.

Musik ist die organisierte Form von Schallereignissen. Wir unterscheiden zwischen Vokal- und Instrumentalmusik. Als *Vokalmusik* bezeichnet man jegliche Musik, die mit der menschlichen Stimme ausgeführt wird. Ihr liegen für gewöhnlich literarische Dichtungen zugrunde, die von einem Komponisten vertont wurden. *Instrumentalmusik* ist Musik, die mit Instrumenten ohne Singstimmen ausgeführt wird.

Literatur ist seit dem 19. Jahrhundert der Bereich aller mündlich oder schriftlich fixierten sprachlichen Zeugnisse. Die wichtigsten Gattungen der Literatur sind die *Epik*, das *Drama* und die *Lyrik*. *Epik* umfasst erzählende Literatur in Vers- oder Prosaform. *Epik* bedeutet so viel wie „Rede“ oder „Erzählung“. Kurzgeschichten, Erzählungen, Novellen und Romane sind die beliebtesten und am meisten verbreiteten epischen Formen. *Drama* ist ein Oberbegriff für Texte mit verteilten Rollen. Das Hauptkennzeichen des Dramas ist die Darstellung der Handlung durch Dialoge. Als *Lyrik* bezeichnet man die dritte literarische Gattung. Lyrische Werke werden auch *Gedichte* genannt.

b) Welche von diesen Kunstarten oder ihren Gattungen und Sparten gefallen dir am besten? Warum?

5. Lies und übersetze die Sätze.

Besonders hat mir die *Architektur* des alten Lwiw gefallen.

Meine Freundin mag am liebsten die *darstellende Kunst*. Sie geht gern ins *Theater*.

Meine Tante interessiert sich für *Instrumentalmusik* des 20. Jahrhunderts. Im Kunstmuseum bewunderten wir die Kunstwerke der antiken *Bildhauerei*.

Ich war gestern in der Ausstellung des ukrainischen *Kunstgewerbes* im Museum der *angewandten Kunst*.

Hast du die *Dramen* von F. Schiller gelesen? — Nein, ich interessiere mich mehr für *Lyrik*.

Mein Onkel kaufte sich gestern einen neuen Fotoapparat, weil die *Fotografie* sein Hobby ist.

Bis heute ist der Name Nijinsky (*lies*: Nischinski) ein Synonym für perfekte *Tanzkunst*.

○ Dowschenko spielte eine große Rolle im Schaffen der ukrainischen *Filmkunst*.

6. Ersetze die ukrainischen Wörter und Wortverbindungen in Klammern durch ihre deutschen Äquivalente.

Von den Gattungen der ... (сучасне мистецтво) gefällt mir am besten der ... (клас).

In meinem Zimmer hängen einige Kunstwerke der abstrakten ... (жестовий).

Im Museum sind die Kunstwerke der modernen ... (скульптура) ausgestellt.

Die bedeutendsten Vertreter (представники) der deutschen ... (лірика) sind J.W. von Goethe und H. Heine.

Gefällt dir lieber ... (вокальна) oder ... (інструментальна музика)?

Kennst du dieses ... (драма) des berühmten Schriftstellers?

Meiner Mutter interessiert sich für ... (фотографія), ihr gefallen die Arbeiten dieses jungen Fotografen.

Die Ausstellung der ukrainischen ... (прикладне мистецтво) zieht Hunderttausende Besucher an.

Bis zum 15. Jahrhundert wurden fast alle Gemälde in der Technik der ... (живопис темперою) ausgeführt.



7. Bilde Fragen nach den Tabellen und stell sie deinen Mitschülern.

Magst du	Kunst? bildende Kunst? darstellende Kunst? Literatur? Musik?	Welche Kunst- arten magst du	am liebsten? sehr? nicht besonders? gar nicht? nicht?
Wer mag	Malerei? Grafik? Bildhauerei? Architektur? Kunstgewerbe? Theater? Tanz? Filmkunst?	Wie gefällt dir	Musik? Vokalmusik? Instrumentalmusik? Literatur? Epik? Drama? Lyrik? Fotografie?



8. a) Schau dir die Bilder an, lies und merk dir.

die Zeichnung (die -en) —
малюнок



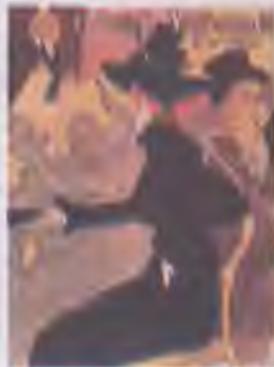
die Plastik (die -en) / die Skulptur
(die -en) — скульптура



das Bild (die -er) / das
Gemälde (die -) — картина



das Plakat
(die -e) — плакат



das Poster
(die -) — постер



b) Lies die Erklärungen zu den verschiedenen Kunstwerken und merk sie dir.

Eine **Zeichnung** ist ein Bild, das etwas mit Linien und Strichen darstellt. Die Zeichnung gehört zur **Grafik**. Es gibt künstlerische und technische Zeichnungen. Ein Zeichner kann mit **Grafit**, **Kohle**, **Kreide**, **Wachs** (wax), **Tusche** und **Aquarellfarben** zeichnen. Eine Zeichnung kann man durch verschiedene Druckarten (види друку) wie z.B. **Holzschnitt** oder **Holzstich** (гравюра на дереві), **Kupferstich** (гравюра на міді, естамп) oder **Radierung** (офорт) reproduzieren.

Die **Plastik** ist eine Kunstform der Bildhauerei. Im Unterschied zur **Skulptur**, bei der das Kunstwerk aus Stein herausgehauen wird, wird die Plastik aus **Ton** (глина), **Gips**, **Porzellan** und **Wachs** modelliert. Plastiken entstehen auch aus **Metall** (Bronze, Silber, Gold, Messing und Kupfer).

Ein **Gemälde** ist ein auf **Holz**, **Papier** oder **Leinwand**, seltener auf **Glas** und **Metall**, mit **Ölfarben** gemaltes **Bild**.

Ein **Plakat** ist ein großes Blatt **Papier** mit einem **Bild**, **Foto** und **Text**, das man an öffentlichen Stellen **aufhängt** oder **aufklebt**, damit die **Informationen** des Plakats möglichst viele Menschen **sehen**. Plakate werden normalerweise als **Reklame** gebraucht. Ein Plakat, das man gewöhnlich zum **Schmücken** in **Räumen** **aufhängt**, nennt man ein **Poster**.

c) Zu welchen Kunstarten gehören diese Kunstwerke?

das Gemälde	die Plastik	das Bild
das Plakat	die Zeichnung	die Radierung
die Keramik	das Bauwerk	die Skulptur
das Poster		

9. Ersetze die ukrainischen Wörter und Wortverbindungen in Klammern durch ihre deutschen Äquivalente.

Der Mann klebt ein ... (плакат) an eine Latfsäule.
Im Zimmer hängen einige ... (постери) meiner beliebten Rockgruppe.
Im Museum sind die ... (бронзові скульптури) der Gegenwart ausgestellt.
Gefällt dir die ... (архітектура) deines Wohnortes?
Von den Arten der ... (образотворче мистецтво) gefällt mir am besten die ... (графіка).

Kennst du die letzten ... (*картини*) dieses jungen Malers?
Meiner Mutter gefällt die ... (*живопис*) des Impressionismus besonders gut.
Keramik und Glas gehören zum ... (*прикладне мистецтво*).
Dieses Buch hat sehr gute ... (*малюнки*).



10. Fragt euch gegenseitig.

Welche Arten der bildenden Kunst kennst du?
Zu welcher Kunstart gehört die Zeichnung?
Welche Kunstwerke gehören zur Malerei?
Gehören Plastiken und Skulpturen zur Architektur?
Wodurch unterscheiden sich (*відзначаються*) Skulpturen und Plastiken?
Gehören Kunstwerke aus Glas, Keramik und Porzellan zum Kunstgewerbe?
Wodurch unterscheiden sich Plakate und Poster?
Was meinst du: Ist die Geschichte der Baukunst alt?

11. Erzähl über verschiedene Kunstarten.

In der Gemäldegalerie



1. Fragt euch gegenseitig.

Gibt es ein Museum der bildenden Kunst in deinem Wohnort?
Warst du schon dort?
Was ist dort ausgestellt?
Gibt es eine Bildersammlung in diesem Museum?
Wer hat diese Bilder gemalt?
Weißt du etwas über diese Maler?
Besuchst du manchmal Kunstausstellungen?

2. a) Lies den Text. Schreib aus dem Text die fett gedruckten Wörter und schlag sie im Wörterbuch nach.

DIE ALTE PINAKOTHEK

Bereits im 19. Jahrhundert wurde das Gebäude der Alten Pinakothek erbaut. Die Sammlung widmet sich der Kunstepoche vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert und zählt zu den bedeutendsten Gemäldegalerien weltweit. In der Alten Pinakothek werden den Besuchern bedeutende Werke vieler weltbekannter Künstler gezeigt. Über 800 Werke europäischer Künstler zeigen die Kunst und deren Entwicklung vom Mittelalter



bis zum Rokoko, darunter Gemälde von *Albrecht Dürer*, *Pieter Breughel*, *Antonis Van Dyck*, *Rembrandt*, *Frans Hals*, *Tizian* und *Raffael*. Außerdem präsentiert die Alte Pinakothek stolz die weltweit größte Sammlung von *Peter Paul Rubens* Werken. Zudem finden in der Alten Pinakothek Konzerte und **Vorträge**

zur Kunst des 14. bis 18. Jahrhunderts statt.

Ihre reiche Sammlung **verdankt** die Alte Pinakothek den Bayerischen Herrschern: Bereits im 16. Jahrhundert sammelten die Wittelsbacher Kunstwerke. König Ludwig hat im 19. Jahrhundert sogar Kunstagenten engagiert, die Bilder gezielt aufgekauft haben. So gelangte Ludwig I. in den Besitz zahlreicher italienischer Gemälde, darunter Werke von *Raffaël*, *Botticelli* und *Giotto*. Zunächst waren die Kunstwerke in den verschiedenen Schlössern verteilt. Doch später fühlte sich Ludwig I. verpflichtet, auch seinem Volk künstlerische Bildung zu ermöglichen und machte seine Schätze der Öffentlichkeit zugänglich.

So wurde im Auftrag Ludwig I. begonnen, das Gebäude der Alten Pinakothek zu errichten. Verantwortlicher Architekt war Leo von Klenze. Die symbolische Grundsteinlegung fand am 7. April 1826 statt — dem Geburtstag Raffaels. Zehn Jahre später erfolgte die feierliche Einweihung des Kunstmuseums.

Die Pinakothek war seinerzeit das größte Museumsgebäude der Welt. Später nahmen sich Museen in der ganzen Welt dieses Bauwerk zum architektonischen Vorbild. Nur kurze Zeit nach der Fertigstellung der Alten Pinakothek entstand in unmittelbarer Nähe — gleich auf der anderen Straßenseite — die Neue Pinakothek.

In den Jahren des Zweiten Weltkrieges, von 1939 bis 1945, blieb die Alte Pinakothek geschlossen. Die Gemälde hatte man noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht, bevor Bombenangriffe 1943 und 1944 das Gebäude schwer beschädigten. Während der Zeit des Wiederaufbaus, mit dem man erst in den 1950er Jahren begann, wurden die Kunstwerke der Alten Pinakothek zunächst im Haus der Kunst präsentiert. Im Juni 1957 konnte München die Wiedereröffnung seiner Alten Pinakothek feiern. In den 1990er Jahren (1994 bis 1998) erfolgte eine Generalrenovierung, bei der einige Gemälde ausgelagert und in dem Gebäude der Neuen Pinakothek gezeigt wurden.

Die Ausstellungsräume befinden sich im Erdgeschoss sowie im ersten Obergeschoss. Der Großteil der Werke ist im ersten Obergeschoss ausgestellt. Bei den Räumlichkeiten wird zwischen Sälen und Kabinetten unterschieden; in den 19 Sälen werden **vornehmlich** bedeutende oder große Kunstwerke ausgestellt, während in den kleineren 47 Kabinetten kleinere und weniger bedeutende Bilder ausgestellt werden. Im Erdgeschoss und in der **Hochparterre** ist die flämische Malerei, u.a. mit Werken von *Jan Brueghel d.Ä.* ausgestellt. Im Obergeschoss, dem **hauptsächlichen** Ausstellungsraum befinden sich alt-niederländische Malerei, u.a. mit Werken von *Rogier van der Weyden*, *Hans Memling*, *Gerard David* und *Lucas van Leyden*; altdeutsche Malerei, u.a. mit





Werken von *Hans Holbein d.Ä.*, *Matthias Grünewald*, *Albrecht Altdorfer*, *Albrecht Dürer* und *Lucas Cranach d.Ä.*; italienische Malerei der Renaissance, u.a. mit Werken von *Botticelli*, *Perugino*, *Leonardo da Vinci* und *Raffaël*; venezianische Malerei, u.a. mit Werken von *Lorenzo Lotto*, *Tizian*, *Tintoretto* und *Veronese*; flämische Malerei des 17. Jahrhunderts, u.a. mit Werken von *Anthony van Dyck*; Rubenssaal mit Werken von *Rubens* und *Frans Snyders*; holländische Malerei des 17. Jahrhunderts, u.a. mit Werken von *Rembrandt*; italienische Malerei des 18. Jahrhunderts, u.a. mit Werken von *Canaletto*; spanische Malerei, u.a. mit Werken von *El Greco*, *Murillo* und *Velazquez*. Ein Besuch des Kunsttempels ist durchaus empfehlenswert. Seit 2004 kostet der Besuch sonntags 1 Euro, allerdings ist es immer noch

der Wochentag mit dem günstigsten Eintrittspreis.

b) *Beantworte die Fragen.*

Wo befindet sich die Alte Pinakothek?

Wie viele Gemälde werden in der Alten Pinakothek ausgestellt?

Wem verdankt die Alte Pinakothek ihre reiche Sammlung?

Wann wurde die Alte Pinakothek errichtet?

Wer war für die Errichtung der Alten Pinakothek verantwortlich?

Wann erfolgte die feierliche Einweihung des Kunstmuseums?

Wo befinden sich die Ausstellungsräume?

Wo ist der Großteil der Werke ausgestellt?

Wessen Meisterwerke sind in der Galerie ausgestellt?

Gibt es in der Galerie auch die Werke der deutschen Künstler?

3. *Lies den Text noch einmal und sag: Sind diese Behauptungen richtig?*

Die Alte Pinakothek ist eine der bedeutendsten Gemäldegalerien der Welt.

Das Gebäude der Alten Pinakothek wurde im 18. Jahrhundert erbaut.

Über 800 Werke europäischer Künstler zeigen die Kunst und deren Entwicklung vom Mittelalter bis zum Rokoko.

Ihre reiche Sammlung verdankt die Alte Pinakothek den Sächsischen Herrschern.

Die Kunstagenten vom König Ludwig haben die Bilder gezielt aufgekauft. Zunächst waren die Kunstwerke in den verschiedenen Schlössern verteilt. Ludwig I. wollte auch seinem Volk künstlerische Bildung ermöglichen und seine Schätze der Öffentlichkeit zugänglich machen.

In den Jahren des Zweiten Weltkrieges blieb die Alte Pinakothek geschlossen.

Die Gemälde hatte man noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht, bevor Bombenangriffe 1943 und 1944 das Gebäude schwer beschädigten.

Von 1994 bis 1998 erfolgte eine Generalrenovierung und die Gemälde wurden nicht gezeigt.

4. Erzähl über die Alte Pinakothek.

5. Erzähl über eine Gemäldegalerie oder ein Kunstmuseum der Ukraine.

6. a) Lies den Brief und beachte die Sätze mit fett gedruckten Wörtern.

Köln, den 24. Februar

Liebe Oxana,

zu Weihnachten war ich bei unseren Bekannten in Wien. Eine fantastische Stadt! An einem Tag hat man mich gefragt, ob ich in die Albertina möchte. Ich habe sofort „ja“ gesagt, weil ich darüber viel gehört habe.

Die Albertina ist ein Museum im Stadtzentrum von Wien. Es beherbergt eine der größten und bedeutendsten grafischen Sammlungen der Welt mit einem Umfang von ungefähr 65 000 Zeichnungen und über einer Million druckgrafischer Blätter. Ob du dir das vorstellen kannst? Die ausgestellten und archivierten Exponate reichen von der Spätgotik bis zur zeitgenössischen Kunst. Der Name „Albertina“ stammt von ihrem Begründer Herzog Albert Kasimir von Sachsen-Teschen.

Nach dem Tode des Herzog Albert wurde die Sammlung, wie auch das Gebäude von seinem Erben Erzherzog Karl und später Erzherzog Albrecht sowie Erzherzog Friedrich übernommen. In dieser Zeit erfolgte ein weiterer Ausbau der grafischen Sammlung.

Im Frühjahr 1919 gingen Gebäude und Sammlung von den Habsburgern in den Besitz der Republik Österreich über. 1920 wurde die Sammlung mit dem Bestand der Druckgrafiken der ehemaligen Kaiserlichen Bibliothek vereinigt. Zum damaligen Zeitpunkt wurden zwar alle privaten Besitztümer aus dem Palais von den ehemaligen Besitzern ausgeräumt. Die Sammlungen sind jedoch auf Grund der Stiftungsurkunde an das Palais gebunden. Seit 1921 tragen Gebäude und Sammlung den Namen Albertina.

Die Albertina beherbergt drei Sammlungen: die Grafische Sammlung mit rund 41 000 Zeichnungen und Aquarellen, 300 Skizzenbüchern und 900 000 druckgrafischen Blättern; die Architektursammlung mit rund 43 000 Arbeiten auf Papier (Architektur- und Bauzeichnungen, Pläne und Druckwerke) sowie originalen Architekturmodellen und Architektur-Nachbauten; die Fotosammlung mit über 50 000 Fotografien, fotografischen Apparaten und Sammelwerken.

Wir könnten in der zugänglichen Sammlung unter anderem Werke von Leonardo da Vinci, Michelangelo, Raffael, Peter Paul Rubens, Oskar Kokoschka, Rembrandt, Albrecht Dürer, Gustav Klimt und Egon Schiele bewundern. Einen großen Eindruck haben auf mich die Werke von Gustav Klimt gemacht, besonders das Bild „Der Kuss“. Schreib mir, ob du den Maler kennst. Wenn nicht, ich schicke dir den Prospekt mit Text und Bildern. Ich bin sicher, dir wird es gefallen.

Und noch. Zusätzlich zu der permanenten Ausstellung werden immer wieder zeitlich befristete Ausstellungen durchgeführt, wie 2006 über Pablo Picasso. Diesmal haben wir die Ausstellung über Vincent van Gogh besichtigt. Das war auch toll.

Gibt es in der Ukraine Kunstsammlungen solcher Art?

Schreib mir bald zurück.

Tschüs!

Deine Monika



7. a) Lies und merk dir.

З'ясувальні підрядні речення (Objektsätze) найчастіше відповідають на питання **was?** (що?) і підпорядковуються головному реченню за допомогою сполучників **dass** (що), **ob** (чи) і сполучних слів **wer, was, wo, wann, wie** тощо.

Er fragte mich, **ob** ich am Wochenende frei bin. — Він спитав мене, **чи** я вільна на вихідні.

b) Finde im Brief alle ob-Sätze und übersetze sie.

c) Bilde ob-Sätze wie im Beispiel.



Mag sie Kunst? — Ich frage sie, ob sie Kunst mag.

Kennt sie österreichische Maler?

Interessiert sie sich für Grafik?

War sie in der Ausstellung über

Vincent van Gogh?

Gefallen ihr die Werke von Vincent van Gogh?

Geht sie oft ins Kunstmuseum?

Ist sie mit dem letzten Museumsbesuch zufrieden?



8. Arbeitet zu dritt. Stellt euch gegenseitig Fragen wie im Beispiel.



Ist er frei?

S₁: Ich frage ihn, ob er frei ist.

S₂: Hast du gefragt, ob er frei ist?

S₃: Frag ihn, ob er frei ist.

Zeichnet sie gut?

War er gestern in der Kunstgewerbe-Ausstellung?

Mag sie Instrumentalmusik?

Ist Fotografie ihr Hobby?

Kennt sie die Lyrik dieses Dichters?

Interessiert er sich für die Filmkunst?

Liest sie Dramen von Schiller gern?

Gefällt ihm die Tanzkunst?



9. a) Arbeitet zu zweit. Macht einen Dialog zum Thema „Albertina“. Einer ist der Eingeladene, der andere — der Organisator der Ausstellung. Fragt euch gegenseitig und gebt die Informationen über:

- + den Standort der Sammlung;
- + die Gründer der Sammlung;
- + die Exponate der Sammlung;
- + die ausgestellten Künstler;
- + andere zeitlich befristete Ausstellungen.

10. Macht einen ähnlichen Dialog über eine ukrainische Kunstsammlung.

11. Erzähl über einen Ausstellungsbesuch in deinem Wohnort. Nimm den Text der Übung 6a zu Hilfe.

Bedeutende Künstler und ihr Schaffen

1. Fragt euch gegenseitig.

Welche bedeutenden deutschen / österreichischen / ukrainischen / russischen Künstler kennst du?

Wann lebten sie?

Welche Werke der berühmten deutschen / österreichischen / ukrainischen / russischen Künstler kennst du?

Was gefällt dir an diesen Werken?

2. a) Lies den Text. Die Wörter aus dem Kasten (S. 110, 111) helfen dir diesen Text verstehen.

ERNST BARLACH — GROSSER KÜNSTLER UND HUMANIST

Ernst Barlach ist ein bedeutender deutscher **Bildhauer**, Grafiker, Schriftsteller. Hier sind seine biografischen Daten:

1870 wurde Ernst Barlach am 2. Januar in Wedel (Holstein) geboren.

1877 bis 1884 verbrachte E. Barlach seine ersten Schuljahre in Ratzeburg. Nach dem frühen Tod des Vaters **zog** die Mutter mit den Kindern nach Schönberg. Hier **schloss** Barlach die Realschule **ab**.

1888 bis 1891 besuchte Barlach die Kunstgewerbeschule¹ in Hamburg.

1891 bis 1895 studierte er die Bildhauerei an der Königlichen Akademie der bildenden Künste in Dresden.

1899 bis 1901 wohnte Barlach in Berlin. Dann **zog** er in eine Wohnung in der Nähe seines Geburtshauses in Wedel **um** und wohnte hier bis 1904.

1906 reiste Barlach zusammen mit seinem Bruder Nikolaus über Warschau und Kyjiw nach Charkiw, Pokotyliwka, Kostjantyniwka, Kramatorowka, Belhorod. Sie besuchten den Bruder Hans, der in Charkiw als Ingenieur arbeitete. Barlach machte zahlreiche **Skizzen** und schrieb das „**Russische Tagebuch**“. Es erschien 1912 mit 13 Lithografien.

1907 nahm Barlach zum ersten Mal an einer Ausstellung in Berlin mit den Plastiken „**Blinder russischer Bettler**“ und „**Russische Bettlerin mit Schale**“ teil.



¹ die Kunstgewerbeschule — Художньо-промислова школа

- 1910 zog Barlach mit seiner Mutter und seinem Sohn nach Güstrow (Mecklenburg) und blieb dort bis zu seinem Tod.
- 1912 wurde sein erstes Drama „Der tote Tag“ zusammen mit 27 Lithografien veröffentlicht.
- 1913 musste Barlach in den 1. Weltkrieg, aber auf Petition einiger bekannten Künstler ging er zur Armee nicht und arbeitete bis 1918 in einem Kinderhort (дитячий притулок) in Güstrow.
- 1919 wurde Barlach Ordentliches (дійсний) Mitglied der Preußischen Akademie der Künste.
- 1921 fand die Uraufführung seines Dramas „Die echten Sedemunds“ in Hamburg statt.
- 1924 erhielt Barlach den Kleist-Preis¹ für sein literarisches Schaffen.
- 1925 arbeitete Barlach an seinem sechsten Drama „Der blaue Bolt“.
- 1927 wurde seine erste Großplastik das „Güstrower Ehrenmal“ geschaffen.
- 1928 wurde die zweite Großplastik, der „Geistkämpfer“, an der Universitätskirche in Kiel aufgestellt.
- 1929 wurde die dritte Großplastik, eine Holzgruppe das „Magdeburger Ehrenmal“ im Magdeburger Dom aufgestellt.
- 1930 fanden in Berlin, Essen, Kiel und Lübeck große Ausstellungen zum 60. Geburtstag des Künstlers statt.
- 1931 hatte Barlach eine Ausstellung von Skulpturen im Museum der modernen Kunst in New York.
- 1933 bis 1938 war eine sehr schwere Zeit für Ernst Barlach. Die Nationalsozialisten erklärten seine Kunst als „entartet“² und entfernten viele Werke aus Kirchen und Museen.
- 1938 starb Ernst Barlach am 24. Oktober in einer Privatklinik in Rostock im Alter von 68 Jahren.



Mutter Erde

3. Lies und merk dir.

der Bildhauer (die -) — скульптор

Michelangelo war ein berühmter italienischer *Bildhauer*, Maler, Baumeister und Dichter.

ziehen *s* (zog, gezogen) / **umziehen** *s* (zog um, umgezogen) — переїжджати (на іншу квартиру, в інше місто)

Voriges Jahr *sind* wir nach Stuttgart (um)gezogen.

Er zog vorige Woche von Dortmund nach Leipzig (um).

¹ **der Kleist-Preis** — премія імені Генріха Кляйста (відомого німецького письменника)

² **entartet** — виродженський

abschließen *h* (schloss ab, abgeschlossen) — закінчувати, завершувати

Er *schließt* in diesem Jahr sein Studium an der Universität *ab*.

die Skizze (die -n) — 1. ескіз; 2. нарис

Er hat eine *Skizze* des geplanten Hauses gemacht.

Während der Reise hat sie einige *Skizzen* für das nächste Buch gemacht.

das Tagebuch (die ...bücher) — щоденник

Sie schreibt jeden Tag ihre Erlebnisse und Gedanken ins *Tagebuch*.

4. *Bilde neue Wörter. Was bedeuten sie?*

das Holz	die Gruppe
der Marmor	die Figur
die Bronze	die Plastik
der Stein	die Skulptur
der Gips	

5. *Lies und übersetze die Sätze.*

Barlach *hat* sein Bildhauereistudium an der Königlichen Akademie der bildenden Künste *abgeschlossen*.

Nach Vaters Tod *zog* die Familie nach Schönberg (*um*).

Während der Reise nach Russland machte Barlach zahlreiche *Skizzen* und schrieb das *Tagebuch*.

Viele *Großplastiken* des 19. Jahrhunderts sind in dem städtischen Kunstmuseum ausgestellt.

Wenn wir die Arbeit nicht rechtzeitig *abschließen*, kriegen wir keinen Lohn dafür.

Wir *sind* von Hamburg nach Berlin (*um*) *gezogen*.

Er machte *Skizzen* für das neue Gemälde.

Sie schrieb jeden Abend in ihr *Tagebuch*.

6. *Beantworte die Fragen zum Text.*

Wann und wo wurde E. Barlach geboren?

Wo verbrachte er seine ersten Schuljahre?

Wohin zog die Familie nach dem Tod des Vaters?

Welche Schule besuchte Barlach in Hamburg?

Was studierte er in Dresden?

Mit wem fuhr Barlach nach Russland?

Wen besuchte er in Russland?

Was stellte er in seiner ersten Ausstellung in Berlin aus?

Wohin zog Barlach 1909 *um*?

Wann wurde er Ordentliches Mitglied der Preußischen Akademie der Künste?

Wofür erhielt Barlach den Kleist-Preis?

Wann nahm Barlach an einer Ausstellung in New York teil?

Wann ist Barlach gestorben?

7. *Erzähl über Ernst Barlach und sein Schaffen.*

8. a) Lies den Text und beachte die fett gedruckten Wörter.

MARIA AUS DEM LAND, WO DIE ELEFANTEN GRÜN BLÜHEN



Maria Primatschenko, die Vertreterin der naiven Kunst, wurde am 12. Januar 1909 in Bolotnja bei Kyjiw geboren. Ihr Vater war Tischler und die Mutter war Stickerin. Marias Sohn Fedir ist auch Künstler, er war ihr Schüler und Freund.

1936 arbeitet Maria für das Kyjiwer Museum der ukrainischen Kunst. Ihr Schaffen wird vielfältig — sie malt, sticht, interessiert sich

für Keramik. Seit dieser Zeit werden ihre Werke erfolgreich in Paris, Warschau, Sofia, Montreal, Prag ausgestellt. 1966 hat sie den staatlichen Taras-Schewtschenko-Preis bekommen. Maria Primatschenko ist am 17. August 1997 gestorben. Das Jahr 2009 wurde von UNESCO zum Jahr von Maria Primatschenko erklärt. 650 Bilder der hervorragenden Malerin befinden sich im Museum der ukrainischen dekorativen Kunst.

Die in Deutschland lebende ukrainische Tänzerin und Publizistin Irina Kornejewu schrieb im Berliner KURIER über ihre Begegnung mit **ungewöhnlichen** Bildern:

Maria Primatschenko habe ich **zufällig** unter der Lupe entdeckt. Wieder einmal in Kyjiw, auf der Jagd nach ausgefallenen Briefmarken, bin ich auf **sonderbare**, magische, indianisch **anmutende** Bilder von **wildbunten** Tieren gestoßen: „Der

grüne Elefant“, „Das Krokodil im Baum“ oder „Ein Tier, das es seit Milliarden Jahren nicht mehr gibt“... Ein völliges Wunder wurden mir diese Bilder, als ich erfuhr, dass sie von einer Bäuerin aus Bolotnja, einem Nest nahe Kyjiw, stammen. 80-jährig, ungebildet.

Ihre Bilder sind aus Wirklichkeit und Träumen gesponnen (сплетені).

Aber wer sich in dieses Netz fallen lassen will, kann den freundlichen Urwuchs (природа) des Menschlichen erahnen (угадувати). Im Alter von sieben Jahren lähmte (паралізувати) eine Krankheit ein Bein des Mädchens Maria. Laufen konnte sie nicht, und so musste sie ihre Fantasie auf andere Wege schicken. Ihre Träume und ihre Liebe hat Maria für uns bewahrt (зберігла).



зберігати). Blumen, Himmel, Sonne, Bäume, Vögel, Tiere, Wunderwesen, Malen, Trotz Chaos und Hunger, trotz Revolution, trotz der Hitler-Jahre, als ihr Mann, der nie seinen Sohn sah, gefallen war... Je grauer die Zeiten, desto **wütender** die Farben auf ihren Gemälden.

Maria Primatschenko ist mehr als eine folkloristische Ansichtskarte der Ukraine. Ihre Ukraine ist der naive, **lichte** Traum vom schönen Leben, das an Wunder glaubt.

b) Lies und merk dir.

ungewöhnlich — незвичайний, незвичний

Ungewöhnliche Zeiten erfordern *ungewöhnliches* Handeln.

Am *ungewöhnlichsten* jedoch war ihre Art zu laufen.

zufällig — випадковий

Zufällig traf ich sie wieder.

sonderbar — дивний

Er stellt *sonderbare* Fragen.

anmutend — який здається, виглядає, справляє враження

Der traditionelle mystisch *anmutende* Karneval in Venedig wurde erstmals im Jahr 1286 gefeiert.

wildbunt — дуже строкатий

Der Wald im Herbst wird *wildbunt*.

wütend — лютий, шалений, скажений

Er wurde *wütend*, als ich ihm erzählt habe, dass ich das Fenster kaputt gemacht habe.

licht — яскравий; світлий

Die *lichten* Farben des Bildes machen einen positiven Eindruck.

Wir haben eine *lichte* Wohnung.

9. Ergänze die Sätze. Wähle die richtige Variante.

Maria Primatschenko ... eine ukrainische Malerin.	war nennt heißt
Sie ... am 12. Januar 1909 in Bolotnja geboren.	wird wurde hat
Maria ... die Vertreterin der naiven Kunst.	hat ist wird
Maria Primatschenko ... viele bunte, lichte Bilder ...	hat geschaffen hat verkauft wird schaffen
Das Jahr 2009 ... von JUNESCO zum Jahr von Maria Primatschenko erklärt.	wurde hatte hat

Sie ... 1966 den staatlichen Taras-Schewtschenko-Preis.	erledigte bekam machte
Wegen einer Krankheit konnte Maria nicht ...	lief lauf laufen
650 Bilder der hervorragenden Malerin ... im Museum der ukrainischen dekorativen Kunst.	befand sich sich befindet befinden sich
Primatschenko ... am 17. August 1997 in Bolotnja ...	wird geboren ist gestorben wird sterben



10. *Stellt euch gegenseitig 7 Fragen zum Text.*

11. *Schreib einen Plan zum Nacherzählen des Textes und erzähl über Maria Primatschenko nach diesem Plan.*

Wiederholung

1. *Finde in diesem Kasten 17 Wörter zum Thema „Kunst“ und schreib sie ins Heft mit dem bestimmten Artikel auf.*

MPORKUNSTNSSDRAMAJK
UPOWKUNSTWERKKPKOJ
ERZLITERATURSUKGDPHY
ENLJKULFOTOGRAFIELNP
UXUUDMALEREIBXYDHIS
MMUFILMTTLVTHEATERU
SAWPBAUKUNSTOJHXGSA
BCHXBILDHAUEREIPOUAY
AMBTGRAFIKJROETANZTE
UZKUNSTGEWERBEHPUIZ
HGEIKVOKALMUSIKWSLKI
MINSTRUMENTALMUSIKZI
GDHEPIKKFZRLYRIKRETW



2. *Fragt euch gegenseitig.*

Wer ist dein ukrainischer / russischer / deutscher / ausländischer Lieblingskünstler?

Welche Fakten aus seinem Leben sind dir bekannt?

Welche Kunstwerke hat dieser Künstler geschaffen?

Welches ist dein Lieblingswerk dieses Künstlers?

Was ist das Thema dieses Kunstwerkes?

Wen / Was stellt dieses Kunstwerk dar?

Welchen Eindruck macht dieses Kunstwerk auf dich?

3. Erzähl über deinen Lieblingskünstler. Ergänze dabei die Sätze.

Mein(e) Lieblingskünstler(in) ist ...

Er / Sie ist ... geboren.

Er / Sie hat folgende bedeutende Werke geschaffen: ...

Sein / Ihr erstes Werk entstand ...

Sein / Ihr bestes Kunstwerk ist ...

Das Thema dieses Kunstwerkes ist ...

Dieses Kunstwerk stellt ... dar.

Es hat auf mich einen großen Eindruck gemacht, weil ...

4. Beschreib dein Lieblingskunstwerk nach diesen Punkten:

Der Titel des Werkes;

Der Autor;

Das Entstehungsjahr;

Die dargestellten Personen oder Gegenstände / Landschaften;

Der Eindruck, den dieses Werk auf dich macht.

5. Beantworte die Fragen.

Finden in deinem Wohnort Kunstaussstellungen statt?

Besuchst du oft Kunstaussstellungen?

Welche Ausstellungen besuchst du am liebsten?

Warst du in der letzten Zeit in einer Kunstaussstellung?

Wessen Werke waren dort ausgestellt?

Was hat dir dort am besten gefallen?

Was hat dir dort nicht gefallen?

Welches Kunstwerk hat auf dich einen großen Eindruck gemacht?

Warum?

6. Sprich zu einem der folgenden Themen.

Mein Lieblingsmalereigenre

Mein Lieblingsmaler

In der Gemäldegalerie

Mein Lieblingsgemälde

Projektarbeit



1. a) Arbeitet in Gruppen. Wählt für eure Projektarbeit eines dieser Themen.

- **Meine Lieblingskunstart**

* **Meine Lieblingskünstler**

- **Mein Lieblingskunstwerk**

* **Ein Ausstellungsbesuch**

b) Sucht Informationen zum gewählten Thema.



2. Fasst die Resultate der Suche zusammen.

a) Sammelt Bilder und Fotos zum gewählten Thema.

b) Schreibt kurze Texte zum gewählten Thema.

c) Macht ein Poster mit den Texten und Bildern / Fotos.



3. Macht eine Präsentation eures Projekts. Zeigt das Poster euren Mitschülern und präsentiert die Resultate.

4. Was findet ihr an eurer Projektarbeit interessant? Diskutiert in der Klasse.

Etwas zum Lesen

1. Lies den Text. Nimm ein Wörterbuch zu Hilfe.

GUSTAV KLIMT — EIN ÖSTERREICHER MALER

- 1862 geboren am 14. Juli in Baumgarten bei Wien (heute eingemeindet in Wien XIV, Linzer Straße 247).
- 1876-83 Besuch der Kunstgewerbeschule des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie.
- 1879 Mitarbeit am Festzug von Hans Makart zu Ehren der Silbernen Hochzeit des Kaiserpaars.
- 1883 Gründung der „Künstlerkompanie“: Gustav Klimt und sein Bruder Ernst, sowie Franz Matsch, gemeinsames Atelier in der Sandwirtgasse 8, Wien VI.
- 1883-85 Arbeiten der Künstlerkompanie für die Stadttheater in Fiume (Kroatien) und Karlsbad (Böhmen), sowie für das Bukarester Nationaltheater (Rumänien).
- 1886-91 Arbeiten der „Künstlerkompanie“ an den Fresken der Stiegenaufgänge des Wiener Burgtheaters und an den Fresken des Stiegenhauses im Wiener Kunsthistorischen Museum.
- 1892 Tod des geliebten Bruder Ernst sowie seines Vaters. Im gleichen Jahr Übersiedlung in das Atelier Josefstädterstraße 21, Wien VIII.
- 1894 Auftrag zu den Fakultätsbildern für die Wiener Universität gemeinsam mit Franz Matsch. Beginnende künstlerische Entfremdung zwischen Klimt und Matsch.
- 1897/99 Präsident der *Wiener Secession*.
- 1898 Seit diesem Jahr verbringt Klimt die Sommermonate im oberösterreichischen Salzkammergut (zumeist am Attersee). Es entstehen seine ersten Landschaftsbilder.
- 1898 Erste und zweite Ausstellung der *Secession* mit Werken Gustav Klimts.
- 1899 Gemälde „*Schubert am Klavier*“, gilt als eines seiner populärsten Gemälde zu Klimts Lebzeiten (1945 verbrannt).
- 1900 Ausstellung der 1. Fassung des Fakultätsbilds „*Philosophie*“ in der *Secession*. Es kommt zu einem Kunstskandal (die 3 Fakultätsbilder, die ebenso zu seinen absoluten Hauptwerken zählten, sind 1945 verbrannt).
- 1902 Porträt Emilie Flöge. Beginn einer lebenslangen Freundschaft mit der Modosalonbesitzerin.
- 1902 14. Ausstellung der *Secession*: Beethovenfries.



- 1905 Austritt der „Klimt-Gruppe“ (Gustav Klimt, Josef Hoffmann, Otto Wagner, Kolo Moser u.a.).
- 1905-11 „Stocletfries“. Im Palais Stoclet in Brüssel (Belgien).
- 1907/08 Gemälde „Der Kuss“. Gilt als eine der Ikonen des Wiener Jugendstils.
- 1911/12 Übersiedlung in sein neues Atelier in der Feldmühlgasse.
- 1912 „Allee im Schloss Kammer am Attersee“, „Adele Bloch Bauer II“.
- 1913 Kijiro Ohta, japanischer Maler, besucht Klimt. Bericht 1914 in der Zeitschrift „Bijutsu Shinpo“ (dt.: Kunstneuigkeiten). (Nachzulesen in der Publikation des Vereines Kijiro Ohta & Gustav Klimt).
- 1915 „Unterach am Attersee“.
- 1916 „Tod und Leben“, für das Gustav Klimt 1911 in Rom bei der internationalen Kunstschau den ersten Preis erhält, wird in der Feldmühlgasse umgearbeitet.
- 1917 „Adam und Eva“.
- 1918 Tod Gustav Klimts.



2. Stell deinem Mitschüler 10 Fragen zur Biografie von Gustav Klimt.

3. Mach aus einzelnen biografischen Daten einen Text und erzähl über das Leben und Schaffen von Gustav Klimt.

DAS IST MEINE UKRAINE



Die ukrainischen Trachten
aus der Bukowyna-Region



Traditionelle ukrainische
Ostereier — Pysanky



Das Goldene Tor in Kyiw



Die Universität
in Tscherniwzi



Die Schwerindustrie
in Donezk



Die ukrainische Währungseinheit —
die Hrywnja



Dnipropetrowsk —
Finanzzentrum des Landes

Die Ukraine in der Welt



Die Gründer von Kyjiw

Die Ukraine stellt sich vor

1. a) Schau dir die Bilder (S. 118, 119) an, lies und kommentiere die Bilder.

b) Kommentiere die Bilder mit den Sehenswürdigkeiten deiner Region, die der Lehrer anbietet.

2. In einem Monat ist in Monikas Schule eine Projektwoche. Monika möchte ein Projekt über die Ukraine machen. Sie hat mit Oxana im Internet geschattet und sie um einige Informationen über die Ukraine gebeten. Hier sind die Angaben, die ihr Oxana geschickt hat. Lies sie und wähle für den Text eine Überschrift.

- Eine Reise in die Ukraine
- Die Ukraine von heute
- Von der Frühgeschichte zur Gegenwart
- Sehenswertes aus der Ukraine

Frühgeschichte

Die früheste Geschichte der Ukraine ist von den indogermanischen Steppenvölkern der Kurgankultur: von den Kimmerier, den Skythen, den Sarmaten und den Alanen¹ geprägt.

¹ die Kimmerier, die Skythen, die Sarmaten, die Alanen — киммеря, скіфи, сармати, алани (племена)

482	Gründung von Kyjiw, der Hauptstadt der Kyjiwer Rus.
7. Jahrhundert	Gründung des multinationalen Feudalstaats Kyjiwer Rus, dessen Territorium sich von der Ostsee bis zum Schwarzen und Asowschen Meer ausdehnte .
988	Das Christentum wird unter Wolodymyr dem Großen, Großfürst von Kyjiw, angenommen .
10.-12. Jahrhundert	Goldenes Zeitalter (enoxa) der Kyjiwer Rus, ihrer politischen und kulturellen Entwicklung, Kyjiwer Rus zerfällt.
1240	Kyjiw wird von den Mongolen okkupiert. Das kulturelle Zentrum der Ukraine verlagert sich nach dem von König Danylo regierten Halytsch-Wolhynien.
14. Jahrhundert	Die Ukraine wird Teil des Großfürstentums Litauen.
15.-16. Jahrhundert	Entstehung der Kosakenrepublik.
17. Jahrhundert	Im Ergebnis eines verheerenden und langwierigen Freiheitskrieges erringt die Ukraine ihre Unabhängigkeit von der polnischen Adelsrepublik.
1654	Hetmann Bohdan Chmelnytzky unterzeichnet eine Union mit dem Moskowitischen Reich, bekannt als Rada von Perejaslaw. Entsprechend den Bedingungen der Union bewahrt die Ukraine ihre innere Autonomie.
Spätes 18. Jahrhundert	Die Ukraine verliert ihre Autonomie und wird eine Provinz des Russischen Reiches. Die Westukraine gerät unter Kontrolle des Kaiserreichs Österreich (später Österreich-Ungarn).
März-Juli 1917	Die Ukraine stellt ihre Unabhängigkeit wieder her und nimmt diplomatische Beziehungen zur provisorischen Regierung Russlands auf.
20. November 1917	Verkündung der Ukrainischen Volksrepublik.
22. Januar 1918	Verkündung der Unabhängigkeit der Ukraine.
1932-1933	Die große Hungersnot, der Holodomor, tötet Millionen Ukrainer.
1939-1945	2. Weltkrieg. Die Ukraine erleidet enorme menschliche und materielle Verluste .
1945	Die Ukraine wird eines der Gründungsmitglieder der UNO ¹ .
26. April 1986	Katastrophe im Atomkraftwerk von Tschornobyl.

¹ die UNO (скор. від ім. die Organisation der Vereinten Nationen) – Організація Об'єднаних Націй

- 16. Juli 1990** Das Parlament der Ukraine, die Werchowna Rada, **verabschiedet** die Erklärung der staatlichen Souveränität.
- 24. August 1991** Verkündung der Unabhängigkeit der Ukraine.
- 1. Juni 1996** Die Ukraine ist das erste Land in der Weltgeschichte, welches sein nukleares Waffenarsenal vernichtet.
- 28. Juni 1996** Die Werchowna Rada der Ukraine verabschiedet die Verfassung der unabhängigen Ukraine.
- 2. September 1996** Die Ukraine führt die Hrywnja, ihre **Währungseinheit**, ein.
- 26. März 2006** Die ersten demokratischen Parlamentswahlen. Inkrafttreten der Verfassungsreform, die die neue Machtverteilung zwischen dem Präsidenten, dem Parlament und dem Ministerkabinett der Ukraine regelt.
- 16. Mai 2008** Ukraine wurde zum 152. WHO¹-Mitgliedstaat.

3. Lies und merk dir.

- prägen** *h* (prägte, geprägt) — накладати (світ) відбиток, впливати
Altbauten *prägen* das Stadtbild.
- sich ausdehnen** *h* (dehnte sich aus, sich ausgedehnt) — простягатися
Eine schöne Landschaft *dehnte sich vor uns aus*.
- annehmen** *h* (nahm an, angenommen) — приймати
Ich habe ihm ein tolles Angebot gemacht und er hat *es angenommen*.
- sich verlagern** *h* (verlagerte sich, sich verlagert) — переміщатися
Das Tiefdruckgebiet (область низького тиску) *verlagert sich* langsam nach Osten.
- verheerend** — руйнівний, спустошливий
Die Folgen des Erdbebens waren *verheerend*.
- erringen** *h* (errang, errungen) — домагатися, досягати, здобувати
Er *hat* den ersten Preis im schweren Kampf *errungen*.
- unterzeichnen** *h* (unterzeichnete, unterzeichnet) — підписувати (щось), підписуватись (під чимсь)
Die Präsidenten *haben* einen Vertrag *unterzeichnet*.
- die Union (die -en)** — союз
Diese Länder bildeten eine *Union*.
- bewahren** *h* (bewahrte, bewahrt) — берегти, зберігати
Er *hat* sich seine Freiheit *bewahrt*.
- provisorisch** — тимчасовий
Während der Reise *müssten sie* ihr Auto *provisorisch* reparieren.
- die Verkünd(ig)ung** — проголошення, оголошення, сповіщення
Nach der *Verkündung* der Unabhängigkeit sind schon fast 20 Jahre vergangen.

¹ die WHO (skorp. від нім. die Welthandelsorganisation) — Всесвітня торговельна організація (ВТО)

der Verlust (die -e) — втрата; збиток

Die Firma erlitt hohe finanzielle *Verluste*.

verabschieden *h* (verabschiedete, verabschiedet) — приїмати, затверджувати (закон тощо)

Der Bundestag *hat* ein Gesetz *verabschiedet*, das die Benutzung eines Handys während des Autofahrens verbietet.

die Währungseinheit (die -en) — грошова одиниця

Hrywnja ist die *Währungseinheit* der Ukraine.

4. *Kannst du diese Wörter ohne Wörterbuch verstehen? Was bedeuten sie?*

indogermanisch, multinational, das Territorium, okkupieren, die Autonomie, die Provinz, diplomatisch, der Holodomor, materiell, die Katastrophe, das Parlament, die Souveränität, der Präsident, das Ministerkabinett

5. *Analysiere diese Wörter. Was bedeuten sie?*

die **Adelsrepublik** = der Adel (дворянство) + s + die Republik

das **Gründungsmitglied** = die Gründung + s + das Mitglied

der **Freiheitskrieg** = die Freiheit (воля, свобода) + s + der Krieg

der **Waffenarsenal** = die Waffe (зброя) + n + der Arsenal

die **Machtverteilung** = die Macht + die Verteilung

6. *Lies und übersetze die Sätze.*

Die Umwelt *prägt* den Menschen.

Am Fuße der Berge *dehnten sich* weite Täler *aus*.

Wir *verlagerten* den Schrank in ein anderes Zimmer.

Die Treibhausgase wirken sich *verheerend* auf das Klima *aus*.

Sie konnte neue Erfolge im Sport *errungen*.

Die Europäische Union ist ein aus 27 europäischen Staaten bestehender Staatenverbund.

Ich muss mir für die Prüfung einen klaren Kopf *bewahren*.

Nachdem er den neuen Namen *angenommen hatte*, *beißt* er jetzt Probst.

Heute wurde ein neues Arbeitsgesetz *unterzeichnet*.

Nach der *Verkündung* der Republik wurde das Land *unabhängig*.

Über dem Fluss war eine *provisorische* Brücke.

Der *Verlust* im vergangenen Jahr betrug 3 000 Euro.

Die Regierung *hat* ein Umweltschutzprogramm *verabschiedet*.

In der Europäischen Union ist der Euro die große und der Cent die kleine *Währungseinheit*.

7. *Lies die Fragen und wähle die richtigen Antworten. Gebrauch die Informationen aus der Übung 2.*

Wovon ist die früheste Geschichte der Ukraine geprägt?

von der europäischen Kultur
von der asiatischen Kultur
von den indogermanischen Steppenvölkern der Kurgankultur

Wann wurde Kyjiw, die Hauptstadt der Kyjiwer Rus gegründet?

352
482
562

Wie weit hat sich der multinationale Feudalstaat Kyjiwer Rus ausgedehnt?	von der Ostsee bis zum Schwarzen und Asowschen Meer von der Nordsee bis zum Schwarzen und Asowschen Meer vom Mittelmeer bis zum Schwarzen und Asowschen Meer
Wann wurde das Christentum in der Ukraine angenommen?	788 888 988
Wohin hat sich 1240 das kulturelle Zentrum der Ukraine verlagert?	nach Haljtsch-Wolhynien nach Podillja nach Polissja
Wann hat die Ukraine ihre Unabhängigkeit von der polnischen Adelsrepublik errungen?	im 16. Jahrhundert im 17. Jahrhundert im 18. Jahrhundert
Wer hat 1654 eine Union mit dem Moskowitischen Reich in Perejaslaw unterzeichnet?	Bohdan Chmelnytzky Petro Mohyla Fürst Wolodymyr
Wann hat die Werchowna Rada die Erklärung der staatlichen Souveränität verabschiedet?	Am 28. Juni 1996 Am 16. Juli 1990 Am 24. August 1991
Wie heißt die Währungseinheit der Ukraine?	der Euro die Hrywnja der Rubel

8. Stell dir vor, dass dein deutscher Freund / deine deutsche Freundin dich auch um einige Informationen über die Ukraine bittet. Erzähl deinen Mitschülern, was du ihm / ihr schreiben würdest. Gebrauche die Informationen aus der Übung 2 (S. 119–121).

 9. Oxana möchte für Monika auch Informationen über die Nationalfeiertage der Ukraine vorbereiten. Helft ihr. Arbeitet in Gruppen. Wählt einen Feiertag und bereitet in jeder Gruppe einen kurzen Text zum ausgewählten Fest.

Nationalfeiertage der Ukraine

Neues Jahr	1. Januar
Weihnachten	7. Januar
Tag der Ukrainischen Einheit	22. Januar
Frauentag	8. März
Ostern	Datum wird jährlich nach dem Julianischen Kalender bestimmt
Maifeiertage, Tag der Arbeit	1.-2. Mai
Tag des Sieges	9. Mai
Pfingsten	Datum wird jährlich nach dem Julianischen Kalender bestimmt
Tag der Verfassung der Ukraine	28. Juni
Tag der Unabhängigkeit der Ukraine	24. August

10. Such Informationen über die Geschichte deiner Region und erzähl in der nächsten Stunde deinen Mitschülern darüber. Sprich nach den folgenden Punkten.

- Wie heißt deine Region?
- Was prägt ihre früheste Geschichte?
- Welche Rolle spielte deine Region in der Geschichte der Ukraine?
- Was gibt es Besonderes in der Geschichte deiner Region?
- Welche Traditionen werden in deiner Region gepflegt?
- Wie ist die Gegenwart deiner Region?

11. Lies und übersetze den Text. Nimm ein Wörterbuch zu Hilfe, wenn es nötig ist.

WERDEGANG DER UNABHÄNGIGEN UKRAINE

Die heutigen außenpolitischen Prioritäten der Ukraine entwickelten sich über eine längere Zeit unter recht komplizierten internationalen Bedingungen. Gleich nach Verkündung ihrer Unabhängigkeit musste sie ihr Vermögen unter Beweis stellen, als würdiger Spieler in der internationalen Arena agieren, sich Ansehen bei den internationalen Organisationen verschaffen sowie eigene Interessen im außenpolitischen Bereich zu behaupten.

Gestützt auf die früheren Erfahrungen, als eines der UNO-Mitbegründungsstaaten beim UNO-Hauptquartier in New-York, beim UNO-Büro in Genf, Vertretung bei UNESCO in Paris und bei den anderen internationalen Organisationen, begann die Ukraine ihr Leben auszubauen.

Nachdem am 16. Juli 1990 die Deklaration über staatliche Souveränität verabschiedet und am 24. August 1991 die Unabhängigkeitsakte der Ukraine verkündet wurde, begann der Werdegang der Ukraine als eines unabhängigen Staates.

In den ersten Jahren ukrainischer Unabhängigkeit verfolgten die außenpolitischen Aktivitäten das Ziel, internationale Anerkennung der Ukraine herbeizuführen, sie als Subjekt des Völkerrechts zu behaupten, gleichberechtigte Beziehungen mit anderen Staaten herzustellen, zuallerletzt mit den Ländern des postsowjetischen Raums, mit den Nachbarstaaten sowie einflussreichsten Staaten der Welt, äußere Bedingungen für Gewährleistung der nationalen Sicherheit zu schaffen, das Netz der diplomatischen Vertretungen zu erweitern. Diese prioritären Richtungen wurden vor allem durch die Notwendigkeit bedingt, nationale Sicherheit, territoriale Integrität und Unantastbarkeit der Grenzen zu gewährleisten sowie eine für die Ukraine günstige unmittelbare Umgebung zu schaffen.

Unter Besonderheiten des Werdegangs der ukrainischen Außenpolitik zu jener Zeit soll der Prozess des Erlangens des kernwaffenfreien Status hervorgehoben werden. Bis zum 1. Juni 1996 wurde der Prozess der nuklearen Abrüstung abgeschlossen; die Ukraine hat freiwillig das drittgrößte Atomwaffenpotential aufgegeben, was zum präzedenzlosen Ereignis in der Geschichte der Menschheit wurde.

Es wurden folgende Schlüsselemente ukrainischer Außenpolitik definiert:

- Entwicklung bilateraler zwischenstaatlicher Beziehungen
- Erweiterung der Teilnahme an der europäischen regionalen Zusammenarbeit
- Zusammenwirken im Rahmen der GUS

* Mitgliedschaft in der UNO und anderen universalen internationalen Organisationen

Europäische Integration als allerhöchste Priorität, die einen ganzen Komplex innen- und außenpolitischer Anstrengungen der Ukraine mit dem Ziel der Annäherung an die EU sowie Schaffung von erforderlichen Voraussetzungen für den Beitritt zur EU in der Zukunft beinhaltet.

Euroatlantische Integration sieht den Schutz der Sicherheitsinteressen der Ukraine, Mitwirkung am Aufbau eines euroatlantischen Stabilitäts- und Sicherheitsraumes, allmähliche Integration in die NATO vor.

Auf bilateraler Ebene strebt die Ukraine danach, das ganze Potenzial der strategischen Partnerschaft auf der Basis der gegenseitigen Interessen und gemeinsamer Herangehensweisen an die Entwicklung der Beziehungen mit den USA, Russland und Polen zu nutzen; gute Beziehungen mit den Nachbarstaaten in einer Atmosphäre der Achtung von Souveränität und territorialer Integrität aufzubauen und zu pflegen. Die Ukraine wird ihr Ziel, das in der Durchsetzung europäischer Werte in der Region besteht, erreichen, indem sie sich unter anderem aktiv für die Lösung von eingefrorenen Konflikten einsetzt.

Die Ukraine betreibt eine aktive **multilaterale Politik** im Rahmen der universalen und regionalen internationalen Organisationen. Die UNO-Mitgliedschaft ist vor allem darauf ausgerichtet, ukrainische Interessen durchzusetzen bei der Verabschiedung von Beschlüssen, die für die ganze Weltgemeinschaft von allergrößter Bedeutung sind. Die Tätigkeit im Rahmen der OSZE wird ein wesentlicher Faktor bei der Ergänzung und Erweiterung regionaler und allgemeiner Stabilität und Sicherheit in Europa bleiben.

Eine wichtige Priorität bei der Bewahrung strategischer Interessen der Ukraine stellt wirtschaftliche Expansion sowohl auf den traditionellen als auch auf den für ukrainische Waren und Leistungen neuen Märkten im Nahen Osten, in Lateinamerika, Asien und Afrika dar.

Immerwährende außenpolitische Priorität und eine Schwerpunktaufgabe der Ukraine besteht im **Schutz der ukrainischen Staatsbürger im Ausland und der Rechte ukrainischer Diaspora.**



12. *Finde kurze Definitionen für folgende Abkürzungen. Merk sie dir.*

die UNO (die Organisation der Vereinten Nationen)

die EU (die Europäische Union)

die OSZE (die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa)

die UNESCO (die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur)

die GUS (die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten)

die NATO (die Organisation des Nordatlantikvertrags)



13. *Frage dich gegenseitig.*

Unter welchen Bedingungen entwickelten sich die heutigen außenpolitischen Prioritäten der Ukraine?

Was musste sie gleich nach Verkündung ihrer Unabhängigkeit machen?

Wann begann der Werdegang der Ukraine als eines unabhängigen Staates?

Welches Ziel verfolgten die außenpolitischen Aktivitäten der Ukraine in den ersten Jahren der Unabhängigkeit?

- Welche waren die Schlüsselemente ukrainischer Außenpolitik?
 Was beinhaltet die europäische Integration der Ukraine?
 Was sieht die euroatlantische Integration der Ukraine vor?
 Wonach strebt die Ukraine auf bilateraler Ebene?
 Was beinhaltet die multilaterale Politik der Ukraine im Rahmen der
 universalen und regionalen internationalen Organisationen?
 Worin noch besteht die außenpolitische Priorität und eine Schwerpunktaufgabe der Ukraine?

14. Erzähl deinen Mitschülern über den Werdegang und Prioritäten der unabhängigen Ukraine.

Weltberühmte Ukrainer

1. a) Lies den Text und sag, über welche bedeutenden ukrainischen Persönlichkeiten die Rede ist. Nimm ein Wörterbuch zu Hilfe.

Die Ukraine hat ihre eigene Kultur seit den frühesten Zeiten ihrer Geschichte entwickelt. Es gab Zeiten, in denen die ukrainische Kultur wesentlichen **Einfluss** anderer Kulturen erfuhr, besonders derer von Byzanz und der Wikinger (in der mittelalterlichen Kyjiwer Rus), aber im Wesentlichen konnte sie ihre ursprünglichen Eigenschaften bewahren. Das Altukrainische nahm eine gewisse Zeit die Stellung eines Lateins des Ostens ein.

Obwohl eine mündlich weitergegebene Literatur bereits in frühesten Zeiten der ukrainischen Geschichte existierte, entwickelte sich eine geschriebene Literatur für die Elite ab dem Ende des 10. Jahrhunderts, nach der Annahme des Christentums, die der kulturellen Entwicklung generell **einen großen Schub versetzte**. Die Kirchen von Kyjiw — und deren Anzahl — **riefen** bei ausländischen Reisenden, die die Stadt im 11.-12. Jahrhundert besuchten, Bewunderung **hervor**. Im elften Jahrhundert gründete Großfürst Jaroslaw der Weise eine Bibliothek, die eine der größten in Europa wurde und trieb die Einrichtung von Schulen, auch für Mädchen, voran. In späteren Jahrhunderten war die **Fähigkeit** zu Lesen in der Ukraine weit verbreitet.

Trotz ihrer turbulenten und dramatischen Geschichte konnte die Ukraine seit den frühen Tagen ihres Bestehens eine kulturelle Konstante bewahren. Der Buchdruck **kam** in der Ukraine im 16. Jahrhundert **auf** und Höhere Bildung kam in Form der Kyjiw-Mohyla-Akademie nicht nur erstmals in der Ukraine, sondern in ganz Osteuropa, im frühen 17. Jahrhundert **auf**.

Ungeachtet ihres kolonialen Status existierte in der Ukraine eine große Bandbreite von Kunst und Literatur, die im 18. Jahrhundert in eine Phase **beschleunigter** Entwicklung trat. Die Poesie und Prosa von Taras Schewtschenko, die **angesehenste** kulturelle Figur in der Ukraine, Iwan Kotljarewskij, Lesja Ukrainka, Iwan Franko, Mychajlo Kotsjubinskij und anderer Autoren des 19. und 20. Jahrhunderts war ein wertvoller **Beitrag** zur Weltliteratur.

Volksmusik und später Symphonien und Opern waren und sind **Bestandteil** der kulturellen Stärken der Ukraine.



b) *Finde im Wörterbuch die Bedeutung der fett gedruckten Wörter und erkläre sie deinem Banknachbarn. Merk sie dir.*



2. *Frage euch gegenseitig.*

- Welche bedeutenden ukrainischen Persönlichkeiten kennst du?
 Welche weltberühmten Ukrainer im Ausland sind dir bekannt?
 Auf welchen Gebieten der Wissenschaft oder der Kunst haben sie gearbeitet?
 Welche bedeutenden ukrainischen Gelehrten / Künstler kennst du?
 Welche bedeutenden ukrainischen Gelehrten haben den Nobelpreis bekommen?
 Interessierst du dich für Wissenschaft / Kunst?
 Was interessiert dich auf dem Gebiet der Wissenschaft / Kunst besonders?



3. a) *Lest den Dialog zu zweit.* b) *Macht einen ähnlichen Dialog über eine bedeutende ukrainische Persönlichkeit.*

- A: Ich habe gehört, dass du viel über bedeutende ukrainische Persönlichkeiten weißt. Was meinst du: Wer ist denn die größte Persönlichkeit in der Geschichte der Ukraine gewesen?
 B: Natürlich Taras Schewtschenko. Er war nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein hervorragender Maler.
 A: Ist T. Schewtschenko ein moderner Dichter?
 B: Nein, er dichtete im 19. Jahrhundert.
 A: Wann hat T. Schewtschenko mit der Malerei begonnen?
 B: Schon früh entdeckte man bei ihm ein Talent zum Zeichnen und Malen.
 A: Was haben seine Eltern dazu gesagt?
 B: Er wurde mit 11 Jahren Vollwaise. Schewtschenko war sehr begabt. Er las bereits mit 13 Jahren Werke von Hryhorij Skoworoda und Iwan Kotljarewsky.
 A: Wie wird er in der Ukraine geehrt?
 B: In der Ukraine sind ihm zu Ehren viele Straßen, Plätze und Orte nach ihm benannt. In Kyjiw gibt es ein Taras-Schewtschenko-Opernhaus und die bekannteste Kyjiwer Universität ist auch nach ihm benannt.

4. a) *Lies den Titel des Textes und sag: Was kann das Thema des Textes sein?* b) *Lies den Text und sag, ob deine Vermutung richtig war.*

DER LETZTE ECHETE ROMANTIKER AM KLAVIER

Wolodymyr Horowyz — sein Name weckt Erinnerungen bei Musikfreunden auf der ganzen Welt. Der gebürtige (уродженіий) Ukrainer steht für überirdische Musikalität und geniale Interpretationen und zählt zu den größten Klaviervirtuososen des 20. Jahrhunderts. Bereits in den Konzertsälen der 20er- und 30er-Jahre wurde er als junges Klaviergenie bejubelt (заспівали із захватом). Schwerpunkte in seinem Repertoire bildeten vor allem die Werke von Frédéric Chopin, Franz



Liszt und Robert Schumann sowie der russischen Komponisten Serhij Rachmaninow und Olexander Skrjabin.

Wolodymyr Horowyz wird 1903 oder 1904 — die Historiker sind sich über das Geburtsjahr uneins — als Sohn ukrainischer Juden in der Nähe von Kyjiw geboren. Seine Mutter unterrichtet ihn schon früh am Klavier. Am Konservatorium in Kyjiw wird er in die Musik der Wiener Klassik und der deutschen Romantik eingeführt. Mit nur 14 Jahren schließt er 1917 sein Klavierstudium ab. In den 20er Jahren spielt er in Konzertsälen in Deutschland, in London, Paris und in der New Yorker Carnegie Hall und steigt zum jungen Star der russischen Klaviermusik auf. Schon am Anfang seiner Karriere galt Horowitz als einer der virtuosesten Pianisten seiner Zeit und wurde häufig mit Franz Liszt oder Anton Rubinstein verglichen. Man lobte sowohl seine überragende Technik, die gewaltigen Bässe und dynamische Variabilität seines Spiels wie die breite Palette an Klangfarben (*широка палітра звукових відтінків*).

Kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs siedelt er von Paris nach Amerika über und wird amerikanischer Staatsbürger. Der sensible Künstler gerät aus dem seelischen Gleichgewicht und tritt erst nach langer Schaffenspause 1965 wieder in der Carnegie Hall auf. Damit beginnt seine zweite Karriere. Die amerikanische Presse überschlägt sich mit Lobeshymnen auf den "letzten echten Romantiker" am Klavier. Weil er bei Auftritten nur noch mit seinem eigenen Flügel konzertieren will, wird sein Privatinstrument für Tourneen (*lies: tur'ne:*) aus seiner Wohnung am Central Park von einem Kran auf den Lastwagen verladen und später verschifft. Bildberichte davon gehen um die Welt. Am 5. November 1989 stirbt das eigensinnige Musikgenie in New York an den Folgen eines Herzschlags.

5. Beantworte die Fragen zum Text.

Was war Wolodymyr Horowyz?

Wann und wo wurde er geboren?

Womit beschäftigte er sich?

Wodurch ist er in der Kunst bekannt?

Wer unterrichtete ihn schon früh am Klavier?

Wo studierte er am Konservatorium?

Wann war er mit dem Klavierstudium fertig?

In welchen Konzertsälen spielte er in den 20er Jahren?

Wie nannte ihn die amerikanische Presse?

Warum wird sein Privatinstrument für Tourneen von einem Kran auf den Lastwagen verladen und später verschifft?

Wann und wo starb das eigensinnige Musikgenie?

6. Gib den Inhalt des Textes „Der letzte echte Romantiker am Klavier“ mit 10-12 Sätzen wieder.

7. Lies den Text. Nimm ein Wörterbuch zu Hilfe.

IWAN FRANKO

Iwan Franko ist einer der bekanntesten ukrainischen Dichter und Schriftsteller. Er war auch als Journalist, Literaturkritiker, Übersetzer

bedeutend. Neben Taras Schewtschenko hatte er einen enormen Einfluss auf die entstehende moderne ukrainische Literatur und die Entwicklung des nationalen ukrainischen Gedankens.

Iwan Franko wurde am 27. August 1856 als Sohn eines Dorfschmieds deutscher Abstammung im Kreis Drohobyttsch in Ostgalizien geboren. Der ursprüngliche Familienname war Frank. Sein Vater starb im Frühjahr 1865, als Iwan noch keine neun Jahre alt war. Nach dem Schulabschluss am Drohobytscher Realgymnasium studierte er seit 1875 an der philosophischen Fakultät der Lemberger Universität Philologie, Pädagogik, Psychologie, Anthropologie und ukrainische Sprache und Literatur.



Franko wurde in dieser Zeit Mitglied der Studentengruppe *Akademischer Zirkel* und gab dessen literarische Zeitschrift *Freund* mit heraus. Die literarische Zeitschrift *Dnistrianka* veröffentlichte 1876 Frankos erste Geschichten: *Lessyschyna tseljad* und *Zwei Freunde*; im gleichen Jahr erschien ein erster Gedichtband *Balladen und Märchen*.

Bereits 1877, kurz nach Veröffentlichung der ersten Texte aus dem *Boryslaw-Zyklus*, verhaftete man Franko und seine Kollegen aus der Redaktion wegen angeblicher sozialistischer „Geheimbündelei“. Nach acht Monaten Untersuchungshaft wurde er im Januar 1877 schließlich zu sechs Wochen Arrest verurteilt.

Nach Fortsetzung seines Studiums und gleichzeitiger Arbeit als Autor und Redakteur (Gründung der später verbotenen Zeitschrift *Gesellschaftsfreund*) erfolgte im März 1880 eine weitere Verhaftung wegen „Anstachelns des einfachen Volkes gegen die gesetzmäßige Ordnung“. Frankos Eindrücke aus der dreimonatigen Haft in Kolomyja sind in seinem Stück *Am Grund* festgehalten.

Franko konnte unter diesen Umständen sein Studium nicht vollständig abschließen und lebte zwei Jahre in seinem Heimatdorf. In dieser Zeit entstand die Novelle *Sachar Berkut*, die Übersetzungen von Goethes *Faust* und Heines *Deutschland. Ein Wintermärchen* sowie eine Artikelserie über Taras Schewtschenko.

In den Folgejahren vertiefte sich Franko in Lemberg in die National- und Literaturgeschichte der galizischen Ukraine; er arbeitete für die ukrainischen Zeitschriften *Stern* und *Tat* und reiste 1885 und 1886 nach Kyjiw, wo er im Mai 1886 Olha Chorunshinskaja heiratete. Wegen seiner Kontakte zu Kyjiwer Studenten, die Galizien besuchten, wurde Franko 1889 erneut für zwei Monate inhaftiert.

Im Jahr 1890 gründete Franko die Zweiwochenschrift *Volk* und veröffentlichte die Sammlung *Im Schweiß des Angesichts*.

Um sein Studium abzuschließen, schrieb sich Franko 1892 ein letztes Semester an der Universität Tscherniwzi ein, nachdem man ihn an der Lemberger Hochschule nicht mehr zugelassen hatte. Nach seinem Abschluss verbrachte er ein weiteres Semester am Slawistischen Seminar der Universität Wien, wo er am 1. Juli 1893 seine in deutscher Sprache verfasste Dissertation *Über Barlaam und Josaphat und die*

Einhornparabel verteidigte. Eingereicht hat er sie bei Vatroslav Jagić, der zu dieser Zeit Professor der slawischen Philologie an der Universität Wien war. Mit ihm blieb Franko auch nach seinem Abschluss in Kontakt. Ebenfalls 1893 erschien sein Drama *Gestohlenes Glück*, das am Theater *Ruthenisches Gespräch* aufgeführt wurde.

1896 bis 1897 nahm Iwan Franko an den Wahlen zum Wiener Parlament teil; 1898 feierte man sein 25-jähriges Jubiläum als Dichter. Gedichte wie *Das Begräbnis*, *Mein Smaragd* und *Der arme Heinrich* entstanden in dieser Zeit. 1904 besuchte Franko Rom.

Die Charkiwer Universität verlieh dem Dichter 1906 die Ehrendoktorwürde, Professoren der Universität schlugen ihn auch als Kandidaten für die russische Akademie der Wissenschaften vor, seine Aufnahme wurde jedoch durch politische Einflussnahme verhindert.

In den letzten Jahren seines Lebens erfuhr der Dichter Ehrungen wie die Feier zu seinem 40-jährigen Dichterjubiläum 1914, die Herausgabe von Jubiläums-Sammelbänden wie *Gruß an Iwan Franko* und *Aus meinen Jugendjahren*. Am 28. Mai 1916 starb Iwan Franko in Lemberg (Lwiw) und wurde auf dem Lychakiwski-Friedhof beerdigt.

Nach Franko ist seit 1962 die Stadt Iwano-Frankiwsk benannt. Die Universität von Lwiw trägt seinen Namen. Die Verehrung für Franko ist in der modernen Ukraine allgegenwärtig.

8. Wie ist es im Text? Wähle die richtige Variante.

Iwan Franko ist einer der bekanntesten ukrainischen ...

Dichter und Schriftsteller.
Zeichner und Maler.
Komponisten und Sänger.

Sein Vater starb, als Iwan noch keine ... alt war.

elf Jahre
zehn Jahre
neun Jahre

Nach dem Schulabschluss studierte er an der philosophischen Fakultät der ...

Wiener Universität.
Lemberger Universität.
Kyjiwer Universität.

Die literarische Zeitschrift *Dnistrjanka* veröffentlichte ... Frankos erste Geschichten: *Lessyschyna tschehad* und *Zwei Freunde*.

1876
1886
1896

Er reiste 1885 und 1886 nach ... wo er im Mai 1886 Olha Chorunschinskaja heiratete.

Charkiw
Kyjiw
Wien

... erschien sein Drama *Gestohlenes Glück*, das am Theater *Ruthenisches Gespräch* aufgeführt wurde.

1873
1883
1893

1896 bis 1897 nahm Iwan Franko an den Wahlen zum ... teil.

Wiener Parlament
Kyjiwer Parlament
Charkower Parlament

Die Universität von ... trägt seinen Namen.

Kyjiw
Lwiw
Wien

9. a) Wähle einen der Texte über berühmte Ukrainer in Deutschland und lies ihn mit dem Wörterbuch.

b) Schreib aus dem Text alle unbekanntenen Wörter, finde ihre Bedeutungen im Wörterbuch.

c) Übersetze den Text.

BERÜHMTE UKRAINER IN DEUTSCHLAND

Jewspraksija Adelheid von Kyjiw

Jewspraksija wurde nach 1067 als Tochter des Großfürsten Wsewolod von Kyjiw und dessen zweiter Ehefrau Anna von Polowzen geboren. Sie war Enkelin von Jaroslaw den Weisen, der seinen großen Beitrag zur Einigung des Kyjiwer Reichs und Verknüpfung tiefer Verhältnisse mit Byzanz geleistet hatte. Jewspraksija war auch Schwester von Wolodymyr Monomach und Nichte der französischen Königin Anna Jaroslawna.

Zu ihrer ersten Hochzeit mit Graf Heinrich von Stade soll sie mit einer prunkvollen Kamelkarawane nach Sachsen gekommen sein.

Nach dem Tod Graf Heinrichs 1087 verliebte sich Kaiser Heinrich IV. in die Witwe. 1088 fand die Verlobung, am 14. August 1089 in Köln ihre Hochzeit statt, der unmittelbar die Krönung Adelheids, wie sie sich jetzt nannte, folgte.

Später scheiterte diese Ehe völlig. Heinrich warf seiner Frau Untreue vor und hielt sie in Verona unter Bewachung. Von dort konnte sie aber anfangs des Jahres 1094 zu Mathilde von Tuszien fliehen.

Adelheid verließ, nachdem der Papst sie von der Buße, die ihr hätte auferlegt werden sollen, befreit hatte, die Bühne der Weltgeschichte. Sie soll über Ungarn nach Kyjiw zurückgekehrt sein, wo sie 1100 in einem Kloster verstarb.



Hetman Pawlo Skoropadskyj

Ein bekannter ukrainischer Politiker, Funktionär und herausragende Militärperson.

Skoropadskyj wurde am 3. (16) Mai 1873 in Wiesbaden in der ukrainischen Aristokratenfamilie geboren. Beendete 1893 den Militärkorpus in Petersburg. Sein professionelles Fortkommen wurde von Militärposten vom Zugführer während des Krieges gegen Japan bis auf Generalmajor (am 25. März 1912), und später im Laufe des Ersten Weltkrieges — Generalleutnant (1916) gekrönt.

Im Jahre 1917 wurde der „Eiserne Hetman“ allgemein populär, als 2000 Delegierten ihn zum Militärataman in Tschyhyryn erklärten.

Am 29. April 1918 wurde Pawlo Skoropadskyj zum Staatsoberhaupt der Ukraine (Hetman) ausgerufen. Dafür gaben 6432 Delegierten ihre Stimmen ab.



Während der Zeit seiner Regierung kam es zu einer starken Förderung des ukrainischen Kultur- und Bildungswesens. So wurden aufgrund von Skoropadskyjs Dekreten mehrere ukrainische Universitäten gegründet, wie beispielsweise die in Kamjanez-Podilsky im Oktober 1918. Über 30 anderer Staaten erkannten die Ukraine an, 10 darunter öffneten ihre Auslandsvertretungen in der ukrainischen Hauptstadt. Die Ukraine hatte damals 23 Auslandsvertretungen weltweit.

1919 floh er auf verschlungenen Wegen nach Berlin.

Skoropadskyj wurde kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges durch einen alliierten Bombenangriff vom 16. April 1945 schwer verletzt. Er erlag seinen Verletzungen wenig später im Spital des Klosters Metten und wurde in Oberstdorf beigesetzt.



Bohdan Osadczuk (Korab)

Der am 1. August 1920 im ostgalizischen Kolomea (Kolomyja) geborene und seit 1941 in Berlin lebende ukrainische Professor, Historiker und Journalist. Seit den fünfziger Jahren war Osadczuk unter dem Pseudonym Alexander Korab Osteuropa-Kommentator der "Neuen Zürcher Zeitung" und des Berliner "Tagesspiegels", ferner einer der wichtigsten Mitarbeiter der polnischen Exilzeitschrift "Kultura" und BBC. 1966 wurde er Professor an der Freien Universität Berlin.

2007 wurde er vom Präsidenten der Ukraine mit dem Orden des Fürsten Jaroslaw des Weisen ausgezeichnet. Später bekam Osadczuk die Auszeichnung des Polnischen Sejms, in der unter anderem stand „Bohdan Osadczuk trug auch dem Fall der Berliner Mauer und der Unabhängigkeit der Ukraine bei“.



Emma Andijewska

(geboren 1931 in Donezk), die weltberühmte Dichterin und Malerin, die bekannteste Künstlerin der ukrainischen Diaspora, lebt und arbeitet in München (Bayern), New York und Florida (USA).

Das große Debüt von Andijewska wurde Veröffentlichung ihres Gedichtbandes in den 50er Jahren. Ihre Literaturwerke wurden damals mit der frühen Poesie von Tytschyna oder Arthur Rimbaud (*lies: artjur rembo*) verglichen, indem die perfekte Einheitlichkeit des Poesiestils und der Malerei, die ihre Bücher stets ergänzt, betont wurde.

Die Gemäldeausstellungen von Andijewska finden in vielen Ländern weltweit mit großem Erfolg statt. Die ersten Aquarellwerke waren 1956 in München zu sehen, später kam der Erfolg in New-York (1989), wo die Künstlerin ihre Sammlungen „Architekturensembles“ und „Zeichen“ illustrierte.

Die Literaturkunst von Andijewska wird durch eine breite Palette der Poesie- und Prosawerke vertreten. Unter ihren bekannten Gedichtbänden sind „Poesie“ (1951), „Idolgeburt“ (1958), „Fisch und Größe“ (1961), „Markt“ und „Lieder ohne Text“ (1968), „Landeslehre“ (1975), u.a. besonders populär geworden.

Andijewska ist Mitglied des Ukrainischen Schriftstellerverbandes, des ukrainischen P.E.N.¹-Clubs, der Freien Akademie in München und des BBK².

Auszeichnungen: 1984 — Tetyana und Omelyan Antonovych-Preis (USA) für ihren „Roman über die menschliche Bestimmung“; 2002 — Orden der unabhängigen Zeitschrift Ji für den intellektuellen Mut; 2003 — Internationaler Literaturpreis.

Heute lebt Emma Andijewska in München.

d) *Gib den Inhalt des Textes wieder.*

Wiederholung

1. *Nenne die wichtigsten Daten aus der Geschichte der Ukraine.*

2. *Nenne die weltberühmten ukrainischen Persönlichkeiten.*

3. a) *Lies und übersetze den Text. Nimm ein Wörterbuch zu Hilfe.*

b) *Stell deinem Banknachbarn 6 Fragen zum Text.*

DER UKRAINISCH-DEUTSCHE KULTURELLE DIALOG

Der ukrainisch-deutsche kulturelle Dialog entwickelt sich aufgrund des kulturellen Abkommens beider Länder vom 15. Februar 1993.

Die Grundprinzipien der Zusammenarbeit auf dem Gebiet Jugendpolitik sind ebenfalls im entsprechenden Abkommen zwischen beiden Ländern vom 26. August enthalten.

Die meistgelungenen Projekte letzter Zeit im Bereich Kultur waren die ukrainischen Kulturwochen in Deutschland (2000), deutsche Kulturwochen in der Ukraine (2003 sowie 2008), die ukrainische Kulturwoche in Bayern (Juni 2008), aber auch die ukrainischen Kulturtage im Europapark Rust (Oktober 2008).

Als sehr markant gelten auch die ukrainischen Filmwochen in Nord-Rhein-Westfalen (März 2009), Das ukrainische Filmfest in Bayern (September 2009), die ukrainischen literarischen Lesungen in Berlin (Juni 2009), das erste ukrainische Festival „Ukrainale 2009“, das 14. Ukrainicum beider Universität Greifswald (August 2009).

In den letzten zwei Jahren auf Deutschlandtour waren die ukrainische Kapelle „Dumka“, der Chor „Hreschtschatyk“, die Rockbands „Hajdamaky“, „Vopli Vidopliasoiva“ sowie „Mandry“.

¹ P.E.N. ist eine internationale Schriftstellervereinigung, die am 5. Oktober 1921 von der Schriftstellerin Catherine Amy Dawson Scott in London gegründet wurde.

² BBK ist die Berufsorganisation der Bildenden Künstler in Deutschland. Er wurde 1971 auf Bundesebene gegründet als Nachfolgeorganisation des Bundes deutscher Landesberufsverbände Bildender Künstler.

Die moderne bildende Kunst aus der Ukraine in den letzten zwei Jahren war dank der Zusammenarbeit mit der Bereznizki Gallery sowie White Art Gallery vertreten.

Im November 2009 ist der ukrainische Kinoklub gegründet, der immer mehr Zuschauer gewinnt.



4. Fragt euch gegenseitig.

Welche Beispiele aus der Geschichte der Ukraine findest du besonders wichtig?

Welche Gebiete der Wissenschaft und der Kunst kannst du nennen, wodurch die Ukrainer in der ganzen Welt bekannt wurden?

Welche bedeutenden ukrainischen Persönlichkeiten sind in der ganzen Welt bekannt?

Welche von ihren Errungenschaften (досягнення) kennst du?

5. Sprich zu einem der folgenden Themen.

Eine interessante Seite aus der Geschichte der Ukraine

Ukraine in der Welt

Die weltberühmten Ukrainer

Projektarbeit



1. a) Arbeitet in Gruppen. Wählt für eure Projektarbeit eines dieser Themen.

• Die Ukraine in der Welt

• Weltberühmte Ukrainer

• Die Ukraine in Europa

• Ukrainer in Deutschland

b) Sucht Informationen zum gewählten Thema.

2. Fasst die Resultate der Suche zusammen.

a) Sammelt Bilder und Fotos zum gewählten Thema.

b) Schreibt kurze Texte zum gewählten Thema.

c) Macht ein Poster oder einen Prospekt mit den Texten und Bildern / Fotos.



3. Macht eine Präsentation eures Projekts. Zeigt das Poster oder den Prospekt euren Mitschülern und präsentiert die Resultate.

4. Was findet ihr an eurer Projektarbeit interessant? Diskutiert in der Klasse.

Etwas zum Lesen

1. Lies die Gedichte von Iwan Franko. Nimm ein Wörterbuch zu Hilfe.

AUS „WELKES LAUB“

Hörst du einst in der Nacht dicht am Fenster bei dir
Jemand weinen und schluchzen voll Schwere;

Bleib dann ruhig, mein Kind, öffne niemand die Tür,
Frage nicht, frage nicht, wer das wäre.

Kein Verwaister wird's sein, der da mutterlos irrt.

Auch kein Bettler, du Stern meines Herzens!

Nur die Liebe wird's sein, die zu dir mich geführt,

Nur die Qual meines blutenden Schmerzens.

Und wirst auch nie wie eine Blume blühn,
 Wie die Levkoje voll von Duft und Golde,
 und gehst du auch zu fremden Menschen hin
 ins Meer des grauen, dumpfen Alltags, Holde;
 Rein bleibst du immer meinem Herz und Sinn
 Und heilig, so, wie ich dich lieben wollte;
 Wie Blume, die kein Frost und Glut entstellen;
 Wie Ideal — voll Glanz, weil vor den Welten,
 Ich werde tragen dich im Herzen lang
 Voll Liebe, wie in einer Tempelhalle,
 Und deine Schönheit mach' ich zum Gesang,
 den Augenglanz zum Wort von hellstem Schalle
 Und den Korallenmund zum Rhythmenklang ...
 Und wie die goldne Fliege im Kristalle
 Des Bernsteins ewig ewiglich muss wahren —
 Blühst du so lang, als man mein Lied wird hören.

AUS „MEIN SMARAGD“

Voll Schwere ist dein Joch, so schwer ist es zu tragen,
 O du, mein Vaterland!
 Als wäre es ein Kreuz, muss ich darunter sinken,
 Und einen Becher voll von Gift zu Neige trinke
 Aus deiner Vaterland,
 Ich segne dich dennoch! Und mag die ferne Zukunft
 Mit Glanz und Ansehen krön dich zuletzt —
 Ich flehe, dass nur Eins der Himmel dir vergönne:
 Dass sie von dir nicht fliehn — die besten deiner Söhne
 Durch Qual und Hunger weggesetzt,
 Dass deiner Schöpfer Schar bei ihrem eignen Nachwuchs
 Kein Hohngelächter zu erdulden hat,
 Und dass ihr Denkmal wie nur jene Steine werden,
 Die man gen sie geschleudert hier auf Erden
 Zum Dank für ihre segensreiche Saat.

2. a) Übersetze die Gedichte.
 b) Lerne eines dieser Gedichte auswendig.